



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Philosophisches Seminar

Informationen zum Studium der Philosophie



Kontakt und Anschrift
Philosophisches Seminar
Westfälische Wilhelms-Universität
Domplatz 23
48143 Münster
Tel. 02 51 / 83-2 44 60

Fragen zur Studienorganisation und zu
Prüfungen:
philsem.service@uni-muenster.de
Internet: www.uni-muenster.de/PhilSem

Stand: 09/2021

Inhalt

Teil 1: Allgemeine Informationen zum Philosophiestudium in Münster5

Teil 2: Informationen zu den philosophischen Studiengängen.....9

Bachelor of Arts Philosophie (Zwei-Fach-Bachelor), Studienbeginn ab WS 2018/19.....	10
Bachelor of Arts Praktische Philosophie (Bachelor HRSGe), Studienbeginn ab WS 2018/19	16
Bachelor of Arts Philosophie (Zwei-Fach-Bachelor), Studienbeginn ab WS 2011/12.....	23
Bachelor of Arts Praktische Philosophie (Bachelor HRSGe), Studienbeginn ab WS 2011/12	31
Bachelor of Arts Praktische Philosophie (Bachelor KJ), Prüfungsordnungen 2005 und 2008 ...	40
Master of Arts Philosophie (Studienbeginn ab WS 2020/21)	47
Master of Arts Philosophie (Studienbeginn ab WS 2013/14)	51
Master of Arts Philosophie (Studienbeginn bis SS 2013).....	54
Master of Arts Wissenschaftsphilosophie (Studienbeginn ab WS 2017/18)	59
Master of Arts Wissenschaftsphilosophie (Studienbeginn bis WS 2016/17)	63
Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie GymGes, LABG 2016 (Studienbeginn ab WS 2019/20)	67
Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie GymGes, LABG 2009	71
Master of Education Praktische Philosophie, LABG 2016 (Studienbeginn ab WS 2019/20)	75
Master of Education Praktische Philosophie HRSGe (LPO 2009)	78

Teil 3: Philosophie als Wahlfach in anderen Studiengängen und außercurricular 82

Philosophicum elementare (Wahlpflichtmodul in den Master of Education-Studiengängen der Bildungswissenschaften) Studienbeginn bis einschließlich SS 2018.....	83
Philosophicum elementare (Wahlpflichtmodul in den Master of Education-Studiengängen der Bildungswissenschaften) Studienbeginn ab WS 2018/19.....	87
Philosophie als Wahlpflichtfach im Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft (ab WS 2012/13).....	91
Philosophie als Wahlpflichtfach im Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft (bis SS 2012).....	94
Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Physik (Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21).....	96
Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Physik (Studienbeginn ab Wintersemester 2012/13).....	98
Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Mathematik (Studienbeginn ab WS 2020/21).....	100
Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Mathematik (Studienbeginn ab WS 2012/13).....	103
Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Informatik (Studienbeginn ab WS 2020/21).....	106
Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Informatik (Studienbeginn ab WS 2012/13).....	109
Philosophie als Nebenfach im Master of Arts Erziehungswissenschaften (Studienbeginn ab SS 2018)	112

Philosophie als Wahlpflicht im Master of Arts Kunstgeschichte.....	113
Philosophie im Nebenfach im Master of Science Mathematics (Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21)	114
Philosophie als Nebenfach im Master of Science Mathematik (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14)	120
Philosophie als Nebenfach im Master of Science Mathematik (Studienbeginn bis Sommersemester 2013).....	121
Philosophie im Rahmen der Fachübergreifenden Studien im Master of Science Physics (Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21)	122
Philosophie im Rahmen der Fachübergreifenden Studien im Master of Science Physik (Studienbeginn ab Wintersemester 2016/17)	124
Außercurriculares Studium der Philosophie.....	126

Teil 1: Allgemeine Informationen zum Philosophiestudium in Münster

Schwerpunkte des Philosophischen Seminars

Das Philosophische Seminar der WWU zeichnet sich durch eine Reihe von historischen und systematischen Schwerpunkten aus.

Als historische Schwerpunkte sind insbesondere zu nennen: die Antike und ihre Rezeption im Mittelalter und der Frühen Neuzeit, Kant und der deutsche Idealismus sowie aktuelle Themenfelder der Philosophie.

Als systematische Schwerpunkte sind zu nennen: Angewandte Ethik (insbesondere Bioethik, Medizinethik und Fragen der Nanotechnologie), Wissenschaftstheorie sowie Metaphysik in ihrem Verhältnis zu den Wissenschaften.

Die gegenwärtigen Schwerpunkte sind durch die Beteiligung an Forschungsverbünden und durch Forschergruppen vernetzt und dokumentiert. Wichtig für die interdisziplinäre Vernetzung der Philosophie innerhalb der WWU sind das *Zentrum für Wissenschaftstheorie* sowie das *Centrum für Bioethik*. Nähere Hinweise zu Forschungsschwerpunkten finden Sie auf den Homepages einzelner Personen.

Neben den in Verbünden verankerten Forschungsschwerpunkten gibt es natürlich auch individuelle Forschungsprojekte. Sie betreffen zahlreiche Fragestellungen aus den Bereichen Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Anthropologie, Wissenschaftstheorie und Sprachphilosophie. Diese fachliche Breite zeichnet das Philosophische Seminar der WWU Münster vor anderen Instituten in Deutschland aus.

Verbindung von Forschung und Lehre am Philosophischen Seminar

Seit 1997 geben die Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie Lehrenden und Studierenden der Philosophie die Gelegenheit, in intensiven Austausch mit einem renommierten in- oder ausländischen Philosophen zu treten. Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe, mit deren Organisation die Nachwuchswissenschaftler des Philosophischen Seminars betraut sind, liegt auf der Beteiligung von Studierenden, die sich in einem Vorbereitungsseminar und in kleineren Arbeitsgruppen auf den Besuch des Gastes vorbereiten können. Die Vorlesungen umfassen einen öffentlichen Vortrag des eingeladenen Philosophen/der eingeladenen Philosophin zu einem zentralen und aktuellen philosophischen Thema sowie ein ein- oder zweitägiges Kolloquium, in dem in kurzen Beiträgen Fragen, Probleme und

Kritik im Kontext der Philosophie des Gastes formuliert und diskutiert werden. Die Beiträge werden von Studierenden in kleineren Gruppen unter Anleitung eines Lehrenden des Seminars erarbeitet.

Für Studierende im Master of Arts Philosophie kann die aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen, je nach Studienbeginn, Teil des Moduls IX (Forschung und Vermittlung) oder eine Prüfungsleistung (Modulprüfung) sein.

Neben den alljährlich neu initiierten Arbeits- und Lektürekreisen zur Vorbereitung der Münsterschen Vorlesung bestehen am Seminar weitere Arbeitskreise zu verschiedenen Interessenschwerpunkten. Sie werden teils von Lehrenden und Doktoranden getragen (fortgeschrittene Studierende können nach Absprache teilnehmen), teils sind sie von Studierenden selbst initiiert und organisiert. Auch die Teilnahme an einem bestehenden oder selbst gegründeten Arbeitskreis kann Teil des Moduls „Forschung und Vermittlung“ im Master of Arts Philosophie sein.

Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen im Philosophiestudium umfassen in der Regel 90 Minuten (1,5 Zeitstunden). Die folgenden Lehrveranstaltungen kommen in Ihrem Studium vor:

Vorlesungen dienen der einführenden oder vertiefenden Darstellung philosophischer Grundprobleme und Epochen.

Seminare sind Lehrveranstaltungen zu verschiedenen Problemen, Autoren, Epochen und Positionen der Philosophie. Seminare sind in der Regel entweder für Bachelorstudierende oder für Masterstudierende geöffnet. Manche Seminare sind aber auch sowohl für Masterstudierende als auch für fortgeschrittene Bachelorstudierende geeignet; sie werden dann für beide Teilnehmerkreise geöffnet.

Tutorien dienen der Vertiefung von Vorlesungsinhalten, dem Erwerb von methodischen Kompetenzen oder der Prüfungsvorbereitung. Sie werden in der Regel von Studierenden höherer Fachsemester betreut.

Kolloquien dienen dem gemeinsamen Gespräch über philosophische Probleme, insbesondere aus aktuellen wissenschaftlichen Debatten sowie aus Forschungsgebieten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Sie werden häufig zur Begleitung und Diskussion von Abschlussarbeiten

(Examens-, Master- und Magisterarbeiten und/oder Dissertationen) angeboten.

Arbeitskreise sind freie Zusammenschlüsse von Studierenden, Doktoranden und/oder Mitarbeitern, die gemeinsam ein Buch oder verschiedene Aufsätze zu einem Thema lesen und diskutieren.

Die Lehrveranstaltungen finden im Regelfall in deutscher Sprache statt.

In eigener Sache: Zum Status dieser Broschüre

Diese Broschüre fasst die wichtigsten Informationen zum Philosophiestudium in Münster und zu den verschiedenen zurzeit angebotenen Studiengängen zusammen. Sie wurde mit Sorgfalt zusammengestellt; dennoch können Fehler übersehen worden sein. Rechtliche Grundlagen für das Studium sind immer nur die jeweiligen Prüfungs- und Studienordnungen. Wenn Sie eine Unstimmigkeit entdecken, sind wir Ihnen für einen entsprechenden Hinweis dankbar!

Teil 2: Informationen zu den philosophischen Studiengängen

Bachelor of Arts Philosophie (Zwei-Fach-Bachelor), Studienbeginn ab WS 2018/19

Inhalte

Der Bachelor of Arts Philosophie (Zwei-Fach-Bachelor) führt in die wichtigsten philosophischen Disziplinen ein, vermittelt vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Autoren und Themen und vermittelt Ihnen das methodische Rüstzeug, um philosophische Probleme bearbeiten zu können.

Aufbau

Der Zwei-Fach-Bachelor Philosophie besteht aus neun Pflichtmodulen (bzw. zehn, wenn Sie die Bachelorarbeit in Philosophie schreiben). Ein Modul ist eine thematisch definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist.

In der Regel gehört zu einem Modul eine Überblicksvorlesung, die in eine bestimmte philosophische Disziplin einführt, sowie ein bis zwei Seminare oder Übungen, die vertiefende Kenntnisse vermitteln. Beispiel: Modul E (= Ethik) umfasst eine Überblicksvorlesung zur Ethik sowie zwei Seminare, in denen spezifische Texte, Themen oder Fragestellungen der Ethik behandelt werden (sowie ggf. die Schreibwerkstatt). (Überblickstabellen zu den Modulen finden Sie unten.) Zwischen den Veranstaltungen einer Veranstaltungsgruppe besteht Wahlfreiheit. Beispiel: Modul E besteht aus der Vorlesung E1 und den Seminaren E2 und E3 (sowie ggf. der Schreibwerkstatt). Zu E2 und E3 werden jeweils zahlreiche unterschiedliche Seminare angeboten, zwischen denen man die freie Wahl hat.

Wenn Sie einen Auslandsaufenthalt planen, sollten Sie sich rechtzeitig ans Service-Büro wenden. Meist kann schon im Vorfeld geklärt werden, welche Veranstaltungen an der ausländischen Universität nach Ihrer Rückkehr für welche Modulnummer anerkannt werden können. Ein Besuch der Sprechstunde kann viel Zeit sparen.

Studienverlauf

Wir empfehlen Ihnen dringend, in der ersten Hälfte Ihres Studiums die Module Geschichte der Philosophie (G), Logik (L), Ethik (E) und Metaphysik und Erkenntnistheorie (M) zu belegen (s.u. tabellarische Übersicht). Das Modul Sprachphilosophie (S) empfehlen wir ab dem dritten Fachsemester zu belegen. Die Module Politische

Philosophie (P), Kulturphilosophie und Ästhetik (K) und Angewandte Philosophie (A) setzen Kenntnisse in Erkenntnistheorie, Metaphysik und/oder Ethik voraus, und das freie Studienprojekt (F) sollte man erst in Angriff nehmen, wenn man Erfahrungen mit der Bearbeitung philosophischer Fragen auf akademischem Niveau gesammelt hat. Die Module P, K, A und F sollten daher in der zweiten Phase des Bachelorstudiums absolviert werden. Davon abgesehen macht die Prüfungsordnung jedoch keine Vorschriften für den Studienverlauf; die Abfolge, in denen Sie die Module studieren, ist Ihnen grundsätzlich freigestellt. Jedes Modul außer Modul G kann aufgrund des Lehrangebots innerhalb von einem Jahr abgeschlossen werden, aber auch hieraus ergibt sich für Sie keine Verpflichtung: Sie dürfen ein Modul auch über drei oder vier Semester „strecken“, wenn Ihre persönliche Studienplanung es erfordert. Sie sind also in der Gestaltung Ihres Studiums weitgehend frei.

Einschränkungen ergeben sich allerdings aus dem Lehrangebot: Aufgrund der Personalsituation kann nicht in jedem Semester jede Vorlesung angeboten werden. Beachten Sie bitte, dass insbesondere die Epochenvorlesungen des Moduls G in einem dreisemestrigen Zyklus angeboten werden. Starten Sie am besten im ersten Fachsemester, unabhängig von der jeweiligen Epoche; Sie sichern sich auf diese Weise die Möglichkeit zur Wiederholung jeder Vorlesung mit der zugehörigen Klausur in einem späteren Semester innerhalb der Regelstudienzeit.

Aufgrund der Fülle der Veranstaltungen, die angeboten werden, sind außerdem Überschneidungen nicht zu vermeiden. Das Philosophische Seminar trägt aber zumindest dafür Sorge, dass sich die Vorlesungen einer bestimmten Studienphase (1.-3. FS sowie 4.-6. FS) nicht überschneiden und dass sich eine Vorlesung mit allen vertiefenden Seminaren desselben Moduls kombinieren lässt.

Allgemeine Studien und Philosophie

Wer Philosophie mit dem Ziel studiert, Lehrer oder Lehrerin zu werden, muss im Rahmen seines Bachelorstudiums 20 Leistungspunkte im Rahmen der Bildungswissenschaften erwerben. Alle anderen Studierenden können aus dem Angebot der Allgemeinen Studien wählen. Das Philosophische Seminar macht in seinen Modulbeschreibungen keine Vorschriften, wie die Allgemeinen

Studien zu füllen sind. Es ist z.B. möglich, im Rahmen der Allgemeinen Studien weitere philosophische Kompetenzen zu erwerben, indem man Veranstaltungen des Zentrums für Wissenschaftstheorie oder des Centrum für Bioethik besucht. Möglicherweise gibt es aber Vorgaben durch Ihr zweites Fach.

Sprachvoraussetzungen

Ihr Bachelorstudium der Philosophie können Sie ohne Latinum oder Graecum abschließen. Für die Zulassung zum Master of Education für Gymnasien und Gesamtschulen im Fach Philosophie/Praktische Philosophie ist entsprechend einer Vorgabe des Landes NRW jedoch das kleine Latinum oder Graecum verpflichtend. Wenn Sie diesen Studienabschluss anstreben, sollten Sie also gegebenenfalls innerhalb der Bachelorphase die erforderlichen Sprachnachweise erwerben. Für die Zulassung zum Master of Arts in Philosophie oder Wissenschaftsphilosophie an der Universität Münster werden hingegen keine besonderen Sprachvoraussetzungen gemacht.

Prüfungsleistungen

Zu jedem Modul gehört mindestens eine Prüfungsleistung. Manche Prüfungsformen sind durch die Prüfungsordnung vorgeschrieben, zum Teil ist den Lehrenden die Prüfungsform aber auch freigestellt. Sie wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen sind immer benotet. Die **Note** geht in die Abschlussnote des Studiums ein; der prozentuale Anteil ist in der Modulbeschreibung festgeschrieben.

Für eine Prüfungsleistung stehen jeweils **insgesamt drei** Versuche zur Verfügung. Wer auch beim dritten Mal durchfällt, hat nicht nur das Modul, sondern das gesamte Bachelorstudium endgültig nicht bestanden. Man kann dann in dem begonnenen Studiengang nicht mehr weiterstudieren.

Die **Wiederholung einer nicht-bestandenen Prüfungs- oder Studienleistung** kann nach Absprache mit der/m Lehrenden im Rahmen derselben Veranstaltung erfolgen (z. B. durch eine Nachschreibeklausur oder eine neue Hausarbeit). Ein Anspruch hierauf besteht nicht. Die Wiederholung kann alternativ auch in einer anderen Veranstaltung geleistet werden, die demselben Modulelement zugeordnet ist. *Beispiel:* Sie bestehen die Logik-Klausur (L1) nicht; dann können Sie zum Nachschreibetermin eine Wiederholungsklausur schreiben, sofern diese Möglichkeit angeboten wird, **oder** bei nächster Gelegenheit erneut die Vorlesung besuchen und dann die Klausur schreiben.

Zu unterscheiden ist außerdem zwischen Modulprüfungen, Modulteilprüfungen und Modulabschlussprüfungen. Eine Modulprüfung kann modulbegleitend abgelegt werden, d.h. es ist nicht erforderlich, dass man bereits alle Veranstaltungen des Moduls absolviert hat, um diese Prüfung abzulegen. Modulteilprüfungen werden immer modulbegleitend abgelegt. Eine Modulabschlussprüfung kann hingegen erst am Ende des Moduls abgelegt werden.

Sie sind dazu verpflichtet, mindestens drei Modulprüfungen in Form einer Hausarbeit zu absolvieren.

Studienleistungen

In mehreren Modulen müssen Sie nicht nur eine Prüfung ablegen, sondern weitere Studienleistungen erbringen. Ihrer äußeren Form nach unterscheiden Studienleistungen sich nicht notwendigerweise von Prüfungsleistungen. Die Noten von Studienleistungen gehen allerdings nicht in die Abschlussnote ein: Studienleistungen sind nicht „prüfungsrelevant“. Daher müssen Studienleistungen nicht unbedingt benotet sein. Man kann sie beliebig oft wiederholen, wenn man durchfällt (z.B. bei einer Klausur). Die für eine Veranstaltung erforderlichen Studienleistungen müssen aber erbracht werden, damit der Modulteil absolviert und das Studium abgeschlossen werden kann. Die häufigste Form der Studienleistung im Rahmen Ihres Bachelorstudiums ist die Klausur. In der Regel werden die Überblicksvorlesungen mit einer Klausur abgeschlossen.

Äquivalente Prüfungsformen

Nach der Prüfungsordnung legen (mit Ausnahme der Modulabschlussprüfungen in den Modulen L, A und F) grundsätzlich die Prüfer die Form der Prüfungs- bzw. Studienleistungen in einer Veranstaltung fest. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Form der Studien- bzw. Prüfungsleistung. Diese Freiheit wird jedoch beschränkt durch Ihre Verpflichtung, mindestens drei Modulprüfungen in Form einer Hausarbeit zu absolvieren. Die Hausarbeit wird daher stets als Modulprüfung angeboten.

Die folgenden Leistungen sind einander äquivalent (es handelt sich um Richtwerte):

Gruppe 1 (Workload entspricht ca. 1 LP)	
Klausur	45 Minuten
Schriftliche Präparationen, Kurzessay o.ä.	insgesamt 5-6 Seiten

Präsentation	10 Minuten (bei Gruppenreferaten: 10 Min. je Referent)
Mündliche Prüfung	10 Minuten

Gruppe 2 (Workload entspricht ca. 4 LP)	
Schriftliche Arbeit (Hausarbeit)	10-12 Seiten
Aufgabenportfolio (z.B. zwei kurze Essays)	insgesamt 10-12 Seiten
Referat	30 Minuten (bei Gruppenreferaten: 30 Min. je Referent)
Mündliche Prüfung mit Thesenpapier	30 Minuten
Klausur	90 Minuten

Leistungspunkte

Leistungspunkte messen die durch das Studium bedingte zeitliche Arbeitsbelastung oder den „Workload“ des Studiums bzw. bestimmter Teile daraus. Ein Leistungspunkt zählt hierbei 30 Arbeitsstunden einer/s durchschnittlichen Studierenden. Natürlich handelt es sich bei der Zuordnung von Leistungspunkten zu bestimmten Leistungen immer um Schätzwerte. Die Leistungspunkte als quantitatives Maß der Studienleistung werden gezählt nach dem „European Credit Transfer System“, Abkürzung: ECTS.

Der Bachelor umfasst insgesamt 180 Leistungspunkte (LP). Die Aufteilung der Leistungspunkte auf die Fächer, die Bachelorarbeit usw. wird in der Rahmenprüfungsordnung geregelt. Den Modulen sind jeweils feste LP-Zahlen zugeordnet; Sie entscheiden also nicht selbst, wie Sie Ihre Arbeitszeit auf die Module verteilen wollen. Bei Seminaren haben Sie hingegen in manchen Modulen die Wahl, ob Sie es mit oder ohne Prüfungsleistung besuchen wollen. Ein Beispiel: Ein Seminar zu Kants Ethik wurde durch das Philosophische Seminar dem Modulteil E2 (Ethik mit Modulprüfung) und E3 (Ethik ohne Modulprüfung) zugeordnet. Wenn Sie es unter E2 anmelden, legen Sie sich darauf fest, im Rahmen des Seminars zusätzlich zur regulären Vorbereitung eine Prüfungsleistung zu erbringen. Hierfür sind 6 LP bzw. 180 Arbeitsstunden veranschlagt. Wenn Sie es hingegen unter E3 anmelden, legen Sie sich darauf fest, dass Sie keine Prüfungsleistung erbringen wollen, sondern nur eine aktive Teilnahme wünschen (einschließlich der Vor- und Nachbereitung). Hierfür sind dann 2 LP bzw. 60 Arbeitsstunden festgelegt. Knapp 30 Stunden verbringen Sie davon jeweils im Seminarraum; die übrigen Stunden mit den anderen Leistungen. Da (wie erwähnt) die Arbeitszeit zugrunde

gelegt wird, die Durchschnittsstudierende aufwenden müssen, können die angegebenen Zeiten individuell sowohl über- wie auch unterschritten werden. An der LP-Zahl ändert sich dadurch nichts.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Alle Module und Modulteile sowie alle Noten werden im Prüfungsverwaltungssystem QISPOS dokumentiert. Die Studierenden müssen sich innerhalb der auf der Homepage der Universität angegebenen Fristen für die entsprechenden Leistungen anmelden (Ausnahme: Modulabschlussprüfungen in den Modulen A und F).

Achtung: Man meldet sich in QISPOS nicht nur für Prüfungen im engeren Sinn an, sondern auch z.B. für eine Vorlesung oder ein Seminar! Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise der Universität bzw. der Prüfungsämter zu den Anmeldeeregeln und -fristen. Sie finden Sie auf der zentralen Homepage der Universität und den Seiten der Prüfungsämter.

Bei technischen Problemen (z.B. wenn die Anmeldung über Ihren heimischen PC nicht funktioniert) steht Ihnen die QISPOS-Hotline zur Verfügung; die aktuellen Kontaktdaten finden Sie über die Homepage der Universität. Bei allen anderen Problemen wenden Sie sich bitte an das Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Die Übungsgruppen zur Texterschließung (Lektüregruppen) im Modul G

Die Lektüregruppen im Modul G werden durch die Leitung der Schreibwerkstatt organisiert. Sie erhalten für einen Teil Ihrer Treffen ein didaktisch ausgearbeitetes Arbeitsprogramm und werden durch eine Tutorin/einen Tutor unterstützt. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die organisatorischen Angaben auf der Homepage der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars.

Die Philosophische Schreibwerkstatt

Die Philosophische Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal belegt werden, und zwar entweder in Modul E, M, S, P oder K. Wenn die Schreibwerkstatt in einem Modul belegt wird, muss die in diesem Modul zu erbringende Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird. Die Schreibwerkstatt wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten und gliedert sich in zwei Veranstaltungsformate: Während der Vorlesungszeit besucht man im 14tägigen Abstand

Tutorien, in denen die Grundlagen des akademischen Schreibens in der Philosophie vermittelt werden. In der darauf folgenden vorlesungsfreien Zeit, wenn die meisten Studierenden ihre Hausarbeiten schreiben, nimmt man an Studiengruppen teil, in denen die Entstehung der eigenen Hausarbeit begleitet wird. Genauer zum Ablauf erfahren Sie in der ersten Tutoriumssitzung sowie auf der Homepage der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars.

Bachelor in Philosophie und einer modernen Fremdsprache

Wer im zweiten Fach eine moderne Fremdsprache mit dem Ziel studiert, Lehrerin oder Lehrer zu werden, muss in der Regel im 5. Fachsemester einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt absolvieren. Es ist prinzipiell möglich, während des Auslandsaufenthalts auch Leistungen im Fach Philosophie zu erbringen, die auf das Studium in Münster angerechnet werden, es können aber auch Leistungen vorgezogen oder nachgeholt werden. In jedem Fall sollten betroffene Studierende sich möglichst frühzeitig an das Service-Büro am Philosophischen Seminar wenden, um sich über den individuell besten Studienverlauf beraten zu lassen.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird gegen Ende des Studiums im Rahmen eines Faches geschrieben. Sie geht mit 10 LP in die Gesamtbilanz des Studiums ein. Die Note wird nicht der Fachnote, sondern unmittelbar der Gesamtnote zugerechnet.

Die Bachelor-Arbeit im Bachelor of Arts Philosophie soll eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von bis zu 40 Seiten sein (12 pt-Schriftgröße, 1,5-zeiliger Abstand). Die Arbeit kann inhaltlich mit dem Thema jedes Moduls in Beziehung stehen.

Wenn man die Bachelorarbeit in Philosophie schreibt, kann man sich anmelden, wenn man mindestens 50 LP im Fach Philosophie erworben hat. Nachdem Sie sich mit dem Prüfer/der Prüferin verständigt haben, melden Sie die Bachelorarbeit direkt beim Prüfungsamt I an.

Hinweis in eigener Sache

Maßgeblich sind die Angaben in der jeweils gültigen Prüfungsordnung, die in den AB Uni veröffentlicht ist. Bitte wenden Sie sich bei organisatorischen oder prüfungsbezogenen Problemen in Ihrem eigenen Interesse immer zuerst ans Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Module im Zwei-Fach-Bachelor Philosophie (Studienbeginn ab Wintersemester 2018/19)

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 1. bis 3. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfung relevant?	Art der Studien- oder Prüfungsleistung***	Anteil Fachnote?
G1	2	V Geschichte der Philosophie 1	alle 3 Semester	ja	Klausur, 45 Min. (MTP)	9%
G2	2	V Geschichte der Philosophie 2	alle 3 Semester	ja	Klausur, 45 Min. (MTP)	
G3	2	V Geschichte der Philosophie 3	alle 3 Semester	ja	Klausur, 45 Min. (MTP)	
G4	1	Ü Philosophische Texterschließung	WS, SS	nein	Hausaufgaben + Kurzbericht	
Man muss jede Vorlesung mit einer Prüfungsleistung (MTP) abschließen. Alle drei Modulteilprüfungen müssen bestanden werden. Die Note der am besten bewerteten Modulteilprüfung geht mit 90% in die Modulnote ein, die anderen beiden mit je 5%.						

L1	3	V Logik und Argumentationstheorie	WS	ja	Klausur, 90 Min. (MAP)	0%
L2	2	Ü Logik-Übung	WS	nein	-	
E1	2	V Ethik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
E2.a (Wahlpflicht)*	6	S Ethik (mit Hausarbeit)	WS, SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	15%
E2.b (Wahlpflicht)*		S Ethik (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 S.) (MP)	
E3	2	S Ethik (ohne Prüfungsleistung)	WS, SS	nein	-	
E4 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	
M1	2	V Metaphysik	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
M2	2	V Erkenntnistheorie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
M3.a (Wahlpflicht)*	6	S Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Hausarbeit)	WS, SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	15%
M3.b (Wahlpflicht)*		S Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 Seiten) (MP)	
M4	2	S Metaphysik/Erkenntnistheorie (ohne Prüfungsleistung)	WS, SS	nein	-	
M5 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	
S1	2	V Sprachphilosophie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
S2.a (Wahlpflicht)*	6	S Sprachphilosophie (mit Hausarbeit)	SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	12%
S2.b (Wahlpflicht)*		S Sprachphilosophie (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 Seiten) (MP)	
S3 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	

*Die Prüfungsleistung (MP) in den Modulen E, M, S, P und K kann entweder in Form einer Hausarbeit bzw. eines Aufgabenportfolios (der/die Lehrende wählt zwischen diesen beiden Optionen) oder in Form einer mündlichen Prüfung bzw. einer Klausur (der/die Lehrende wählt zwischen diesen beiden Optionen) absolviert werden. Im Verlauf des Bachelorstudiums der Philosophie müssen mindestens drei Modulprüfungen in Form einer Hausarbeit bzw. eines Aufgabenportfolios absolviert werden. Daher muss in den Modulen E, M, S, P und K insgesamt mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.

**Die Philosophische Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal belegt werden, und zwar entweder in Modul E, M, S, P oder K. Wenn die Schreibwerkstatt in einem Modul belegt wird, muss die in diesem Modul zu erbringende Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.

***Abweichungen sind möglich, z.B. bei Wiederholungsprüfungen. Die Form der Studien- bzw. Prüfungsleistung wird grundsätzlich von den Lehrenden festgelegt. MP=Modulprüfung, Prüfung kann modulbegleitend abgelegt werden. MAP=Modulabschlussprüfung, Prüfung wird am Ende des Moduls abgelegt. MTP=Moduleilprüfung, Prüfung wird modulbegleitend abgelegt und kumuliert mit anderen Moduleilprüfungen.

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 4. bis 6. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Art der Studienleistung oder Prüfung***	Anteil Fachnote?
P1	2	V Politische Philosophie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
P2.a (Wahlpflicht)*	6	S Politische Philosophie (mit Hausarbeit)	WS, SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	15%
P2.b (Wahlpflicht)*		S Politische Philosophie (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 Seiten) (MP)	
P3	2	S Politische Philosophie (ohne Prüfungsleistung)	WS, SS	nein	-	
P4 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	
K1	2	V Kulturphilosophie und Ästhetik	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
K2.a (Wahlpflicht)*	6	S Kulturphilosophie und Ästhetik (mit Hausarbeit)	SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	12%
K2.b (Wahlpflicht)*		S Kulturphilosophie und Ästhetik (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 Seiten) (MP)	
P4 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	
A1	2	S Angewandte Praktische Philosophie	WS, SS	nein	-	
A2	2	S Angewandte Theoretische Philosophie	WS, SS	nein	-	
A3 (Wahlpflicht)	4	AG Angewandte Praktische Philosophie	WS, SS	ja	Kolloquium, bevorzugt als Gruppenprüfung, 20 Min. je Prüfling, als Einzelprüfung 30 Min., + Thesenpapier, 2-3 S. (MAP)	12%
A4 (Wahlpflicht)		AG Angewandte Theoretische Philosophie				
F1 (Wahlpflicht)	5	P Lektüreprojekt	WS, SS	ja	Kolloquium, bevorzugt als Einzelprüfung, 30 Min., als Gruppenprüfung 20 Min. je Prüfling, + Thesenpapier, 2-3 S. (MAP)	10%
F2 (Wahlpflicht)		S Seminar freier Wahl mit vertiefender Lektüre				
B	10	Bachelorarbeit	WS, SS	ja	Wissenschaftliche Arbeit, max. 40 Seiten	

Bachelor of Arts Praktische Philosophie (Bachelor HRSGe), Studienbeginn ab WS 2018/19

Inhalte

Der Bachelor of Arts Praktische Philosophie führt in die wichtigsten philosophischen Disziplinen einschließlich der Fachdidaktik ein, vermittelt vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Autoren und Themen und vermittelt Ihnen das methodische Rüstzeug, um philosophische Probleme bearbeiten zu können.

Aufbau

Der Bachelor of Arts Praktische Philosophie besteht aus acht Pflichtmodulen (bzw. neun, wenn Sie die Bachelorarbeit in Philosophie schreiben). Ein Modul ist eine thematisch definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist.

In der Regel gehört zu einem Modul eine Überblicksvorlesung, die in eine bestimmte philosophische Disziplin einführt, sowie ein bis zwei Seminare oder Übungen, die vertiefende Kenntnisse vermitteln. Beispiel: Modul e (= Ethik) umfasst eine Überblicksvorlesung zur Ethik sowie zwei Seminare, in denen spezifische Texte, Themen oder Fragestellungen der Ethik behandelt werden (sowie ggf. die Schreibwerkstatt). (Überblickstabellen zu den Modulen finden Sie unten.) Zwischen den Veranstaltungen einer Veranstaltungsgruppe besteht Wahlfreiheit. Beispiel: Modul e besteht aus der Vorlesung e1 und den Seminaren e2 und e3 (sowie ggf. der Schreibwerkstatt). Zu e2 und e3 werden jeweils zahlreiche unterschiedliche Seminare angeboten, zwischen denen man die freie Wahl hat.

Wenn Sie einen Auslandsaufenthalt planen, sollten Sie sich rechtzeitig ans Service-Büro wenden. Meist kann schon im Vorfeld geklärt werden, welche Veranstaltungen an der ausländischen Universität nach Ihrer Rückkehr für welche Modulnummer anerkannt werden können. Ein Besuch der Sprechstunde kann viel Zeit sparen.

Studienverlauf

Wir empfehlen Ihnen dringend, in der ersten Hälfte Ihres Studiums die Module Geschichte der Philosophie (g), Logik und Sprache (l), Ethik (e) und Metaphysik und Erkenntnistheorie (m) zu

belegen (s.u. tabellarische Übersicht). Die Module Politische Philosophie (p), Religionsphilosophie und Anthropologie (r) und Philosophie, Bildung, Unterricht (b) setzen Kenntnisse in Erkenntnistheorie, Metaphysik und/oder Ethik voraus, und das freie Studienprojekt (f) sollte man erst in Angriff nehmen, wenn man Erfahrungen mit der Bearbeitung philosophischer Fragen auf akademischem Niveau gesammelt hat. Die Module p, r, b und f sollten daher in der zweiten Phase des Bachelorstudiums absolviert werden. Davon abgesehen macht die Prüfungsordnung jedoch keine Vorschriften für den Studienverlauf; die Abfolge, in denen Sie die Module studieren, ist Ihnen freigestellt. Jedes Modul außer Modul g kann aufgrund des Lehrangebots innerhalb von einem Jahr abgeschlossen werden, aber auch hieraus ergibt sich für Sie keine Verpflichtung: Sie dürfen ein Modul auch über drei oder vier Semester „strecken“, wenn Ihre persönliche Studienplanung es erfordert. Sie sind also in der Gestaltung Ihres Studiums weitgehend frei.

Einschränkungen ergeben sich allerdings aus dem Lehrangebot: Aufgrund der Personalsituation kann nicht in jedem Semester jede Vorlesung angeboten werden. Beachten Sie bitte, dass insbesondere die Epochenvorlesungen des Moduls g in einem dreisemestrigen Zyklus angeboten werden. Starten Sie am besten im ersten Fachsemester, unabhängig von der jeweiligen Epoche; Sie sichern sich auf diese Weise die Möglichkeit zur Wiederholung jeder Vorlesung mit der zugehörigen Klausur in einem späteren Semester innerhalb der Regelstudienzeit.

Aufgrund der Fülle der Veranstaltungen, die angeboten werden, sind außerdem Überschneidungen nicht zu vermeiden. Das Philosophische Seminar trägt aber zumindest dafür Sorge, dass sich die Vorlesungen einer bestimmten Studienphase (1.-3. FS sowie 4.-6. FS) nicht überschneiden und dass sich eine Vorlesung mit allen vertiefenden Seminaren desselben Moduls kombinieren lässt.

Sprachvoraussetzungen

Es gibt keine besonderen Sprachvoraussetzungen. Weder für den Abschluss des Bachelor HRSGe noch für die Zulassung zum Master of Education HRSGe Praktische Philosophie werden das Latein oder Griechisch verlangt. Für die

Zulassung zum Master of Arts in Philosophie oder Wissenschaftsphilosophie an der Universität Münster werden ebenfalls keine besonderen Sprachvoraussetzungen gemacht.

Prüfungsleistungen

Zu jedem Modul gehört mindestens eine Prüfungsleistung. Manchmal sind die Prüfungsformen durch die Prüfungsordnung vorgeschrieben, zum Teil ist den Lehrenden die Prüfungsform aber auch freigestellt.

Prüfungsleistungen sind immer benotet. Die **Note** geht in die Abschlussnote des Studiums ein; der prozentuale Anteil ist in der Modulbeschreibung festgeschrieben.

Für eine Prüfungsleistung stehen jeweils **insgesamt drei** Versuche zur Verfügung. Wer auch beim dritten Mal durchfällt, hat nicht nur das Modul, sondern das gesamte Bachelorstudium endgültig nicht bestanden. Man kann dann in dem begonnenen Studiengang nicht mehr weiterstudieren.

Die **Wiederholung einer nicht-bestandenen Prüfungs- oder Studienleistung** kann nach Absprache mit der/m Lehrenden im Rahmen derselben Veranstaltung erfolgen (z. B. durch eine Nachschreibeklausur oder eine neue Hausarbeit). Ein Anspruch hierauf besteht nicht. Die Wiederholung kann alternativ auch in einer anderen Veranstaltung geleistet werden, die demselben Modulelement zugeordnet ist. *Beispiel:* Eine Hausarbeit, die zugleich Modulprüfung ist, wird als „nicht bestanden“ bewertet und an Sie zurückgegeben. Sie können dann entweder eine neue Hausarbeit schreiben, sofern diese Möglichkeit angeboten wird, oder, falls Sie lieber einen ganz neuen Versuch starten wollen, bei nächster Gelegenheit ein anderes Seminar besuchen, das demselben Modulteil zugeordnet ist, und dort eine Hausarbeit schreiben.

Zu unterscheiden ist außerdem zwischen Modulprüfungen, Modulteilprüfungen und Modulabschlussprüfungen. Eine Modulprüfung kann modulbegleitend abgelegt werden, d.h. es ist nicht erforderlich, dass man bereits alle Veranstaltungen des Moduls absolviert hat, um diese Prüfung abzulegen. Modulteilprüfungen werden immer modulbegleitend abgelegt. Eine Modulabschlussprüfung kann hingegen erst am Ende des Moduls abgelegt werden.

Sie sind dazu verpflichtet, mindestens drei Modulprüfungen in Form einer Hausarbeit zu absolvieren.

Studienleistungen

In mehreren Modulen müssen Sie nicht nur eine Prüfungsleistung ablegen, sondern weitere Studienleistungen erbringen. Ihrer äußeren Form nach unterscheiden Studienleistungen sich nicht notwendigerweise von Prüfungsleistungen. Die Noten von Studienleistungen gehen allerdings nicht in die Abschlussnote ein: Studienleistungen sind nicht „prüfungsrelevant“. Daher müssen Studienleistungen nicht unbedingt benotet sein. Man kann sie beliebig oft wiederholen, wenn man durchfällt (z.B. bei einer Klausur). Die für eine Veranstaltung erforderlichen Studienleistungen müssen aber erbracht werden, damit der Modulteil absolviert und das Studium abgeschlossen werden kann. Die häufigste Form der Studienleistung im Rahmen Ihres Bachelorstudiums ist die Klausur. In der Regel werden die Überblicksvorlesungen mit einer Klausur abgeschlossen.

Äquivalente Prüfungsformen

Nach der Prüfungsordnung legen (mit Ausnahme der Modulprüfung in Modul b und der Modulabschlussprüfung in Modul f) grundsätzlich die Prüfer die Form der Prüfungs- bzw. Studienleistung in einer Veranstaltung fest. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Form der Studien- bzw. Prüfungsleistung. Diese Freiheit wird jedoch beschränkt durch Ihre Verpflichtung, mindestens drei Modulprüfungen in Form einer Hausarbeit zu absolvieren. Die Hausarbeit wird daher stets als Modulprüfung angeboten.

Die folgenden Leistungen sind einander äquivalent (es handelt sich um Richtwerte):

Gruppe 1 (Workload entspricht ca. 1 LP)	
Klausur	45 Minuten
Schriftliche Präparationen, Kurzessay o.ä.	insgesamt 5-6 Seiten
Präsentation	10 Minuten (bei Gruppenreferaten: 10 Min. je Referent)
Mündliche Prüfung	10 Minuten

Gruppe 2 (Workload entspricht ca. 4 LP)	
Schriftliche Arbeit (Hausarbeit)	10-12 Seiten
Aufgabenportfolio (z.B. zwei kurze Essays)	insgesamt 10-12 Seiten
Referat	30 Minuten (bei Gruppenreferaten: 30 Min. je Referent)
Mündliche Prüfung mit Thesenpapier	30 Minuten

Klausur	90 Minuten
---------	------------

Leistungspunkte

Leistungspunkte messen die durch das Studium bedingte zeitliche Arbeitsbelastung oder den „Workload“ des Studiums bzw. bestimmter Teile daraus. Ein Leistungspunkt zählt hierbei 30 Arbeitsstunden einer/s durchschnittlichen Studierenden. Natürlich handelt es sich bei der Zuordnung von Leistungspunkten zu bestimmten Leistungen immer um Schätzwerte. Die Leistungspunkte als quantitatives Maß der Studienleistung werden gezählt nach dem „European Credit Transfer System“, Abkürzung: ECTS.

Der Bachelor umfasst insgesamt 180 Leistungspunkte (LP). Die Aufteilung der Leistungspunkte auf die Fächer, die Bachelorarbeit usw. wird in der Rahmenprüfungsordnung geregelt.

Den Modulen sind jeweils feste LP-Zahlen zugeordnet; Sie entscheiden also nicht selbst, wie Sie Ihre Arbeitszeit auf die Module verteilen wollen. Bei Seminaren haben Sie hingegen in manchen Modulen die Wahl, ob Sie es mit oder ohne Prüfungsleistung besuchen wollen. Ein Beispiel: Ein Seminar zu Kants Ethik wurde durch das Philosophische Seminar dem Modulteil e2 (Ethik mit Modulprüfung) und e3 (Ethik ohne Modulprüfung) zugeordnet. Wenn Sie es unter e2 anmelden, legen Sie sich darauf fest, im Rahmen des Seminars zusätzlich zur regulären Vorbereitung eine Prüfungsleistung zu erbringen. Hierfür sind 6 LP bzw. 180 Arbeitsstunden veranschlagt. Wenn Sie es hingegen unter e3 anmelden, legen Sie sich darauf fest, dass Sie keine Prüfungsleistung erbringen wollen, sondern nur eine aktive Teilnahme wünschen (einschließlich der Vor- und Nachbereitung). Hierfür sind dann 2 LP bzw. 60 Arbeitsstunden festgelegt. Knapp 30 Stunden verbringen Sie davon jeweils im Seminarraum; die übrigen Stunden mit den anderen Leistungen. Da (wie erwähnt) die Arbeitszeit zugrunde gelegt wird, die Durchschnittsstudierende aufwenden müssen, können die angegebenen Zeiten individuell sowohl über- wie auch unterschritten werden. An der LP-Zahl ändert sich dadurch nichts.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Alle Module und Modulteile sowie alle Noten werden im Prüfungsverwaltungssystem QISPOS dokumentiert. Die Studierenden müssen sich innerhalb der auf der Homepage der Universität angegebenen Fristen für die entsprechenden

Leistungen anmelden (Ausnahme: Modulabschlussprüfung in den Modulen b und f).

Achtung: Man meldet sich in QISPOS nicht nur für Prüfungen im engeren Sinn an, sondern auch z.B. für eine Vorlesung oder ein Seminar! Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise der Universität bzw. der Prüfungsämter zu den Anmeldeeregeln und -fristen. Sie finden Sie auf der zentralen Homepage der Universität und den Seiten der Prüfungsämter.

Bei technischen Problemen (z.B. wenn die Anmeldung über Ihren heimischen PC nicht funktioniert) steht Ihnen die QISPOS-Hotline zur Verfügung; die aktuellen Kontaktdaten finden Sie über die Homepage der Universität. Bei allen anderen Problemen wenden Sie sich bitte an das Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Die Übungsgruppen zur Texterschließung (Lektüregruppen) im Modul g

Die Lektüregruppen im Modul g werden durch die Leitung der Schreibwerkstatt organisiert. Sie erhalten für einen Teil Ihrer Treffen ein didaktisch ausgearbeitetes Arbeitsprogramm und werden durch eine Tutorin/einen Tutor unterstützt. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die organisatorischen Angaben auf der Homepage der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars.

Die Philosophische Schreibwerkstatt

Die Philosophische Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal belegt werden, und zwar entweder in Modul e, m, p oder r. Wenn die Schreibwerkstatt in einem Modul belegt wird, muss die in diesem Modul zu erbringende Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird. Die Schreibwerkstatt wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten und gliedert sich in zwei Veranstaltungsformate: Während der Vorlesungszeit besucht man im 14tägigen Abstand Tutorien, in denen die Grundlagen des akademischen Schreibens in der Philosophie vermittelt werden. In der darauf folgenden vorlesungsfreien Zeit, wenn die meisten Studierenden ihre Hausarbeiten schreiben, nimmt man an Studiengruppen teil, in denen die Entstehung der eigenen Hausarbeit begleitet wird. Genauer zum Ablauf erfahren Sie in der ersten Tutoriumssitzung sowie auf der Homepage der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars.

Bachelor in Praktischer Philosophie und einer modernen Fremdsprache

Wer im zweiten Fach eine moderne Fremdsprache mit dem Ziel studiert, Lehrerin oder Lehrer zu werden, muss in der Regel im 5. Fachsemester einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt absolvieren. Es ist prinzipiell möglich, während des Auslandsaufenthalts auch Leistungen im Fach Praktische Philosophie zu erbringen, die auf das Studium in Münster angerechnet werden, es können aber auch Leistungen vorgezogen oder nachgeholt werden. In jedem Fall sollten betroffene Studierende sich möglichst frühzeitig an das Service-Büro am Philosophischen Seminar wenden, um sich über den individuell besten Studienverlauf beraten zu lassen.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird gegen Ende des Studiums im Rahmen *eines* Faches geschrieben. Sie geht mit 10 LP in die Gesamtbilanz des Studiums ein. Die Note wird nicht der Fachnote, sondern unmittelbar der Gesamtnote zugerechnet.

Die Bachelor-Arbeit im Bachelor of Arts Praktische Philosophie soll eine wissenschaftliche Arbeit im **Umfang von bis zu 40 Seiten** sein (12 pt-Schriftgröße, 1,5-zeiliger Abstand). Die Arbeit kann inhaltlich mit dem Thema jedes Moduls in Beziehung stehen.

Wenn man die Bachelorarbeit in Philosophie schreibt, kann man sich anmelden, wenn man mindestens 44 LP im Fach Praktische Philosophie erworben hat. Nachdem Sie sich mit dem Prüfer/der Prüferin verständigt haben, melden Sie die Bachelorarbeit direkt beim Prüfungsamt I an.

Hinweis in eigener Sache

Maßgeblich sind die Angaben in der jeweils gültigen Prüfungsordnung, die in den AB Uni veröffentlicht ist. Bitte wenden Sie sich bei organisatorischen oder prüfungsbezogenen Problemen in Ihrem eigenen Interesse immer zuerst ans Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Module im Bachelor HRSGe Praktische Philosophie (Studienbeginn ab Wintersemester 2018/19)

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 1. bis 3. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Art der Studien- oder Prüfungsleistung***	Anteil Fachnote?
g1	2	V Geschichte der Philosophie 1	alle 3 Semester	ja	Klausur, 45 Min. (MTP)	9%
g2	2	V Geschichte der Philosophie 2	alle 3 Semester	ja	Klausur, 45 Min. (MTP)	
g3	2	V Geschichte der Philosophie 3	alle 3 Semester	ja	Klausur, 45 Min. (MTP)	
g4	1	Ü Philosophische Texterschließung	WS, SS	nein	Hausaufgaben + Kurzbericht	
Man muss jede Vorlesung mit einer Prüfungsleistung (MTP) abschließen. Alle drei Modulteilprüfungen müssen bestanden werden. Die Note der am besten bewerteten Modulteilprüfung geht mit 90% in die Modulnote ein, die anderen beiden mit je 5%.						
l1	3	Ü Philosophisches Argumentieren	WS, SS	ja	Aufgabenportfolio, 10-12 S. (MP)	0%
l2	2	V Sprachphilosophie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
e1	2	V Ethik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
e2.a (Wahlpflicht)*	6	S Ethik (mit Hausarbeit)	WS, SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	19%
e2.b (Wahlpflicht)*		S Ethik (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 S.) (MP)	
e3	2	S Ethik (ohne Prüfungsleistung)	WS, SS	nein	-	
e4 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	
m1	2	V Metaphysik	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
m2	2	V Erkenntnistheorie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
m3.a (Wahlpflicht)*	6	S Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Hausarbeit)	WS, SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	19%
m3.b (Wahlpflicht)*		S Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 Seiten) (MP)	
m4 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 4. bis 6. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Art der Studienleistung oder Prüfung***	Anteil Fachnote?
p1	2	V Politische Philosophie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
p2.a (Wahlpflicht)*	6	S Politische Philosophie (mit Hausarbeit)	WS, SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	16%
p2.b (Wahlpflicht)*		S Politische Philosophie (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 Seiten) (MP)	
p3 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	
r1	2	V Anthropologie und Religionsphilosophie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
r2.a (Wahlpflicht)	2	S Anthropologie (ohne Prüfungsleistung)	WS, SS	nein	-	
r2.b (Wahlpflicht)*	6	S Anthropologie (mit Hausarbeit)	WS, SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	(19 %)
r2.c (Wahlpflicht)*		S Anthropologie (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 Seiten) (MP)	
r3.a (Wahlpflicht)	2	S Religionsphilosophie (ohne Prüfungsleistung)	WS, SS	nein	-	
r3.b (Wahlpflicht)*	6	S Religionsphilosophie (mit Hausarbeit)	WS, SS	ja	Hausarbeit, 10-12 S. (MP)	(19 %)
r3.c (Wahlpflicht)*		S Religionsphilosophie (mit mündlicher Prüfung)			mündliche Prüfung, 30 Min. (mit Thesenpapier, 1-3 Seiten) (MP)	
r4 (Wahlpflicht)**	(2)	Ü Philosophische Schreibwerkstatt	WS, SS	nein	individuelle Übungsaufgaben, 5-10 S.	
Wahlpflicht: Man muss neben der Vorlesung ein Seminar mit Prüfungsleistung (MP) und ein Seminar ohne Prüfungsleistung belegen. Wenn das Seminar mit Prüfungsleistung aus der Anthropologie gewählt wird, muss das Seminar ohne Prüfungsleistung aus der Religionsphilosophie gewählt werden, und wenn das Seminar mit Prüfungsleistung aus der Religionsphilosophie gewählt wird, muss das Seminar ohne Prüfungsleistung aus der Anthropologie gewählt werden.						

b1	2	S Philosophie, Bildung, Unterricht	SS	nein	-	
b2	4	AG Philosophie, Bildung, Unterricht	SS	ja	Kolloquium, als Einzelprüfung 20 Min., als Gruppenprüfung 15 Min. je Prüfling, + Thesenpapier, 2-3 S. (MP)	10%
f1 (Wahlpflicht)	6	P Lektüreprojekt	WS, SS	ja	Kolloquium, bevorzugt als Einzelprüfung, 30 Min., als Gruppenprüfung 20 Min. je Prüfling, + Thesenpapier, 2-3 S. (MAP)	8%
f2 (Wahlpflicht)		S Seminar freier Wahl mit vertiefender Lektüre				
ba	10	Bachelorarbeit	WS, SS	ja	Wissenschaftliche Arbeit, max. 40 Seiten	

*Die Prüfungsleistung (MP) in den Modulen e, m, p und r kann entweder in Form einer Hausarbeit bzw. eines Aufgabenportfolios (der/die Lehrende wählt zwischen diesen beiden Optionen) oder in Form einer mündlichen Prüfung bzw. einer Klausur (der/die Lehrende wählt zwischen diesen beiden Optionen) absolviert werden. Im Verlauf des Bachelorstudiums der Philosophie müssen mindestens drei Modulprüfungen in Form einer Hausarbeit bzw. eines Aufgabenportfolios absolviert werden. Daher muss in den Modulen e, m, p und r insgesamt mindestens dreimal ein Seminar mit Hausarbeit gewählt werden.

**Die Philosophische Schreibwerkstatt muss während des Bachelorstudiums einmal belegt werden, und zwar entweder in Modul e, m, p oder r. Wenn die Schreibwerkstatt in einem Modul belegt wird, muss die in diesem Modul zu erbringende Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erbracht werden, deren Entstehung durch die Schreibwerkstatt begleitet wird.

***Abweichungen sind möglich, z.B. bei Wiederholungsprüfungen. Die Form der Studien- bzw. Prüfungsleistung wird grundsätzlich von den Lehrenden festgelegt. MP=Modulprüfung, Prüfung kann modulbegleitend abgelegt werden. MAP=Modulabschlussprüfung, Prüfung wird am Ende des Moduls abgelegt. MTP=Moduleilprüfung, Prüfung wird modulbegleitend abgelegt und kumuliert mit anderen Moduleilprüfungen.

Bachelor of Arts Philosophie (Zwei-Fach-Bachelor), Studienbeginn ab WS 2011/12

Inhalte

Der Bachelor of Arts Philosophie (Zwei-Fach-Bachelor Philosophie in Kombination mit einem zweiten Fach sowie den Allgemeinen Studien bzw. dem bildungswissenschaftlichen Begleitstudium) führt in die wichtigsten philosophischen Disziplinen ein, vermittelt vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Autoren und Themen und gibt Ihnen das methodische Rüstzeug mit, um philosophische Probleme bearbeiten zu können.

Aufbau

Der Zwei-Fach-Bachelor Philosophie besteht aus acht Pflichtmodulen (bzw. neun, wenn Sie die Bachelorarbeit in Philosophie schreiben). Ein Modul ist eine thematisch definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist.

In der Regel gehört zu einem Modul eine Überblicksvorlesung oder ein Grundkurs, die in eine bestimmte philosophische Disziplin einführen, sowie ein bis zwei Seminare oder Übungen, die vertiefende Kenntnisse vermitteln. *Beispiel:* Modul E (= Ethik) umfasst eine Grundvorlesung zur Ethik sowie zwei Seminare, in denen spezifische Texte, Themen oder Fragestellungen der Ethik behandelt werden. (Überblickstabellen zu den Modulen finden Sie unten.) Zwischen den Veranstaltungen einer Veranstaltungsgruppe besteht Wahlfreiheit. *Beispiel:* Modul E besteht aus der Vorlesung E1 und Seminaren E2 bis E5. Zu E2 bis E5 werden jeweils zahlreiche unterschiedliche Seminare angeboten, zwischen denen man die freie Wahl hat.

Es ist in beschränktem Umfang möglich, eine Veranstaltung für eine andere als die offiziell zugeordnete Modulnummer zu besuchen (z.B. aufgrund von Terminproblemen). Wenn Sie hiervon Gebrauch machen müssen, wenden Sie sich unbedingt rechtzeitig zu Semesterbeginn an das Service-Büro des Philosophischen Seminars! Auch wenn Sie einen Auslandsaufenthalt planen, sollten Sie sich rechtzeitig ans Service-Büro wenden. Meist kann schon im Vorfeld geklärt werden, welche Veranstaltungen an der ausländischen Universität nach Ihrer Rückkehr für welche Modulnummer anerkannt werden können. Ein Besuch der Sprechstunde kann viel Zeit sparen!

Studienverlauf

Wir empfehlen Ihnen dringend, an den Anfang Ihres Studiums die Module Logik und Propädeutik (L), Sprachphilosophie (S), Metaphysik und Erkenntnistheorie (M) und/oder Ethik (E) zu setzen (s.u. tabellarische Übersicht). Die Module Politische Philosophie und Sozialphilosophie (P), Angewandte Philosophie (A) und Kulturphilosophie und Ästhetik (K) setzen Kenntnisse in Erkenntnistheorie, Metaphysik und/oder Ethik voraus, und das freie Studienprojekt im Rahmen des Forschungsmoduls (F2) sollte man erst in Angriff nehmen, wenn man Erfahrungen mit der Bearbeitung philosophischer Fragen auf akademischen Niveau gesammelt hat. (Die Forschungsvorlesung F1 kann man dagegen in jeder Phase seines Studiums besuchen.) Die Module P, A, K und F sollten daher in der zweiten Phase des Bachelorstudiums absolviert werden. Davon abgesehen macht die Prüfungsordnung jedoch keine Vorschriften für den Studienverlauf; die Abfolge, in denen Sie die Module studieren, ist Ihnen grundsätzlich freigestellt. Jedes Modul kann aufgrund des Lehrangebots innerhalb von einem Jahr abgeschlossen werden, aber auch hieraus ergibt sich für Sie keine Verpflichtung: Sie dürfen ein Modul auch über drei oder vier Semester „strecken“, wenn Ihre persönliche Studienplanung es erfordert. Sie sind also in der Gestaltung Ihres Studiums weitgehend frei.

Einschränkungen ergeben sich allerdings aus dem Lehrangebot: Aufgrund der Personalsituation kann nicht in jedem Semester jede Vorlesung angeboten werden. Aufgrund der Fülle der Veranstaltungen, die angeboten werden, sind außerdem Überschneidungen nicht zu vermeiden. Das Philosophische Seminar trägt aber zumindest dafür Sorge, dass sich die Vorlesungen einer bestimmten Studienphase (1.-3. FS sowie 4.-6. FS) nicht überschneiden und dass sich eine Modulvorlesung mit allen vertiefenden Seminaren desselben Moduls kombinieren lässt.

Allgemeine Studien und Philosophie

Wer Philosophie mit dem Ziel studiert, Lehrer oder Lehrerin zu werden, muss im Rahmen seines Bachelorstudiums 20 Leistungspunkte im Rahmen der Bildungswissenschaften erwerben. Alle anderen Studierenden können aus dem Angebot

der Allgemeinen Studien wählen. Das Philosophische Seminar macht in seinen Modulbeschreibungen keine Vorschriften, wie die Allgemeinen Studien zu füllen sind. Es ist z.B. möglich, im Rahmen der Allgemeinen Studien weitere philosophische Kompetenzen zu erwerben, indem man Veranstaltungen des *Zentrums für Wissenschaftstheorie* oder des *Zentrums für Bioethik* besucht. Möglicherweise gibt es aber Vorgaben durch Ihr zweites Fach.

Sprachvoraussetzungen

Ihr Bachelorstudium können Sie ohne Latinum oder Graecum abschließen. Für die Zulassung zum Master of Education für Gymnasien und Gesamtschulen ist entsprechend einer Vorgabe des Landes NRW jedoch das Latinum oder Graecum verpflichtend. Wenn Sie diesen Studienabschluss anstreben, sollten Sie also gegebenenfalls innerhalb der Bachelorphase die erforderlichen Sprachnachweise erwerben. Für die Zulassung zum Master of Arts in Philosophie oder Wissenschaftsphilosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität werden hingegen keine besonderen Sprachvoraussetzungen gemacht.

Prüfungsleistungen

Zu jedem Modul gehört mindestens eine Prüfung. Prüfungen können Referate, Zusammenfassungen, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, schriftliche Präparationen, Essays, Klausuren usw. sein. Manche Prüfungsformen sind durch die Prüfungsordnung vorgeschrieben, bei manchen Modulen bzw. Modulteilern ist den Lehrenden die Prüfungsform aber auch freigestellt.

Prüfungsleistungen sind immer benotet. Die **Note** geht in die Abschlussnote des Studiums ein; der prozentuale Anteil ist in der Modulbeschreibung festgeschrieben.

Für eine Prüfung stehen jeweils **insgesamt drei** Versuche zur Verfügung. Wer auch beim dritten Mal durchfällt, hat nicht nur das Modul, sondern das gesamte Bachelorstudium endgültig nicht bestanden. Man kann dann in dem begonnenen Studiengang nicht mehr weiterstudieren.

Die **Wiederholung einer nicht-bestandenen Prüfung oder Studienleistung** kann nach Absprache mit der/m Lehrenden im Rahmen derselben Veranstaltung erfolgen (z. B. durch eine Nachschreibeklausur oder eine neue Hausarbeit). Ein Anspruch hierauf besteht nicht. Die Wiederholung kann alternativ auch in einer anderen Veranstaltung geleistet werden, die demselben Modulelement zugeordnet ist. *Beispiel:* Sie bestehen die Logik-Klausur (L1) nicht; dann kön-

nen Sie zum Nachschreibetermin eine Wiederholungsklausur schreiben, sofern diese Möglichkeit angeboten wird, **oder** bei nächster Gelegenheit erneut die Vorlesung besuchen und dann die Klausur schreiben. *Achtung:* In QISPOS, dem Prüfungsverwaltungssystem der Universität, ist in diesem Fall die Neuanmeldung erst wieder möglich, wenn die alte Veranstaltung als „nicht bestanden“ eingetragen wurde!

Zu unterscheiden ist außerdem zwischen Modulprüfungen und Modulabschlussprüfungen. Eine Modulprüfung kann modulbegleitend abgelegt werden, d.h. es ist nicht erforderlich, dass man bereits alle Veranstaltungen des Moduls absolviert hat, um diese Prüfung abzulegen. Eine Modulabschlussprüfung kann hingegen erst am Ende des Moduls abgelegt werden.

Studienleistungen

In mehreren Modulen müssen Sie nicht nur eine Prüfung ablegen, sondern weitere Studienleistungen erbringen. Ihrer äußeren Form nach unterscheiden Studienleistungen sich nicht notwendigerweise von Prüfungsleistungen; Studienleistungen können ebenfalls Referate, Zusammenfassungen, mündliche Kolloquien, Hausarbeiten, schriftliche Präparationen, Essays, Klausuren usw. sein. Die Noten von Studienleistungen gehen allerdings nicht in die Abschlussnote ein: Studienleistungen sind nicht „prüfungsrelevant“. Daher müssen Studienleistungen nicht unbedingt benotet sein. Man kann sie beliebig oft wiederholen, wenn man durchfällt (z.B. bei einer Klausur). Die für eine Veranstaltung erforderlichen Studienleistungen müssen aber erbracht werden, damit der Modulteil absolviert und das Studium abgeschlossen werden kann. Die häufigste Form der Studienleistung im Rahmen Ihres Bachelorstudiums ist die Klausur. In der Regel werden die Überblicksvorlesungen mit einer Klausur abgeschlossen.

Äquivalente Prüfungsformen

Nach der Prüfungsordnung legen (mit Ausnahme der Modulabschlussprüfungen in A und F) grundsätzlich die Prüfer die Form der Prüfungs- bzw. Studienleistung in einer Veranstaltung fest. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Form der Studien- bzw. Prüfungsleistung.

Die folgenden Leistungen sind einander äquivalent (es handelt sich um Richtwerte):

Gruppe 1 (Workload entspricht ca. 2 LP)	
Schriftliche Arbeit (Essay, Hausarbeit)	5- 6 Seiten
Schriftliche Präparationen (z.B. Zusammenfassungen u.ä.), schriftliche Nachbereitungen, Aufgabenportfolio	insgesamt 5-6 Seiten
Referat, Präsentation	10 Minuten (bei Gruppenreferaten: 10 Min. je Referent)
Mündliche Prüfung	10 Minuten
Klausur	45 Minuten

Gruppe 2 (Workload entspricht ca. 4 LP)	
Schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Essay)	10-12 Seiten
Schriftliche Präparationen (z.B. Zusammenfassungen u.ä.), schriftliche Nachbereitungen, Aufgabenportfolio	insgesamt 10-12 Seiten
Referat, Präsentation	15-20 Minuten (bei Gruppenreferaten: 15-20 Min. je Referent)
Mündliche Prüfung	15-20 Minuten
Klausur	90 Minuten

Leistungspunkte

Leistungspunkte messen die durch das Studium bedingte zeitliche Arbeitsbelastung oder den „Workload“ des Studiums bzw. bestimmter Teile daraus. Ein Leistungspunkt zählt hierbei 25 bis 30 Arbeitsstunden einer/s durchschnittlichen Studierenden. Natürlich handelt es sich bei der Zuordnung von Leistungspunkten zu bestimmten Leistungen immer um Schätzwerte. Die Leistungspunkte als quantitatives Maß der Studienleistung werden gezählt nach dem „European Credit Transfer System“, Abkürzung: ECTS.

Der Bachelor umfasst insgesamt 180 Leistungspunkte (LP). Die Aufteilung der Leistungspunkte auf die Fächer, die Bachelorarbeit usw. wird in der Rahmenprüfungsordnung geregelt. Den Modulen sind jeweils feste LP-Zahlen zugeordnet, Sie entscheiden also nicht selbst, wie Sie Ihre Arbeitszeit auf die Module verteilen wollen. Bei Seminaren haben Sie hingegen in manchen Modulen die Wahl, ob Sie es mit oder ohne Prüfungsleistung besuchen wollen. *Ein Beispiel:* Ein Seminar zu Kants Ethik wurde durch das Philo-

sophische Seminar dem Modulteil E2 (Theoretische Ethik mit Modulprüfung) und E3 (Theoretische Ethik ohne Modulprüfung) zugeordnet. Wenn Sie es unter E2 anmelden, legen Sie sich darauf fest, im Rahmen des Seminars zusätzlich zur regulären Vorbereitung auch eine Hausarbeit zu schreiben oder eine mündliche Prüfung abzulegen (die Prüfungsform legt der oder die Lehrende fest). Hierfür sind 6 LP oder 150 bis 180 Arbeitsstunden veranschlagt. Wenn Sie es hingegen unter E3 anmelden, legen Sie sich darauf fest, dass Sie keine Prüfung ablegen wollen, sondern nur eine aktive Teilnahme wünschen (einschließlich der Vor- und Nachbereitung). Hierfür sind dann 3 LP oder 75 bis 90 Arbeitsstunden festgelegt. Knapp 30 Stunden verbringen Sie davon jeweils im Seminarraum; die übrigen Stunden mit den anderen Leistungen. Da (wie erwähnt) die Arbeitszeit zugrunde gelegt wird, die Durchschnittsstudierende aufwenden müssen, können die angegebenen Zeiten individuell sowohl über- wie auch unterschritten werden. An der LP-Zahl ändert sich dadurch nichts.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Alle Module und Modulteile sowie alle Noten werden im Prüfungsverwaltungssystem QISPOS dokumentiert. Die Studierenden müssen sich innerhalb der auf der Homepage der Universität angegebenen Fristen für die entsprechenden Leistungen anmelden (Ausnahme: Modulabschlussprüfungen).

Achtung: Man meldet sich in QISPOS nicht nur für Prüfungen im engeren Sinn an, sondern auch z.B. für eine Vorlesung oder ein Seminar! Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise der Universität bzw. der Prüfungsämter zu den Anmeldeeregeln und -fristen. Sie finden Sie auf der zentralen Homepage der Universität und den Seiten der Prüfungsämter.

Bei technischen Problemen (z.B. wenn die Anmeldung über Ihren heimischen PC nicht funktioniert) steht Ihnen die QISPOS-Hotline zur Verfügung; die aktuellen Kontaktdaten finden Sie über die Homepage der Universität. Bei allen anderen Problemen wenden Sie sich bitte an das Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Die Schreibwerkstatt

Die Schreibwerkstatt kann man sowohl im Winter- als auch im Sommersemester besuchen. Im Wintersemester 2013/14 findet die Schreibwerkstatt letztmalig in Form von wöchentlichen Tutorien statt; in der vorlesungsfreien Zeit

schließt sich ein Feedback für die eigene Hausarbeit an. – Da die meisten Studierenden ihre erste Hausarbeit im 2. oder 3. Fachsemester verfassen (und dies auch durchaus empfehlenswert ist), erhält die Schreibwerkstatt am dem Sommersemester 2014 eine neue Gestalt. Ihr Besuch wird dann ausdrücklich erst für das 2. oder auch 3. Fachsemester empfohlen, und sie zerfällt in zwei Veranstaltungsformate: Während der Vorlesungszeit besucht man im 14tägigen Abstand Tutorien, in denen die Grundlagen des akademischen Schreibens in der Philosophie vermittelt werden. In der darauf folgenden vorlesungsfreien Zeit, wenn die meisten Studierenden ihre Hausarbeiten schreiben, nimmt man an Studiengruppen teil, in denen die Entstehung der eigenen Hausarbeit begleitet wird. Genaueres zum Ablauf erfahren Sie in der ersten Tutoriumssitzung sowie auf der Homepage der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird gegen Ende des Studiums im Rahmen *eines* Faches geschrieben. Sie geht mit 10 LP in die Gesamtbilanz des Studiums ein. Die Note wird nicht der Fachnote, sondern unmittelbar der Gesamtnote zugerechnet.

Die Bachelor-Arbeit im Bachelor of Arts Philosophie soll eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von bis zu 40 Seiten sein (12 pt-Schriftgröße, 1,5-zeiliger Abstand). Die Arbeit kann inhaltlich mit dem Thema jedes Moduls in Beziehung stehen.

Wenn man die Bachelorarbeit in Philosophie schreibt, kann man sich anmelden, wenn man mindestens 50 LP im Fach Philosophie erworben hat. Nachdem Sie sich mit dem Prüfer/der Prüferin verständigt haben, melden Sie die Bachelorarbeit direkt beim Prüfungsamt I an.

Bachelor in Philosophie und einer modernen Fremdsprache

Wer im zweiten Fach eine moderne Fremdsprache mit dem Ziel studiert, Lehrerin oder Lehrer zu werden, muss in der Regel im 5. Fachsemester einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt absolvieren. Es ist prinzipiell möglich, während des Auslandsaufenthalts auch Leistungen im Fach Philosophie zu erbringen, die auf das Studium in Münster angerechnet werden, es können aber auch Leistungen vorgezogen oder nachgeholt werden. In jedem Fall sollten betroffene Studierende sich möglichst frühzeitig an das Service-Büro am Philosophischen Seminar wenden, um

sich über den individuell besten Studienverlauf beraten zu lassen.

Hinweis in eigener Sache

Maßgeblich sind die Angaben in der jeweils gültigen Prüfungsordnung, die in den AB Uni veröffentlicht ist. Bitte wenden Sie sich bei organisatorischen oder prüfungsbezogenen Problemen in Ihrem eigenen Interesse immer zuerst ans Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Module im Zwei-Fach-Bachelor Philosophie (Studienbeginn ab Wintersemester
2011/12)

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 1. bis 3. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Art der Studienleistung oder Prüfung*	Anteil Fachnote?
L1	3	VL Logik	WS	ja	90 Min. Klausur (MP)	0%
L2	3	S/Ü Logik	WS	nein	Übungsaufgaben	
L3	2	AG Schreibwerkstatt	WS + SS	nein	Übungsaufgaben	
S 1	3	VL Sprachphilosophie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
S 2, 4 LP	4	S Sprachphilosophie	WS	ja	Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. (MP)	10%
E1	3	VL Ethik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
E2 oder E4 (Wahlpflicht)	6	S Theoretische Ethik oder S Bereichsethik	WS, SS	ja	Hausarbeit 10-12 S. oder mündliche Prüfung 15-20 Min. (MP)	20%
E3 oder E5 (Wahlpflicht)	2	S Theoretische Ethik oder S Bereichsethik	WS, SS	nein	-	
Eingeschränkte Wahlpflicht: Man kann wahlweise zwei Seminare zur theoretischen Ethik oder ein Seminar zur theoretischen und eines zur Bereichsethik besuchen (E2 + E3, E2 + E5, E3 + E4). In einem der beiden Seminare ist die Prüfung abzulegen.						
M 1	3	VL Metaphysik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
M 2	3	VL Erkenntnistheorie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
M3	6	S Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Modulprüfung)	WS, SS	ja	Hausarbeit 10-12 S. oder mündliche Prüfung 15-20 Min. (MP)	20%
M4	2	S Metaphysik/ Erkenntnistheorie	WS, SS	nein	-	

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 4. bis 6. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Art der Studienleistung oder Prüfung*	Anteil Fachnote?
P1	3	VL Politische Philosophie und Sozialphilosophie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
P2	2	S Politische Philosophie/Sozialphilosophie	WS	nein	-	
P3	6	S Politische Philosophie/Sozialphilosophie	WS	ja	Hausarbeit 10-12 S. oder mündliche Prüfung 15-20 Min. (MP)	20%
K1	3	VL Kulturphilosophie und Ästhetik	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
K2	4	S Kulturphilosophie und Ästhetik	WS	ja	schriftl. Arbeit, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. (MP)	10%
A1	3	VL/S Angewandte Ethik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
A2	3	VL/S Wissenschaftstheorie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
A3 oder A4 (Wahlpflicht)	4	AG Angewandte Ethik oder AG Wissenschaftstheorie	WS, SS	ja	Mündliche Prüfung: 60 Min. Gruppenprüfung, max. 5 Studierende, (20 Min. bei Einzelprüfung) (MAP), Thesenpapier 2-3 S.	15%
F1	2	V Forschungsvorlesung**	SS	nein	-	
F2	5	Freies Studienprojekt	WS, SS	ja	20 Min. Einzelprüfung (60 Min. bei Gruppenprüfung, max. 5 Studierende), Thesenpapier 2-3 Seiten (MAP)	5%
B	10	Bachelorarbeit	WS, SS	ja	Wissenschaftliche Arbeit, max. 40 Seiten	

*Abweichungen sind möglich, z.B. bei Wiederholungsprüfungen. Die Form der Studien- bzw. Prüfungsleistung wird grundsätzlich von den Lehrenden festgelegt. MP=Modulprüfung, Prüfung kann modulbegleitend abgelegt werden. MAP=Modulabschlussprüfung, Prüfung wird am Ende des Moduls abgelegt.

** Die Forschungsvorlesung kann, je nach Interesse, in jeder Studienphase besucht werden.

Beispiele für Studienverlaufspläne 1. bis 6. Fachsemester

Nicht berücksichtigt sind bei diesen Empfehlungen eine Erwerbstätigkeit neben dem Studium, Auslandsaufenthalte, individuelle Studieninteressen, der Wunsch, Prüfungen anders zu verteilen, etc. Das Schema kann aber eine grobe Orientierung bieten.

1. Fachsemester (WS)

VARIANTE 1: mit Schreibwerkstatt

Modul L: Logik und Propädeutik (8 LP)		Modul S: Sprachphilosophie (7 LP)	
Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie (Modulprüfung: Klausur)	3	Vorlesung/Grundkurs: Sprachphilosophie (Klausur)	3
Übung/Seminar: Logik und Argumentationstheorie (Übungsaufgaben)	3	Seminar: Sprachphilosophie (Modulprüfung: schriftliche Arbeit)	4
Schreibwerkstatt (Übungsaufgaben) Wichtiger Hinweis: Der Besuch der Schreibwerkstatt im 1. FS ist empfehlenswert, wenn Sie im selben Semester ein Seminar mit einer schriftlichen Hausarbeit abschließen.	2		

1. Fachsemester (WS)

VARIANTE 2: ohne Schreibwerkstatt

Modul L: Logik und Propädeutik (8 LP)		Modul S: Sprachphilosophie (7 LP)	
Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie (Modulprüfung: Klausur)	3	Vorlesung/Grundkurs: Sprachphilosophie (Klausur)	3
Übung/Seminar: Logik und Argumentationstheorie (Übungsaufgaben)	3	Seminar: Sprachphilosophie (Modulprüfung: Klausur, mündliche Prüfung, evtl. schriftliche Arbeit)	4

Statt des Moduls Logik und Argumentationstheorie bzw. statt des Moduls Sprachphilosophie kann auch der im WS angebotene Teil des Moduls Metaphysik und Erkenntnistheorie besucht werden.

2. Fachsemester (SS)

VARIANTE 1: mit Schreibwerkstatt

Modul E: Ethik (11 LP)		Modul M: Metaphysik u. Erkenntnistheorie (14 LP)	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik (Klausur)	3	Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik (Klausur)	3
Seminar: Ethik	2	Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie (Modulprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung)	6
		Schreibwerkstatt Der Besuch der Schreibwerkstatt im 2. FS ist empfehlenswert, wenn Sie im selben Semester ein Seminar mit einer schriftlichen Hausarbeit abschließen; hier z.B. das Seminar zur Metaphysik	2

2. Fachsemester (SS)

VARIANTE 2: ohne Schreibwerkstatt

Modul E: Ethik (11 LP)		Modul M: Metaphysik u. Erkenntnistheorie (14 LP)	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik (Klausur)	3	Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik (Klausur)	3
Seminar: Ethik	2	Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie	2

3. Fachsemester (WS)			
VARIANTE 1: mit Schreibwerkstatt			
Seminar: Ethik oder Bereichsethik (Modulprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung)	6	Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie (Klausur)	3
Schreibwerkstatt Der Besuch der Schreibwerkstatt im 3. FS ist empfehlenswert, wenn Sie im selben Semester ein Seminar mit einer schriftlichen Hausarbeit abschließen.	2	Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie (Modulprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung)	6
3. Fachsemester (WS)			
VARIANTE 2: ohne Schreibwerkstatt			
Seminar: Ethik oder Bereichsethik (evtl. mit Modulprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung)	3 oder 6	Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie (Klausur)	3
		Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie (evtl. mit Modulprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung)	3 oder 6
4. Fachsemester (SS), 10 LP			
Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (11 LP)		Modul F: Schwerpunkte aktueller Forschung (7 LP)	
Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (Klausur)	3	Vorlesung: Forschungsvorlesung	2
		Freies Studienprojekt (Modulabschlussprüfung: Prüfungskolloquium)	5
5. Fachsemester (WS), 15 LP			
Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	2	Modul K: Kulturphilosophie und Ästhetik (7 LP)	
		Vorlesung/Grundkurs: Kulturphilosophie und Ästhetik (Klausur)	3
Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie (Modulprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung)	6	Seminar: Kulturphilosophie und Ästhetik (Modulprüfung: Essay oder mdl. Prüfung)	4
6. Fachsemester (SS), 10 LP			
Modul A: Angewandte Philosophie (10 LP)			
Vorlesung oder Seminar: Angewandte Ethik (Klausur)	3	Vorlesung oder Seminar: Wissenschaftstheorie (Klausur)	3
Studienprojekt zu einem Thema aus der Angewandten Philosophie (bevorzugt als Gruppenprojekt) Modulabschlussprüfung: Kolloquium (bevorzugt als Gruppenprüfung)			4
Ggf.: Modul Bachelorarbeit (10 LP)			

Bachelor of Arts Praktische Philosophie (Bachelor HRSGe), Studienbeginn ab WS 2011/12

Inhalte

Der Bachelor of Arts Praktische Philosophie (HRSGe Praktische Philosophie in Kombination mit einem zweiten Fach und dem bildungswissenschaftlichen Begleitstudium) führt in die wichtigsten philosophischen Disziplinen einschließlich der Fachdidaktik ein, vermittelt vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Autoren und Themen und gibt Ihnen das methodische Rüstzeug mit, um philosophische Probleme bearbeiten zu können.

Aufbau

Der Bachelor of Arts Praktische Philosophie besteht aus sieben Pflichtmodulen (bzw. acht wenn Sie die Bachelorarbeit in Philosophie schreiben). Ein Modul ist eine thematisch definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist.

In der Regel gehört zu einem Modul eine Überblicksvorlesung oder ein Grundkurs, die in eine bestimmte philosophische Disziplin einführen, sowie ein bis zwei Seminare oder Übungen, die vertiefende Kenntnisse vermitteln. *Beispiel:* Modul e (= Ethik) umfasst eine Grundvorlesung zur Ethik sowie zwei Seminare, in denen spezifische Texte, Themen oder Fragestellungen der Ethik behandelt werden. (Überblickstabellen zu den Modulen finden Sie unten.) Zwischen den Veranstaltungen einer Veranstaltungsgruppe besteht Wahlfreiheit. *Beispiel:* Modul e besteht aus der Vorlesung e1 und Seminaren e2 bis e5. Zu e2 bis e5 werden jeweils zahlreiche unterschiedliche Seminare angeboten, zwischen denen man die freie Wahl hat.

Es ist in beschränktem Umfang möglich, eine Veranstaltung für eine andere als die offiziell zugeordnete Modulnummer zu besuchen (z.B. aufgrund von Terminproblemen). Wenn Sie hiervon Gebrauch machen müssen, wenden Sie sich unbedingt rechtzeitig zu Semesterbeginn an das Service-Büro des Philosophischen Seminars! Auch wenn Sie einen Auslandsaufenthalt planen, sollten Sie sich rechtzeitig ans Service-Büro wenden. Meist kann schon im Vorfeld geklärt werden, welche Veranstaltungen an der ausländischen Universität nach Ihrer Rückkehr für welche Modulnummer anerkannt werden können. Ein Besuch der Sprechstunde kann viel Zeit sparen!

Studienverlauf

Wir empfehlen Ihnen dringend, an den Anfang Ihres Studiums die Module Logik, Sprache und Propädeutik (l), Metaphysik und Erkenntnistheorie (m) und Ethik (e) zu setzen (s.u. tabellarische Übersicht). Die Module Politische Philosophie und Sozialphilosophie (p), Angewandte Philosophie (a) und Religionsphilosophie und Anthropologie (r) setzen Kenntnisse in Erkenntnistheorie, Metaphysik und/oder Ethik voraus, und das freie Studienprojekt im Rahmen des Forschungsmoduls (f2) sollte man erst in Angriff nehmen, wenn man Erfahrungen mit der Bearbeitung philosophischer Fragen auf akademischen Niveau gesammelt hat. (Die Forschungsvorlesung f1 kann man zu jedem Zeitpunkt innerhalb des Studiums besuchen.) Die Module p, a, r und f sollten daher in der zweiten Phase des Bachelorstudiums absolviert werden. Davon abgesehen macht die Prüfungsordnung jedoch keine Vorschriften für den Studienverlauf; die Abfolge, in denen Sie die Module studieren, ist Ihnen freigestellt. Jedes Modul kann aufgrund des Lehrangebots innerhalb von einem Jahr abgeschlossen werden, aber auch hieraus ergibt sich für Sie keine Verpflichtung: Sie dürfen ein Modul auch über drei oder vier Semester „strecken“, wenn Ihre persönliche Studienplanung es erfordert. Sie sind also in der Gestaltung Ihres Studiums weitgehend frei.

Einschränkungen ergeben sich allerdings aus dem Lehrangebot: Aufgrund der Personalsituation kann nicht in jedem Semester jede Vorlesung angeboten werden. Aufgrund der Fülle der Veranstaltungen, die angeboten werden, sind außerdem Überschneidungen nicht zu vermeiden. Das Philosophische Seminar trägt aber zumindest dafür Sorge, dass sich die Vorlesungen einer bestimmten Studienphase (1.-3. FS sowie 4.-6. FS) nicht überschneiden und dass sich eine Modulvorlesung mit allen vertiefenden Seminaren desselben Moduls kombinieren lässt.

Sprachvoraussetzungen

Es gibt keine besonderen Sprachvoraussetzungen. Weder für den Abschluss des Bachelor HRSGe noch für die Zulassung zum Master of Education für Haupt-, Real- und Gesamtschulen werden das Latinum oder Graecum verlangt. Für die Zulassung zum Master of Arts in Philosophie oder Wissenschaftsphilosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität werden ebenfalls

keine besonderen Sprachvoraussetzungen gemacht.

Prüfungsleistungen

Zu jedem Modul gehört mindestens eine Prüfung. Prüfungen können Referate, Zusammenfassungen, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, schriftliche Präparationen, Essays, Klausuren usw. sein. Manchmal sind die Prüfungsformen durch die Prüfungsordnung vorgeschrieben, bei manchen Modulen bzw. Modulteilen ist den Lehrenden die Prüfungsform aber auch freigestellt.

Prüfungsleistungen sind immer benotet. Die **Note** geht in die Abschlussnote des Studiums ein; der prozentuale Anteil ist in der Modulbeschreibung festgeschrieben.

Für eine Prüfung stehen jeweils **insgesamt drei** Versuche zur Verfügung. Wer auch beim dritten Mal durchfällt, hat nicht nur das Modul, sondern das gesamte Bachelorstudium endgültig nicht bestanden. Man kann dann in dem begonnenen Studiengang nicht mehr weiterstudieren.

Die **Wiederholung einer nicht-bestandenen Prüfung oder Studienleistung** kann nach Absprache mit der/m Lehrenden im Rahmen derselben Veranstaltung erfolgen (z. B. durch eine Nachschreibeklausur oder eine neue Hausarbeit). Ein Anspruch hierauf besteht nicht. Die Wiederholung kann alternativ auch in einer anderen Veranstaltung geleistet werden, die demselben Modulelement zugeordnet ist. *Beispiel:* Eine Hausarbeit, die zugleich Modulprüfung ist, wird als „nicht bestanden“ bewertet und an Sie zurückgegeben. Sie können dann entweder eine neue Hausarbeit schreiben, sofern diese Möglichkeit angeboten wird, oder, falls Sie lieber einen ganz neuen Versuch starten wollen, bei nächster Gelegenheit ein anderes Seminar besuchen, das demselben Modulelement zugeordnet ist, und dort eine Hausarbeit schreiben. *Achtung:* In QISPOS, dem Prüfungsverwaltungssystem der Universität, ist in diesem Fall die Neuanmeldung erst wieder möglich, wenn die alte Veranstaltung als „nicht bestanden“ eingetragen wurde!

Zu unterscheiden ist außerdem zwischen Modulprüfungen und Modulabschlussprüfungen. Eine Modulprüfung kann modulbegleitend abgelegt werden, d.h. es ist nicht erforderlich, dass man bereits alle Veranstaltungen des Moduls absolviert hat, um diese Prüfung abzulegen. Eine Modulabschlussprüfung kann hingegen erst am Ende des Moduls abgelegt werden.

Studienleistungen

In mehreren Modulen müssen Sie nicht nur eine Prüfung ablegen, sondern weitere Studienleistungen erbringen. Ihrer äußeren Form nach unterscheiden Studienleistungen sich nicht notwendigerweise von Prüfungsleistungen; Studienleistungen können ebenfalls Referate, Zusammenfassungen, mündliche Kolloquien, Hausarbeiten, schriftliche Präparationen, Essays, Klausuren usw. sein. Die Noten von Studienleistungen gehen allerdings nicht in die Abschlussnote ein: Studienleistungen sind nicht „prüfungsrelevant“. Daher müssen Studienleistungen nicht unbedingt benotet sein. Man kann sie beliebig oft wiederholen, wenn man durchfällt (z.B. bei einer Klausur). Die für eine Veranstaltung erforderlichen Studienleistungen müssen aber erbracht werden, damit der Modulteil absolviert und das Studium abgeschlossen werden kann. Die häufigste Form der Studienleistung im Rahmen Ihres Bachelorstudiums ist die Klausur. In der Regel werden die Überblicksvorlesungen mit einer Klausur abgeschlossen.

Äquivalente Prüfungsformen

Nach der Prüfungsordnung legen (mit Ausnahme der Modulabschlussprüfungen in a und f) grundsätzlich die Prüfer die Form der Prüfungs- bzw. Studienleistung in einer Veranstaltung fest. Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Form der Studien- bzw. Prüfungsleistung.

Die folgenden Leistungen sind einander äquivalent (es handelt sich um Richtwerte):

Gruppe 1 (Workload entspricht ca. 2 LP)		
Schriftliche Arbeit (Essay, Hausarbeit)		5- 6 Seiten
Schriftliche Präparationen (z.B. Zusammenfassungen u.ä.), schriftliche Nachbereitungen, Aufgabenportfolio		insgesamt 5-6 Seiten
Referat, Präsentation		10 Minuten (bei Gruppenreferaten: 10 Min. je Referent)
Mündliche Prüfung		10 Minuten
Klausur		45 Minuten

Gruppe 2 (Workload entspricht ca. 4 LP)		
Schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Essay)		10-12 Seiten
Schriftliche Präparationen (z.B. Zusammenfassungen u.ä.),		insgesamt 10-12 Seiten

schriftliche Nachbereitungen, Aufgabenportfolio	
Referat, Präsentation	15-20 Minuten (bei Gruppenreferaten: 15-20 Min. je Referent)
Mündliche Prüfung	15-20 Minuten
Klausur	90 Minuten

Leistungspunkte

Leistungspunkte messen die durch das Studium bedingte zeitliche Arbeitsbelastung oder den „Workload“ des Studiums bzw. bestimmter Teile daraus. Ein Leistungspunkt zählt hierbei 25 bis 30 Arbeitsstunden einer/s durchschnittlichen Studierenden. Natürlich handelt es sich bei der Zuordnung von Leistungspunkten zu bestimmten Leistungen immer um Schätzwerte. Die Leistungspunkte als quantitatives Maß der Studienleistung werden gezählt nach dem „European Credit Transfer System“, Abkürzung: ECTS.

Der Bachelor umfasst insgesamt 180 Leistungspunkte (LP). Die Aufteilung der Leistungspunkte auf die Fächer, die Bachelorarbeit usw. wird in der Rahmenprüfungsordnung geregelt.

Den Modulen sind jeweils feste LP-Zahlen zugeordnet, Sie entscheiden also nicht selbst, wie Sie Ihre Arbeitszeit auf die Module verteilen wollen. Bei Seminaren haben Sie hingegen in manchen Modulen die Wahl, ob Sie es mit oder ohne Prüfungsleistung besuchen wollen. *Ein Beispiel:* Ein Seminar zu Kants Ethik wurde durch das Philosophische Seminar dem Modulteil e2 (Theoretische Ethik mit Modulprüfung) und e3 (Theoretische Ethik ohne Modulprüfung) zugeordnet. Wenn Sie es unter e2 anmelden, legen Sie sich darauf fest, im Rahmen des Seminars zusätzlich zur regulären Vorbereitung auch eine Hausarbeit zu schreiben oder eine mündliche Prüfung abzulegen (die Prüfungsform legt der oder die Lehrende fest). Hierfür sind 6 LP oder 150 bis 180 Arbeitsstunden veranschlagt. Wenn Sie es hingegen unter e3 anmelden, legen Sie sich darauf fest, dass Sie keine Prüfung ablegen wollen, sondern nur eine aktive Teilnahme wünschen (einschließlich der Vor- und Nachbereitung). Hierfür sind dann 3 LP oder 75 bis 90 Arbeitsstunden festgelegt. Knapp 30 Stunden verbringen Sie davon jeweils im Seminarraum; die übrigen Stunden mit den anderen Leistungen. Da (wie erwähnt) die Arbeitszeit zugrunde gelegt wird, die Durchschnittsstudierende aufwenden müssen, können die angegebenen Zeiten individuell sowohl über- wie auch unterschritten werden. An der LP-Zahl ändert sich dadurch nichts.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Alle Module und Modulteile sowie alle Noten werden im Prüfungsverwaltungssystem QISPOS dokumentiert. Die Studierenden müssen sich innerhalb der auf der Homepage der Universität angegebenen Fristen für die entsprechenden Leistungen anmelden (Ausnahme: Modulabschlussprüfungen).

Achtung: Man meldet sich in QISPOS nicht nur für Prüfungen im engeren Sinn an, sondern auch z.B. für eine Vorlesung oder ein Seminar! Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise der Universität bzw. der Prüfungsämter zu den Anmeldeeregeln und -fristen. Sie finden Sie auf der zentralen Homepage der Universität und den Seiten der Prüfungsämter.

Bei technischen Problemen (z.B. wenn die Anmeldung über Ihren heimischen PC nicht funktioniert) steht Ihnen die QISPOS-Hotline zur Verfügung; die aktuellen Kontaktdaten finden Sie über die Homepage der Universität. Bei allen anderen Problemen wenden Sie sich bitte an das Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Die Schreibwerkstatt

Die Schreibwerkstatt kann man sowohl im Winter- als auch im Sommersemester besuchen. Im Wintersemester 2013/14 findet die Schreibwerkstatt letztmalig in Form von wöchentlichen Tutorien statt; in der vorlesungsfreien Zeit schließt sich ein Feedback für die eigene Hausarbeit an. – Da die meisten Studierenden ihre erste Hausarbeit im 2. oder 3. Fachsemester verfassen (und dies auch durchaus empfehlenswert ist), erhält die Schreibwerkstatt am dem Sommersemester 2014 eine neue Gestalt. Ihr Besuch wird dann ausdrücklich erst für das 2. oder auch 3. Fachsemester empfohlen, und sie zerfällt in zwei Veranstaltungsformate: Während der Vorlesungszeit besucht man im 14tägigen Abstand Tutorien, in denen die Grundlagen des akademischen Schreibens in der Philosophie vermittelt werden. In der darauf folgenden vorlesungsfreien Zeit, wenn die meisten Studierenden ihre Hausarbeiten schreiben, nimmt man an Studiengruppen teil, in denen die Entstehung der eigenen Hausarbeit begleitet wird. Genauer zum Ablauf erfahren Sie in der ersten Tutoriumssitzung sowie auf der Homepage der Schreibwerkstatt des Philosophischen Seminars.

Bachelor in Praktischer Philosophie und einer modernen Fremdsprache

Wer im zweiten Fach eine moderne Fremdsprache mit dem Ziel studiert, Lehrerin oder Lehrer zu werden, muss in der Regel im 5. Fachsemester einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt absolvieren. Es ist prinzipiell möglich, während des Auslandsaufenthalts auch Leistungen im Fach Praktische Philosophie zu erbringen, die auf das Studium in Münster angerechnet werden, es können aber auch Leistungen vorgezogen oder nachgeholt werden. In jedem Fall sollten betroffene Studierende sich möglichst frühzeitig an das Service-Büro am Philosophischen Seminar wenden, um sich über den individuell besten Studienverlauf beraten zu lassen.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird gegen Ende des Studiums im Rahmen *eines* Faches geschrieben. Sie geht mit 10 LP in die Gesamtbilanz des Studiums ein. Die Note wird nicht der Fachnote, sondern unmittelbar der Gesamtnote zugerechnet.

Die Bachelor-Arbeit im Bachelor of Arts Praktische Philosophie soll eine wissenschaftliche Arbeit im **Umfang von bis zu 40 Seiten** sein (12 pt-Schriftgröße, 1,5-zeiliger Abstand). Die Arbeit kann inhaltlich mit dem Thema jedes Moduls in Beziehung stehen.

Wenn man die Bachelorarbeit in Philosophie schreibt, kann man sich anmelden, wenn man mindestens 44 LP im Fach Praktische Philosophie erworben hat. Nachdem Sie sich mit dem Prüfer/der Prüferin verständigt haben, melden Sie die Bachelorarbeit direkt beim Prüfungsausschuss an.

Hinweis in eigener Sache

Maßgeblich sind die Angaben in der jeweils gültigen Prüfungsordnung, die in den AB Uni veröffentlicht ist. Bitte wenden Sie sich bei organisatorischen oder prüfungsbezogenen Problemen in Ihrem eigenen Interesse immer zuerst ans Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Studienverlauf im Bachelor HRSGe Praktische Philosophie (Studienbeginn ab Wintersemester 2011/12)

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 1. bis 3. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Studienleistung/Prüfung ¹	Anteil Fachnote?
l1	5	S Einführung in die Argumentationstheorie	WS	ja	Aufgabenportfolio (MP)	0%
l2	2	AG Schreibwerkstatt	WS + SS	nein	Übungsaufgaben	
l3	3	VL Sprachphilosophie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
e1	3	VL Ethik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
e2 oder e4 (Wahlpflicht)	6	S Theoretische Ethik oder S Bereichsethik	WS, SS	ja	Hausarbeit 10-12 S. oder mdl. Prüfung 15-20 Min. (MP)	20%
e3 oder e5 (Wahlpflicht)	3	S Theoretische Ethik oder S Bereichsethik	WS, SS	nein	-	
<i>Eingeschränkte Wahlpflicht: Man belegt zwei Seminare zur theoretischen Ethik oder ein Seminar zur theoretischen und eines zur Bereichsethik (e2 + e3, e2 + e5, e3 + e4). In einem Seminar ist die Prüfung abzulegen.</i>						
m1	3	VL Metaphysik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
m2	3	VL Erkenntnistheorie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	

¹ Abweichungen sind möglich, z.B. bei Wiederholungsprüfungen. Die Form der Studien- bzw. Prüfungsleistung wird grundsätzlich von den Lehrenden festgelegt. MP=Modulprüfung, die Prüfung kann modulbegleitend abgelegt werden. MAP=Modulabschlussprüfung, die Prüfung muss am Ende des Moduls abgelegt werden. TP=Teilprüfung, die Prüfung wird modulbegleitend abgelegt.

m3	4	S Metaphysik oder Erkenntnistheorie	WS, SS	ja	Essay 5-6 S. oder mdl. Prüfung 10 Min. (MP)	15%
----	---	-------------------------------------	--------	----	---	-----

Module und Veranstaltungen, empfohlen für 4. bis 6. FS						
Modulnummer	LP	Veranstaltungen	Wann angeboten?	Prüfungsrelevant?	Studienleistung/Prüfung*	Anteil Fachnote?
p1	3	VL Politische Philosophie und Sozialphilosophie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
p2	4	S Politische Philosophie/Sozialphilosophie	WS	ja	Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. (MP)	15%
r1	3	VL Religionsphilosophie und Anthropologie	WS	nein	Klausur, 45 Min.	
r2 oder r3 (Wahlpflicht)	3	S Anthropologie oder S Religionsphilosophie	WS	ja	Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. (TP)	10%
Die Note, die man im gewählten Seminar erreicht, geht zu 50% in die Modulnote des Moduls r ein.						
r4+r5 oder r4 + r6 oder r5+r6	2+2	VL/S Religionswissenschaft (systematisch)+ VL/S Religionswissenschaft (historisch/asiatisch) oder VL/S Religionswissenschaft (systematisch)+ VL/ S Religionswissenschaft (historisch/europäisch bzw. abrahamitisch) oder VL/S Religionswissenschaft (historisch/asiatisch)+ VL/ S Religionswissenschaft (historisch/europäisch bzw. abrahamitisch)	WS, SS	ja	Klausur, 45 Min., Essay, ca. 6 S., oder mündliche Prüfung, 10 Min. in einer der beiden gewählten religionswissenschaftlichen Veranstaltungen (TP)	10%
In einer der beiden gewählten religionswissenschaftlichen Veranstaltungen wird eine Prüfung abgelegt. Die Note dieser Prüfung geht zu 50% in die Modulnote des Moduls r ein.						
a1	3	VL/S Angewandte Ethik	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
a2	3	VL/S Wissenschaftstheorie	SS	nein	Klausur, 45 Min.	
a3	4	S Philosophieren mit Kindern (Fachdidaktik)	SS	ja	Kolloquium 10-15 Min. (MP)	20%
f1	2	VL Forschungsvorlesung ²	SS	nein	-	
f2	3	Freies Studienprojekt	WS, SS	ja	20 Min. Einzelprüfung (60 Min. Gruppenprüf-)	10%

² Die Forschungsvorlesung kann je nach Studieninteresse in jedem Semester besucht werden.

					fung, max. 5 Studierende), Thesenpapier 1,5 bis 2 Seiten (MAP)	
b	10	Bachelorarbeit	WS, SS	ja	Wissenschaftliche Arbeit, max. 40 Seiten	

Beispiel für Studienverlauf 1. bis 6. Fachsemester			
Nicht berücksichtigt sind bei dieser Empfehlung eine Erwerbstätigkeit neben dem Studium, Auslandsaufenthalte, individuelle Studieninteressen, der Wunsch, Prüfungen anders zu verteilen, etc. Das Schema kann aber eine grobe Orientierung bieten.			
1. Fachsemester (WS), 10 LP			
VARIANTE 1: mit Schreibwerkstatt			
Modul l: Logik, Sprache und Propädeutik (10 LP)			
Seminar: Einführung in die Argumentationstheorie (Modulprüfung: Aufgaben-Portfolio)	5	Vorlesung/Grundkurs: Sprachphilosophie (Klausur)	3
Schreibwerkstatt (Übungsaufgaben)	2		
1. Fachsemester (WS), 8 LP			
EMPFOHLENE VARIANTE 2: ohne Schreibwerkstatt			
Seminar: Einführung in die Argumentationstheorie (Modulprüfung: Aufgaben-Portfolio)	5	Vorlesung/Grundkurs: Sprachphilosophie (Klausur)	3
2. Fachsemester (SS), 10 LP			
nicht empfehlenswerte VARIANTE 1: ohne Schreibwerkstatt			
Modul e: Ethik (12LP)		Modul m: Metaphysik u. Erkenntnistheorie (10LP)	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik (Klausur)	3	Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik (Klausur)	3
		Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie (Modulprüfung: Essay oder mdl. Prüfung)	4
2. Fachsemester (SS), 12 LP			
VARIANTE 2: mit Schreibwerkstatt			
Modul e: Ethik (12LP)		Modul m: Metaphysik u. Erkenntnistheorie (10LP)	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik (Klausur)	3	Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik (Klausur)	
Schreibwerkstatt (Übungsaufgaben)	2	Seminar: Metaphysik/Erkenntnistheorie (Modulprüfung: Essay oder mdl. Prüfung)	
3. Fachsemester (WS), 12 LP			
VARIANTE 1: ohne Schreibwerkstatt			
Seminar: Ethik	3	Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie (Klausur)	3
Seminar: Ethik oder Bereichsethik (Modulprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung)	6		
3. Fachsemester (WS), 14 LP			
VARIANTE 2: mit Schreibwerkstatt			
Seminar: Ethik	3	Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie (Klausur)	3
Seminar: Ethik oder Bereichsethik (Modulprüfung: Hausarbeit oder mdl. Prüfung)	6		
Schreibwerkstatt (Übungsaufgaben)	2		
4. Fachsemester (SS), 10 LP			
Modul f: Schwerpunkte aktueller Forschung (5 LP)		Modul r: Religion und Anthropologie (10 LP)	
Vorlesung: Forschungsvorlesung	2	Vorlesung oder Seminar: Religionswissenschaften (Teilprüfung (zu religionswissenschaftlichen Anteilen): Essay oder mdl. Prüfung oder Klausur (oder im Wintersemester))	2
Freies Studienprojekt (Modulabschlussprüfung: Prüfungskolloquium)	3		
Modul p: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (7 LP)			
Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie (Klausur)	3		
5. Fachsemester (WS), 12 LP			

Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie (Modulprüfung: Essay oder mdl. Prüfung)	4	Vorlesung/Grundkurs: Religionsphilosophie und Anthropologie	3
		Seminar: Anthropologie oder Religionsphilosophie (Teilprüfung: Essay oder mdl. Prüfung)	3
		Vorlesung oder Seminar: Religionswissenschaften	2
		Teilprüfung (zu religionswissenschaftlichen Anteilen): Essay oder mdl. Prüfung oder Klausur (oder im Sommersemester)	
6. Fachsemester (SS), 10 LP			
Modul a: Angewandte Philosophie (10 LP)			
Vorlesung oder Seminar: Angewandte Ethik	3	Vorlesung oder Seminar: Wissenschaftstheorie	3
Seminar: Philosophieren mit Kindern (Modulprüfung: Prüfungskolloquium)			4
Ggf.: Modul Bachelorarbeit (10 LP)			

Idealtypischer Studienverlauf im 2-Fach-Bachelor Philosophie (Studienbeginn bis SS 2008)

2-Fach Bachelor Philosophie, Studienbeginn bis Sommersemester 2008				
Die folgende Tabelle bildet lediglich einen Muster- Studienverlauf ab. Möglicherweise müssen Sie Ihr Studium auf einen längeren Zeitraum als sechs Semester anlegen, oder es gibt andere Gründe, um vom unten dargestellten Verlauf abzuweichen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall frühzeitig an die Studienberatung bzw. das Service-Büro. ! = Prüfungsrelevant (Die Note der Leistung geht in die Bachelornote ein.)				
Modul	Name und Studienjahr	Lehrveranstaltungen	LP	
A	Argumentation und Text 1. Studienjahr 10 LP	A1 – Vorlesung: <i>Logik und Argumentationstheorie</i>	1	
		Gruppe A2 – Seminar/Übung: <i>Logik und Argumentationstheorie</i>	4	!
		A3 – Vorlesung: <i>Logik, Sprache und Text</i>	1	
		Gruppe A4 – Seminar/Übung: <i>Logik, Sprache und Text</i>	4	!
E	Erkennen und Sein 1. Studienjahr 10 LP	E1 – Vorlesung: <i>Erkenntnistheorie</i>	1	
		Gruppe E2 – Seminar/Übung: <i>Erkenntnistheorie</i>	4	!
		E3 – Vorlesung: <i>Metaphysik</i>	1	
		Gruppe E4 – Seminar/Übung: <i>Metaphysik</i>	4	!
H	Handeln und Moral 2. Studienjahr 12 LP	H1 – Vorlesung: <i>Ethik</i>	1	
		Gruppe H2 – Seminar/Übung: <i>Ethik</i>	4	!
		Gruppe H3 – Seminar: <i>Theoretische Ethik</i>	4	!
		Gruppe H4 – Seminar: <i>Angewandte Ethik</i>	3	!
G	Gesellschaft und Staat 2. Studienjahr 13 LP	G1 – Vorlesung: <i>Politische Philosophie und Sozialphilosophie</i>	1	
		Gruppe G2 – Seminar/Übung: <i>Politische Philosophie und Sozialphilosophie</i>	4	!
		Gruppe G3 – Seminar: <i>Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie</i>	4	!
		Gruppe G4 – Seminar: <i>Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie</i>	4	!

2-Fach Bachelor Philosophie, Studienbeginn bis Sommersemester 2008

Die folgende Tabelle bildet lediglich einen Muster- Studienverlauf ab. Möglicherweise müssen Sie Ihr Studium auf einen längeren Zeitraum als sechs Semester anlegen, oder es gibt andere Gründe, um vom unten dargestellten Verlauf abzuweichen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall frühzeitig an die Studienberatung bzw. das Service-Büro.

! = Prüfungsrelevant (Die Note der Leistung geht in die Bachelornote ein.)

Modul	Name und Studienjahr	Lehrveranstaltungen	LP	
W	Wahrheit und Wirklichkeit 3. Studienjahr 15 LP	W1 – Vorlesung: <i>Wahrheit und Wirklichkeit</i> Gruppe W2 – Seminar/Übung: <i>Wahrheit und Wirklichkeit</i> Gruppe W3 – Seminar: <i>Wissenschaft und Medien</i> Gruppe W4 – Seminar: <i>Ästhetik und Kulturphilosophie</i> W5 – zentrale Modulabschlussprüfung	1 3 3 3 5	 ! ! ! !
F	Freies Modul 3. Studienjahr 15 LP	F1 – Vorlesung: <i>Thema des freien Moduls</i> Gruppe F2 – Seminar/Übung: <i>Vertiefung der Vorlesungsinhalte</i> Gruppe F3 – Systematische Vertiefung des Themas Gruppe F4 – Seminar: Historische Vertiefung des Themas F5 – zentrale Modulprüfung	1 3 3 3 5	 ! ! ! !
[B]	Bachelorarbeit 3. Studienjahr [10 LP]	B1 – Bachelorarbeit [Anmeldung zu einer Bachelorarbeit in Philosophie ist ab dem 5. Semester möglich.]	[10]	!

Prüfungen im 2-Fach-Bachelor Philosophie mit Studienbeginn bis SS 2008

Prüfungsleistungen im 2-Fach-Bachelor Philosophie (Einschreibung bis einschließlich Sommersemester 2008): Alle Leistungen außer der Anwesenheit in den Veranstaltungen sind Prüfungsleistungen und gehen in die Fachnote und damit in die Endnote ein.

Bildung der Modulnote: Jede Note für eine Teilleistung wird mit den Leistungspunkten multipliziert, die für die Modulnummer vorgesehen sind (abzüglich 1 LP für Teilnahme). Die Summe der Produkte wird durch die Anzahl der im Modul zu erwerbenden Leistungspunkte (abzüglich der Teilnahmepunkte) dividiert. Das bedeutet zum Beispiel, dass eine Hausarbeit oder Klausur im Modul A (Gruppe A2 oder A3), für die man eine 2,0 bekommen hat, mit 3 multipliziert, mit den entsprechenden Produkten aus anderen Teilleistungen addiert und die Gesamtsumme durch 6 dividiert wird.

Bildung der Fachnote: Die sechs Modulnoten ergeben zusammen die *Fachnote*, die dann am Ende der drei Studienjahre errechnet wird. In die Bildung der Fachnote gehen die Noten der Module A, E, H und G je mit 15%, die Noten der anderen beiden Module mit jeweils 20% ein.

Zentrale Modulabschlussprüfungen: **Die zentralen Modulabschlussprüfungen werden in F sowie in W abgelegt.** Die Studierenden haben die Wahl, in welchem Modul sie die Klausur schreiben bzw. die mündliche Prüfung ablegen wollen. Für die Anmeldung zu den zentralen Modulabschlussprüfungen ist in der Regel der Nachweis erforderlich, dass die Module A, E, H und G erfolgreich abgeschlossen wurden. Außerdem muss absehbar sein, dass zum Zeitpunkt der Prüfung auch die geprüften Module abgeschlossen sind. Bei Problemen wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor Ablauf der Anmeldefrist ans Service-Büro.

Bachelor of Arts Praktische Philosophie (Bachelor KJ), Prüfungsordnungen 2005 und 2008

Inhalte

Der Bachelor KJ Praktische Philosophie (Philosophie in Kombination mit einem zweiten Fach, Erziehungswissenschaft sowie weiteren didaktisch-methodischen Studienanteilen) führt in die Grundlagen wichtiger philosophischer Disziplinen ein, vermittelt Kenntnisse zu einzelnen Autoren und Themen und gibt den Studierenden Werkzeuge an die Hand, um philosophische Probleme bearbeiten zu können. Außerdem führt er in die Grundlagen der Philosophiedidaktik ein.

Aufbau

Der Bachelor KJ Praktische Philosophie besteht aus sechs Pflichtmodulen, die jeweils in einem Studienjahr in ein philosophisches Gebiet einführen. Ein **Modul** ist eine thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist. Ein Modul stellt selbst wiederum einen Baustein im Gesamtstudium dar. *Beispiel:* Modul h (=Handeln und Moral) umfasst eine Grundvorlesung zur Ethik sowie zwei Seminare. (Überblickstabellen zum modularen Aufbau der Studiengänge am Philosophischen Seminar finden Sie unten.)

Jedes Modul enthält ein bis zwei Überblicksvorlesungen sowie Seminare bzw. Übungen. Alle Teile eines Moduls müssen absolviert werden, um das Studium abzuschließen. Zwischen den Veranstaltungen einer Veranstaltungsgruppe besteht **Wahlfreiheit**. *Beispiel:* Modul h besteht aus der Vorlesung (h1) und Seminaren h2 und h3. In h2 und h3 werden jeweils unterschiedliche Seminare angeboten, zwischen denen man die freie Wahl hat.

Es ist in beschränktem Umfang möglich, eine Veranstaltung für eine andere als die offiziell zugeordnete Modulnummer zu besuchen (z.B. aufgrund von Terminproblemen). Wenn Sie hiervon Gebrauch machen müssen, wenden Sie sich unbedingt rechtzeitig zu Semesterbeginn an das Service-Büro oder die Studienberatung des Philosophischen Seminars! Auch wenn Sie einen Auslandsaufenthalt planen, sollten Sie sich rechtzeitig an die Fachstudienberatung wenden. Meist kann schon im Vorfeld geklärt

werden, welche Veranstaltungen an der ausländischen Universität nach Ihrer Rückkehr für welche Modulnummer anerkannt werden können. Ein Besuch der Sprechstunde kann u.U. viel Zeit sparen. Möglicherweise müssen Sie Ihr Studium auf einen längeren Zeitraum als sechs Semester anlegen, oder es gibt andere Gründe, um vom unten dargestellten Verlauf abzuweichen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall frühzeitig an die Studienberatung bzw. das Service-Büro.

Studienleistung

Studienleistungen sind schriftliche und mündliche Leistungen wie z.B. Referate, Zusammenfassungen, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, schriftliche Präparationen, Essays, Klausuren usw. Die Noten von Studienleistungen gehen nicht in die Abschlussnote ein. Daher müssen Studienleistungen nicht unbedingt benotet sein. Man kann sie beliebig oft wiederholen, wenn man durchfällt (z.B. bei einer Klausur). Außerdem kann Sie der/die Lehrende auf Ihre Bitte hin auch nach der Anmeldefrist wieder von der Leistung abmelden (z.B. weil Sie absehen können, dass Ihnen die Zeit zu knapp wird).

Auch wenn Studienleistungen nicht in die Abschlussnote eingehen, müssen Sie die für einen Modulteil, bzw. eine Veranstaltung erforderlichen Studienleistungen vollständig erbringen, um das Modul abzuschließen.

Prüfung/Prüfungsleistung

Zu jedem Modul gehört mindestens eine Prüfung. Prüfungen sind (ebenso wie Studienleistungen) Referate, Zusammenfassungen, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, schriftliche Präparationen, Essays, Klausuren usw. sein. Durch die Prüfungsordnung ist die Form bei manchen Prüfungen festgelegt, bei anderen aber auch den Prüfern und Prüferinnen überlassen.

Prüfungsleistungen sind allerdings anders als Studienleistungen immer benotet. Die **Note** geht in die Abschlussnote des Studiums ein; der prozentuale Anteil ist in der Modulbeschreibung festgeschrieben.

Für die prüfungsrelevanten Leistungen in den Modulen stehen jeweils **insgesamt drei bis vier Versuche** zur Verfügung (je nach Studiengang; Auskunft erteilt das Prüfungsamt). Wenn man auch beim dritten bzw. vierten Mal durchfällt, hat man endgültig nicht bestanden. Man kann dann in dem Studiengang nicht mehr weiterstudieren.

Die **Wiederholung einer nicht-bestandenen Prüfung oder Studienleistung** kann nach Absprache mit der/m Lehrenden im Rahmen derselben Veranstaltung erfolgen (z. B. durch eine Nachschreibeklausur oder eine neue Hausarbeit). Ein Anspruch hierauf besteht nicht. Die Wiederholung kann alternativ auch in einer anderen Veranstaltung geleistet werden, die demselben Modulelement zugeordnet ist. *Beispiel:* Sie bestehen die Logik-Klausur (a2) oder eine Hausarbeit in Erkenntnistheorie (e2) nicht; dann können Sie zum Nachschreibetermin eine Wiederholungsklausur bzw. eine neue Hausarbeit schreiben, sofern diese Möglichkeit angeboten wird, **oder** bei nächster Gelegenheit ein neues Seminar a2 bzw. e2 besuchen (und dann die Klausur bzw. Hausarbeit schreiben). Achtung: In QIS, dem Prüfungsverwaltungssystem der Universität, ist in diesem Fall die Neuanmeldung erst wieder möglich, wenn die alte Veranstaltung als „nicht bestanden“ eingetragen wurde!

Leistungspunkte

Leistungspunkte messen die durch das Studium bedingte zeitliche Arbeitsbelastung oder den „Workload“ des Studiums bzw. bestimmter Teile daraus. Ein Leistungspunkt zählt hierbei 30 Arbeitsstunden einer/s durchschnittlichen Studierenden. Natürlich handelt es sich bei der Zuordnung von Leistungspunkten zu bestimmten Leistungen immer um Schätzwerte. Die Leistungspunkte als quantitatives Maß der Studienleistung werden gezählt nach dem „European Credit Transfer System“; Abkürzung: ECTS.

Der Bachelor umfasst insgesamt 180 Leistungspunkte (LP), davon werden im Fachstudium in Praktischer Philosophie 60 LP erbracht. Die Aufteilung der Leistungspunkte auf die Fächer, die Bachelorarbeit usw. wird in der Rahmenprüfungsordnung geregelt.

Einer Lehrveranstaltung am Philosophischen Seminar ist zumeist eine feste LP-Zahl zugeordnet. *Beispiel:* Ein Seminar zu Kants Ethik ist im Bachelor KJ Praktische Philosophie dem

Modulteil h2 zugeordnet, dem 4 LP entsprechen. Das heißt konkret: Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung, ihre Vor- und Nachbereitung sowie das Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw. die Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung oder eine Klausur usw. werden insgesamt 120 Arbeitsstunden veranschlagt. Knapp 30 Stunden verbringen Sie im Seminarraum; die übrigen Stunden mit den anderen Leistungen. Da (wie erwähnt) die Arbeitszeit zugrundegelegt wird, die Durchschnittsstudierende aufwenden müssen, können die angegebenen Zeiten individuell sowohl über- wie auch unterschritten werden. An der LP-Zahl ändert sich dadurch nichts.

Folgende Übersicht zeigt, wie die **Leistungspunkte** verteilt werden. Es handelt sich natürlich nur um eine Näherung; je nach Schwierigkeitsgrad des Themas einer Arbeit kann der Workload höher oder geringer sein:

Teilnahme/Anwesenheit	1 LP
Vor und Nachbereitung eines Seminars, insbesondere Lektüre der Seminartexte (ggf. überprüft durch Exzerpte, Kurzprotokolle etc.)	1 LP
Hausarbeit (13-20 Seiten):	4 LP
Hausarbeit (8-12 Seiten):	3 LP
Vorbereitung auf eine zentrale Modulabschlussprüfung (45min. mündliche Prüfung, 4stündige Klausur)	4 LP
Präsentation mit Thesenpapier und Ausarbeitung (4-6 Seiten):	3 LP
Vorbereitung auf Klausur (90 Minuten):	2-3 LP
Mündliche Prüfung (20-30 Min.):	2-3 LP
Präsentation und Thesenpapier	1-2 LP
Essay (4-6 Seiten)	1-2 LP
je Protokoll	1 LP

Welche Form der Arbeit man wählt, ist im Prinzip freigestellt; die Dozenten geben aber in der Regel in ihren Veranstaltungen Möglichkeiten vor. In manchen Fällen legt auch die Prüfungsordnung die Form der Arbeit fest. Die Angaben zu den Studien- und Prüfungsleistungen sind Beispiele; je nach didaktischem Konzept der Veranstaltung sind andere Formen der Leistungsüberprüfung denkbar (vgl. Tabelle zu Leistungspunkten).

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Alle Module und Modulteile sowie alle Noten werden im Prüfungsverwaltungssystem QIS-POS dokumentiert. Die Studierenden müssen sich innerhalb der auf der Homepage der Universität angegebenen Fristen für die entsprechenden Leistungen anmelden (Ausnahme: Modulabschlussprüfungen).

Achtung: Man meldet sich in QISPOS nicht nur für Prüfungen im engeren Sinn an, sondern auch z.B. für eine Vorlesung oder ein Seminar! Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise der Universität bzw. der Prüfungsämter zu den Anmeldeeregeln und -fristen. Sie finden Sie auf der zentralen Homepage der Universität und den Seiten der Prüfungsämter.

Alle Noten (außer denen der zentralen Modulabschlussprüfungen, s.u.) werden durch das Philosophische Seminar eingetragen.

Bei technischen Problemen (z.B. wenn die Anmeldung über Ihren heimischen PC nicht funktioniert) steht Ihnen die **QISPOS-Hotline** zur Verfügung; die aktuellen Kontaktdaten finden Sie über die Homepage der Universität. Bei allen anderen Problemen wenden Sie sich bitte an das **Service-Büro des Philosophischen Seminars**.

Zentrale Modulabschlussprüfungen (MAP)

Das Modul d muss mit einer zentralen Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden, die mit 5 Leistungspunkten kreditiert wird (in der Regel eine vierstündige Klausur). Im Modul db wird die Modulabschlussprüfung mit 4 LP kreditiert.

Eine zentrale Modulabschlussprüfung ist eine Prüfungsform, die aus der Lehrerprüfungsordnung von 2003 in die Bachelor- und Master of Education-Ordnungen übernommen wurden. Indem Sie diese Prüfung ablegen, erhalten Sie als Bachelorstudent/in die Option auf den Lehrerberuf: Die zentralen Modulabschlussprüfungen sind staatsexamensäquivalent. Im Lehramtsstudiengang Praktische Philosophie müssen Sie insgesamt zwei Modulabschlussprüfungen absolvieren, eine in d (in der Bachelorphase) und eine in w (in der Masterphase).

Für diese Prüfungen gelten besondere Regeln: Sie melden sich dazu persönlich und auf den bereitgestellten Formularen an. Die Anmeldefristen werden auf den Seiten des Seminars und über den Newsletter bekannt gegeben. Die Eintragung in QIS wird hierfür durch das Prüfungsamt vorgenommen, auch die Noten der zentralen Modulabschlussprüfungen werden durch das Prüfungsamt eingetragen. Die Prüfungen sollen jeweils die Kompetenzen des gesamten Moduls erfassen; die Prüfer müssen Mitglieder des Landesprüfungsamts sein. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars.

Kernpraktikum

Im Rahmen des Didaktik-Moduls muss ein Teil des Kernpraktikums absolviert werden, das mit 5 LP berechnet wird. Insgesamt muss das Kernpraktikum 10 Wochen umfassen. Die Praxisstudien müssen durch fachdidaktische Lehrveranstaltungen der Fächer oder der Erziehungswissenschaft im Umfang von 10 SWS (Kontaktstunden und eigene Studien) vorbereitet, begleitet und nachbereitet werden. Abgeschlossen wird das Kernpraktikum mit einem Praktikumsbericht.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird gegen Ende des Studiums im Rahmen **eines** Faches geschrieben. Sie geht im Bachelor KJ mit 8 Leistungspunkten in die Gesamtbilanz des Studiums ein.

Die Bachelorarbeit im Bachelor KJ Praktische Philosophie soll eine wissenschaftliche Arbeit im **Umfang von bis zu 30 Seiten** sein (12 pt-Schriftgröße, 1,5-zeiliger Abstand). Die **Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen**. Im Rahmen des Bachelors KJ Praktische Philosophie muss die Bachelorarbeit in einem inhaltlichen Zusammenhang mit den Modulen „Didaktik“ (dann statt Modul d Modul db) oder „Mensch und Kultur“ (dann statt Modul m Modul mb) stehen. Zu den Modulen vgl. die unten angehängte Tabelle! Zum Teil wird der für die Bachelorarbeit veranschlagte Workload dem Fach zugerechnet; daher ergeben sich je nach fachlichem Schwerpunkt dieser Arbeit unterschiedliche LP-Zahlen bei den Abschlussmodulen. Wählen Sie Ihre/n Betreuer/in unter inhaltlichen Gesichtspunkten aus und besprechen Sie das Thema mit ihr/ihm intensiv.

Anmelden können Sie sich **ab dem 5. Fachsemester**. Nachdem Sie sich mit dem Prüfer/der

Prüferin verständigt haben, melden Sie die Bachelorarbeit direkt beim Prüfungsamt I an.

Idealtypischer Studienverlauf im Bachelor KJ Praktische Philosophie (Studienbeginn ab Wintersemester 2008/9)

Studienverlauf Bachelor KJ Praktische Philosophie Studienbeginn ab WS 2008/9 ! = Prüfungsrelevant (Die Note der Leistung geht in die Bachelornote ein.)					
Modul	Name und Studienjahr	Lehrveranstaltungen	LP	Leistung	
A	Argumentation und Text 1. Studienjahr 13 LP	a1 – Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie	1	-	
		Gruppe a2 – Seminar/Übung/Tutorium: <i>Logik und Argumentationstheorie</i>	5	Vor- und Nachbereitung, i.d.R. Klausur	
		Gruppe a3 – Seminar/Übung: <i>Logik, Sprache und Text</i>	5	Vor- und Nachbereitung, Klausur, Hausarbeit, Essay o.ä.	!
		Gruppe a4 – Studentische Arbeitsgruppe, ggf. begleitet durch Tutorium „Schreibwerkstatt“	2	Vor- und Nachbereitung, Hausaufgaben	
E	Erkennen und Sein 1. Studienjahr 7 LP	e1 – Vorlesung: Erkenntnistheorie	1	-	
		Gruppe e2 – Seminar/Übung: <i>Erkenntnistheorie</i>	5	Vor- und Nachbereitung, Hausarbeit, Essay, Klausur o.ä.	!
		Gruppe e3 – Vorlesung: <i>Metaphysik</i>	1	-	
H	Handeln und Moral 2. Studienjahr 7 LP	h1 – Vorlesung: <i>Ethik</i>	1	-	
		Gruppe h2 – Seminar/Übung: <i>Ethik</i>	4	Vor- und Nachbereitung, Essay, Präsentation, Klausur o.ä.	!
		Gruppe h3 – Seminar: <i>Angewandte Ethik</i>	2	Vor- und Nachbereitung	
G	Gesellschaft und Staat 2. Studienjahr 9 LP	Gruppe g1 – Vorlesung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie	1	-	
		Gruppe g2 – Seminar: Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie	2	Vor- und Nachbereitung	
		Gruppe g3 – Seminar: Aktuelle Probleme der Sozialphilosophie	2	Vor- und Nachbereitung	
		g4 – Hausarbeit von 15-20 S. zu einem Thema aus g2 oder g3	4		!
d / [db]	Didaktik 3. Studienjahr 15 o. 20 LP	d1 – Vorlesung: Lehren und Lernen der Philosophie [db 1 – Vorlesung: Lehren und Lernen der Philosophie]	1 [1]	-	
		Gruppe d2 – Seminar/Übung: <i>Übung zu d1</i> [Gruppe db2 – Seminar/Übung: <i>Übung zu d1</i>]	1 [1]	-	

Studienverlauf Bachelor KJ Praktische Philosophie Studienbeginn ab WS 2008/9 ! = Prüfungsrelevant (Die Note der Leistung geht in die Bachelornote ein.)					
Modul	Name und Studien-jahr	Lehrveranstaltungen	LP	Leistung	
		Gruppe d3 – Seminar/Übung: Fachdidaktik Praktische Philosophie [Gruppe db3 – Seminar/Übung: Fachdidaktik Praktische Philosophie]	4 [1]	Vor- und Nachbereitung, Präsentation, Essay, Hausarbeit o.ä. [-]	
		d4 – Kernpraktikum [db4 – Kernpraktikum]	5 [5]	Vor- und Nachbereitung, Praktikumsbericht	
		d5 – zentrale Modulprüfung [db5 – zentrale Modulprüfung]	5 [4]		!
		[db6 – Bachelor-Arbeit]	[8]		!
m / [mb]	Mensch und Kultur 3. Studien-jahr 9 oder 14 LP	m1 – Vorlesung: Anthropologie und Kulturphilosophie mb 1 – Vorlesung: Anthropologie und Kulturphilosophie	4 [4]	Vor- und Nachbereitung, Essay, mdl. Prüfung, Klausur o.ä.	!
		Gruppe m2 – Vorlesung/Seminar: <i>Religionswissenschaft</i> (abrahamitisch) [Gruppe mb2 – Vorlesung/Seminar: <i>Religionswissenschaft</i> (abrahamitisch)]	3 [1]	Vor- und Nachbereitung, Protokoll, Kurzessay o.ä. [oder -]	
		Gruppe m3 – Vorlesung/Seminar: <i>Religionswissenschaft</i> (asiatisch) [Gruppe mb3 – Vorlesung/Seminar: <i>Religionswissenschaft</i> (asiatisch)]	2 [1]	Vor- und Nachbereitung oder [-]	
		[mb4 – Bachelor-Arbeit]	[8]		!

Prüfungen im Bachelor KJ Praktische Philosophie bei Studienbeginn ab WS 2008/9

Die Modulnoten werden wie folgt berechnet:

Modulnote von **a** = Note der Prüfungsleistung von a3

Modulnote von **e** = Note der Prüfungsleistung von e2

Modulnote von **h** = Note der Prüfungsleistung zu h2

Modulnote von **g** = Note der Hausarbeit g4

Modulnote von **d** bzw. **db** = Note der zentralen Modulprüfung in d bzw. db

Modulnote von **m** bzw. **mb** = Note der Prüfungsleistung von m1 bzw. mb1.

Die sechs Modulnoten ergeben zusammen die Fachnote, die am Ende der drei Studienjahre errechnet wird.

Idealtypischer Studienverlauf im Bachelor KJ Praktische Philosophie (Studienbeginn bis Sommersemester S 08)

Studienverlauf Bachelor KJ Praktische Philosophie Studienbeginn bis Sommersemester 2008 != Prüfungsrelevant (Die Note der Leistung geht in die Bachelornote ein.)				
Modul	Name und Studienjahr	Lehrveranstaltungen	LP	
a	Argumentation und Text 1. Studienjahr 8 LP	Gruppe a1 – Vorlesung: <i>Logik und Argumentationstheorie</i> Gruppe a2 – Seminar/Übung: <i>Logik und Argumentationstheorie</i> Gruppe a3 – Seminar/Übung: <i>Logik, Sprache und Text</i>	1 3 4	! !
e	Erkennen und Sein 1. Studienjahr 7 LP	Gruppe e1 – Vorlesung: <i>Erkenntnistheorie</i> Gruppe e2 – Seminar/Übung: <i>Erkenntnistheorie</i> Gruppe e3 – Vorlesung: <i>Metaphysik</i>	1 5 1	!
h	Handeln und Moral 2. Studienjahr 10 LP	Gruppe h1 – Vorlesung: <i>Ethik</i> Gruppe h2 – Seminar/Übung: <i>Ethik</i> Gruppe h3 – Seminar: <i>Angewandte Ethik</i>	1 5 4	! !
g	Gesellschaft und Staat 2. Studienjahr 10 LP	Gruppe g1 – Vorlesung: <i>Politische Philosophie und Sozialphilosophie</i> Gruppe g2 – Seminar: <i>Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie</i> Gruppe g3 – Seminar: <i>soziologischer Schwerpunkt</i>	1 5 4	! !
d / [db]	Didaktik 3. Studienjahr 15 [20] LP	Gruppe d1 – Vorlesung: <i>Lehren und Lernen der Philosophie</i> Gruppe d2 – Seminar: <i>Seminar zu d1</i> Gruppe d3 – Seminar/Übung: <i>Fachdidaktik Praktische Philosophie</i> d4 – Kernpraktikum d5 – zentrale Modulprüfung [db6 – Bachelorarbeit]	1 [1] 1 [1] 3 [1] 5 [4] [8]	! [!]
m / [mb]	Mensch und Kultur 3. Studienjahr 10 [15] LP	Gruppe m1 – Vorlesung: <i>Anthropologie und Kulturphilosophie</i> Gruppe m2 – Vorlesung/Seminar: <i>Religionswissenschaft</i> (abrahamitisch) Gruppe m3 – Vorlesung/Seminar: <i>Religionswissenschaft</i> [mb4 – Bachelorarbeit]	5 [3] 3 [3] 2 [1] [8]	![!] ![!] ![-] [!]

Prüfungen Bachelor KJ Praktische Philosophie bei Studienbeginn bis Sommersemester 2008

Das Modul d muss mit einer **zentralen Modulabschlussprüfung** abgeschlossen werden, die mit 5 Leistungspunkten kreditiert wird (in der Regel eine vierstündige Klausur). Im Modul db wird die Modulabschlussprüfung mit 4 LP kreditiert.

Die **Bachelorarbeit**, die im Rahmen *eines* Faches modulbezogen (hier im Rahmen von d oder m) geschrieben werden muss, geht mit 8 Leistungspunkten in das Modul ein.

Bildung der Modulnote

Jede Note für eine Teilleistung wird mit den entsprechenden Leistungspunkten multipliziert; die Summe der Produkte wird durch die Anzahl der im Modul zu erwerbenden Leistungspunkte (abzüglich der Anwesenheitspunkte) dividiert. Das bedeutet zum Beispiel, dass erstens die bewerteten Leistungen gewichtet (im Modul a also z. B. eine Präsentation in der Gruppe a2, für die man eine 3,0 bekommen hat, mit 2 multipliziert, und eine Hausar-

beit in der Gruppe a3, für die man eine 2,0 bekommen hat, mit 3 multipliziert) und zweitens dann die Anwesenheitspunkte und die gewichteten Leistungen des gesamten Moduls addiert und drittens die Gesamtsumme durch 5 dividiert werden.

Bildung der Fachnote

In die Bildung der Fachnote gehen die Noten der Module a, e, h und g je mit 15%, die Noten der anderen beiden Module mit jeweils 20% ein.

Master of Arts Philosophie (Studienbeginn ab WS 2020/21)

Inhalte

Das Masterstudium Philosophie soll Studierenden, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium (i.d.R. Bachelor) **profunde Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden auf dem Gebiet der Philosophie** vermitteln. Studierende sollen zur selbstständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen und zur praktischen Anwendung gefundener Lösungen befähigt werden. Die Seminare des Masterstudiengangs beruhen auf der in der Lehre im Fach Philosophie **bewährten Konzeption lektüre-basierter Seminare**, in denen zu jeder Sitzung ein anspruchsvoller Text von allen Studierenden genau vorbereitet wird, so dass er in der Sitzung im Detail diskutiert werden kann. Das **Ziel der Ausbildung** ist eine umfassende Kompetenz im Bereich der Philosophie mit Schwerpunkten in der theoretischen oder der praktischen Philosophie.

Aufbau

Um Ihr Studium abzuschließen, müssen Sie **fünf Pflicht- sowie drei Wahlpflichtmodule** absolvieren. Ein Modul ist eine thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist. *Beispiel:* Das Pflichtmodul „Theoretische Philosophie“ umfasst zwei Seminare zur Theoretischen Philosophie sowie eine mündliche Modulabschlussprüfung. (Eine Überblickstabelle zum Aufbau finden Sie unten.) Viele Seminare sind im Masterstudium mehr als nur einem Modul zugeordnet. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Philosophen, wie Sie wissen, sich nicht an Modulgrenzen, sondern an systematischen Überlegungen orientieren; für die Studierenden hat dies den Vorteil, dass die Auswahl an Veranstaltungen in jedem Modul und damit die Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung des eigenen Studiums zunehmen. Die Anforderungen an die Studierenden, die an einem Seminar teilnehmen, können sich daher unterscheiden; sie hängen davon ab, im Rahmen welchen Moduls ein/e Studierende/r eine Veranstaltung besucht.

Pflichtmodule sind die folgenden Module:

- „Theoretische Philosophie“
- „Praktische Philosophie“
- „Forschung, Vermittlung, Praxis“
- „Individuelle Vertiefung“

- „Masterarbeit“

In jedem Modul stehen verschiedene Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsformen zur Wahl. Im Modul „Individuelle Vertiefung“ kann aus dem gesamten Masterseminarangebot des Philosophischen Seminars gewählt werden.

Die Studierenden wählen **ein** Modul aus dem **Wahlpflichtbereich**:

- „Geschichte der Philosophie“
- „Kulturphilosophie und Ästhetik“

Die Studierenden wählen außerdem noch **zwei** unterschiedliche Module aus dem **Schwerpunktbereich**:

- „Schwerpunkt Theoretische Philosophie“
- „Schwerpunkt Praktische Philosophie“
- „Schwerpunkt Geschichte der Philosophie“
- „Schwerpunkt Kulturphilosophie und Ästhetik“

Die Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie

Die **Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie** finden in der Regel einmal jährlich und meist im Herbst statt. Sie bieten Studierenden des Philosophischen Seminars die einmalige Gelegenheit, in Austausch mit anerkannten Philosophen zu treten und erste Publikationserfahrungen zu sammeln. Die Vorlesung umfasst jeweils einen öffentlichen Abendvortrag des eingeladenen Philosophen/der eingeladenen Philosophin zu einem zentralen und aktuellen philosophischen Thema sowie ein ein- oder zweitägiges Kolloquium, auf dem in kurzen Beiträgen Fragen, Probleme und Kritik im Kontext der Philosophie des Gastes formuliert und diskutiert werden. Diese Beiträge werden von Studierenden in kleineren Gruppen unter Anleitung eines Lehrenden des Seminars erarbeitet. In dem Semester, das der Einladung vorangeht, findet stets ein Seminar statt, das in das Werk des eingeladenen Gastes einführt; in Arbeitsgruppen werden dann die Texte der Studierenden weiter entwickelt und zur Publikationsreife gebracht. Die aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen (inklusive Erarbeitung eines einzureichenden Vortrags) gilt zugleich als Modulprüfung für das Seminar.

Modul „Forschung, Vermittlung, Praxis“

Eine weitere Besonderheit des Masterstudiengangs Philosophie in Münster ist das Modul „Forschung, Vermittlung, Praxis“. Die Studierenden entscheiden im Rahmen dieses Moduls selbst, ob sie an einem Arbeitskreis teilnehmen, einer Vermittlungstätigkeit nachgehen oder ein Praktikum absolvieren möchten. Das Modul besteht aus zwei solchen Studieneinheiten. Alle Kombinationen sind zulässig: Tutorium (oder eine andere nachgewiesene Vermittlungstätigkeit) und Arbeitskreis (oder eine andere Form von selbstorganisierter Forschungstätigkeit), Tutorium und Praktikum, Arbeitskreis und Praktikum, zwei Arbeitskreise, zwei Tutorien oder zwei Praktika. Alle drei Formen haben ihre besonderen Vorzüge:

Ein **Tutorium** oder andere, auch außeruniversitäre Veranstaltungen, die von Masterstudierenden abgehalten werden, vermitteln Lehrerführungen – und dienen natürlich unter Umständen auch dem finanziellen Unterhalt der Studierenden. In der Vermittlung philosophischer Inhalte und Kompetenzen an Studienanfänger, philosophische Laien usw. schulen Master-Studierende ihre eigenen Methodenkompetenzen.

Ein **Arbeitskreis** ermöglicht die intensive Arbeit an einem Text oder Problem in einer kleinen Gruppe und in selbst gewähltem Tempo. Das Philosophische Seminar ermuntert seine Master-Studierenden ausdrücklich dazu, sich selbstständig zu Arbeitskreisen zusammenzuschließen. Es ist aber natürlich auch möglich, sich bestehenden Arbeitskreisen anzuschließen. Alle Arbeitskreise sind auf der Homepage des Philosophischen Seminars verzeichnet.

Ein **Praktikum** ermöglicht es, Berufsfelder zu erkunden, erste berufliche Erfahrungen zu sammeln und berufsbezogene Kompetenzen zu erwerben.

Die Studierenden melden sich zu den von ihnen gewählten Einheiten wie zu normalen Lehrveranstaltungen in QISPOS an (s.u.). Am Ende des Semesters belegen sie ihre Arbeit bzw. Leistung in geeigneter Weise gegenüber den Fachstudienberatern, die dafür Sorge tragen, dass die Leistung verbucht wird. Die Belege sind zugleich die einzureichenden Studienleistungen in diesem Modul. Tutor/innen berichten im Umfang von 1-2 Seiten kurz über ihre Tätigkeit; die Mitglieder des Arbeitskreises reichen

eine tabellarische Übersicht über die Treffen und die diskutierten Texte und Themen ein und bestätigen schriftlich ihre Teilnahme. Praktikant/innen erstellen einen kurzen Bericht im Umfang von 2 Seiten und reichen ihn zusammen mit der Bestätigung des Praktikumsgebers bei den Fachstudienberatern ein.

Leistungspunkte, Prüfungen, Studienleistungen

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick:

Teilnahme an einer Veranstaltung (2 SWS)	1 LP
Studienleistung zu einem Seminar: Argumentanalyse(n) (schriftlich oder mündlich), Lektüredokumentation(en) (z.B. Lese-/Lerntagebuch, Exzerpt, Zusammenfassung, Präparation), Sitzungsdokumentation(en) (z.B. Protokoll) oder Impulsreferat(e) im Gesamtumfang von 5-10 S. oder 30 Minuten. Die Leistungen werden i.d.R. begleitend zum Seminar erbracht. Sie können auch kumuliert werden (typischerweise z.B. mehrere analytische Beiträge zur Semindiskussion statt eines Referats).	3 LP
Studienleistung zum Arbeitskreis, Tutorium, Praktikum: kurzer Bericht oder Übersicht, 1-2 S., in dem die eigenen Leistungen im Modul Forschung, Vermittlung, Praxis dokumentiert werden.	3-4 LP
Schriftliche Arbeit (ca. 22 Seiten):	7 LP
Aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen mit Vortrag und Ausarbeitung des Vortragstexts	7 LP
Mündliche Prüfung inklusive Vorbereitung (30 Min.):	3 LP

Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen

Zu Beginn der Vorlesungszeit melden die Studierenden sich in QIS-POS zu ihren Veranstaltungen (mit Studienleistungen) an. Bitte beachten Sie die auf der Homepage der Universität bekannt gegebenen Fristen! Nachmeldungen durch das Fach sind leider nicht möglich.

Zu den Modul(abschluss)prüfungen meldet man sich hingegen schriftlich an. Ohne Anmeldung kann keine Prüfung abgelegt werden. Auf der Homepage des Seminars finden Sie das Formular zum Download. Grundsätzlich können Modul(abschluss)prüfungen jederzeit angemeldet und abgelegt bzw. eingereicht werden. Weitere Angaben zum Anmeldeverfahren und zu den Fristen finden Sie unten auf dem Formular.

Die Masterarbeit wird im Prüfungsamt I angemeldet.

Bildung der Modulnote und der Fachnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung. Das Modul Forschung und Vermittlung bleibt unbenotet.

Die Modulnoten und die Note für die Masterarbeit ergeben zusammen die Endnote (Note des Masters).

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Arts Philosophie

Die Übersicht stellt einen möglichen Studienverlauf dar, bei dem je Semester ein Workload im Umfang von 30 LP angestrebt wird. Alternative Verläufe sind zulässig und je nach den individuellen Voraussetzungen der Studierenden empfehlenswert. Studierenden, die kein Studium der Philosophie im Umfang des Bachelorstudiums in Münster absolviert haben, wird dringend geraten, die Grundvorlesungen am Philosophischen Seminar zu besuchen (**SL = Studienleistung, siehe oben**).

1. FS	Theoretische Philosophie (11 LP)		Schwerpunktmodul 1 (15 LP)		Forschung und Vermittlung (8 LP)	
	Seminar 1 zur Theoretischen Philosophie (mit SL)	4	Seminar 1 zum 1. Schwerpunktmodul (mit SL)	4	Arbeitskreis oder Lehrtätigkeit oder Praktikum (mit SL)	4
	Seminar 2 Theoretischen Philosophie (mit SL)	4	Seminar 2 zum 1. Schwerpunktmodul (mit SL)	4		
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten	3	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen	7		
2. FS	Praktische Philosophie (11 LP)		Schwerpunktmodul 2 (15 LP)		Arbeitskreis oder Lehrtätigkeit oder Praktikum (mit SL)	4
	Seminar 1 zur Praktischen Philosophie (mit SL)	4	Seminar 1 zum 2. Schwerpunktmodul (mit SL)	4		
	Seminar 2 zur Praktischen Philosophie (mit SL)	4	Seminar 2 zum 2. Schwerpunktmodul (mit SL)	4		
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten	3	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen	7		
3. FS	Wahlpflichtmodul: Kulturphilosophie und Ästhetik <u>oder</u> Geschichte der Philosophie (11 LP)			Individuelle Vertiefung (19 LP)		
	Seminar 1 zum Wahlpflichtmodul (mit SL)		4	Seminar nach freier Wahl 1 (mit SL)		4
	Seminar 2 zum Wahlpflichtmodul (mit SL)		4	Seminar nach freier Wahl 2 (mit SL)		4
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten		3	Seminar nach freier Wahl 3 (mit SL)		4
				Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen		7
4. FS	Masterarbeitskolloquium (begleitend zum Erstellen der Masterarbeit)					4
	Masterarbeit					26

Master of Arts Philosophie (Studienbeginn ab WS 2013/14)

Inhalte

Das Masterstudium Philosophie soll Studierenden, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium (i.d.R. Bachelor) **profunde Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden auf dem Gebiet der Philosophie** vermitteln. Studierende sollen zur selbstständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen und zur praktischen Anwendung gefundener Lösungen befähigt werden. Die Seminare des Masterstudiengangs beruhen auf der in der Lehre im Fach Philosophie **bewährten Konzeption lektürebasierter Seminare**, in denen zu jeder Sitzung ein anspruchsvoller Text von allen Studierenden genau vorbereitet wird, so dass er in der Sitzung im Detail diskutiert werden kann. Das **Ziel der Ausbildung** ist eine umfassende Kompetenz im Bereich der Philosophie mit Schwerpunkten in der theoretischen oder der praktischen Philosophie.

Aufbau

Um Ihr Studium abzuschließen, müssen Sie **fünf Pflicht- sowie drei Wahlpflichtmodule** absolvieren. Ein Modul ist eine thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist. *Beispiel:* Das Pflichtmodul „Theoretische Philosophie“ umfasst zwei Seminare zur Theoretischen Philosophie sowie eine mündliche Modulabschlussprüfung. (Eine Überblickstabelle zum Aufbau finden Sie unten.) Viele Seminare sind im Masterstudium mehr als nur einem Modul zugeordnet. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Philosophen, wie Sie wissen, sich nicht an Modulgrenzen, sondern an systematischen Überlegungen orientieren; für die Studierenden hat dies den Vorteil, dass die Auswahl an Veranstaltungen in jedem Modul und damit die Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung des eigenen Studiums zunehmen. Die Anforderungen an die Studierenden, die an einem Seminar teilnehmen, können sich daher unterscheiden; sie hängen davon ab, im Rahmen welchen Moduls ein/e Studierende/r eine Veranstaltung besucht.

Pflichtmodule sind die folgenden Module:

- „Theoretische Philosophie“
- „Praktische Philosophie“

- „Forschung und Vermittlung“
- „Individuelle Vertiefung“
- „Masterarbeit“

In jedem Modul stehen verschiedene Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsformen zur Wahl. Im Modul „Individuelle Vertiefung“ kann aus dem gesamten Masterseminarangebot des Philosophischen Seminars gewählt werden.

Die Studierenden wählen **ein** Modul aus dem **Wahlpflichtbereich**:

- „Geschichte der Philosophie“
- „Kulturphilosophie und Ästhetik“

Die Studierenden wählen außerdem noch **zwei** unterschiedliche Module aus dem **Schwerpunktbereich**:

- „Schwerpunkt Theoretische Philosophie“
- „Schwerpunkt Praktische Philosophie“
- „Schwerpunkt Geschichte der Philosophie“
- „Schwerpunkt Kulturphilosophie und Ästhetik“

Die Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie

Die **Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie** finden in der Regel einmal jährlich und meist im Herbst statt. Sie bieten Studierenden des Philosophischen Seminars die einmalige Gelegenheit, in Austausch mit anerkannten Philosophen zu treten und erste Publikationserfahrungen zu sammeln. Die Vorlesung umfasst jeweils einen öffentlichen Abendvortrag des eingeladenen Philosophen/der eingeladenen Philosophin zu einem zentralen und aktuellen philosophischen Thema sowie ein ein- oder zweitägiges Kolloquium, auf dem in kurzen Beiträgen Fragen, Probleme und Kritik im Kontext der Philosophie des Gastes formuliert und diskutiert werden. Diese Beiträge werden von Studierenden in kleineren Gruppen unter Anleitung eines Lehrenden des Seminars erarbeitet. In dem Semester, das der Einladung vorangeht, findet stets ein Seminar statt, das in das Werk des eingeladenen Gastes einführt; in Arbeitsgruppen werden dann die Texte der Studierenden weiter entwickelt und zur Publikationsreife gebracht. Die aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen (inklusive Erarbeitung eines einzureichenden Vortrags) gilt zugleich als Modulprüfung für das Seminar.

Die eingeladenen Philosophen dieses und der letzten Jahre: Robert Audi (2016), Peter van Inwagen (2015), Ernest Sosa (2014), Susan Haack (2013), Philip Pettit (2012), Philip Kitcher (2011), Peter Rohs (2010), John R. Searle (2009), Otfried Höffe (2008), Richard Swinburne (2007), Robert Brandom (2006), Bas van Fraassen (2005), Richard Rorty (2004).

Modul „Forschung und Vermittlung“

Eine Besonderheit des Masterstudiengangs Philosophie in Münster ist das Modul „Forschung und Vermittlung“. Die Studierenden entscheiden im Rahmen dieses Moduls selbst, ob sie an einem Arbeitskreis teilnehmen oder einer Vermittlungstätigkeit nachgehen möchten. Das Modul besteht aus zwei solchen Studieneinheiten. Alle Kombinationen sind zulässig: Tutorium (oder eine andere nachgewiesene Vermittlungstätigkeit) und Arbeitskreis (oder eine andere Form von selbstorganisierter Forschungstätigkeit) oder zwei Arbeitskreise oder zwei Tutorien. Beide Formen haben ihre besonderen Vorzüge:

- Ein **Tutorium** oder andere, auch außer-universitäre Veranstaltungen, die von Masterstudierenden abgehalten werden, vermitteln Lehrerfahrungen – und dienen natürlich unter Umständen auch dem finanziellen Unterhalt der Studierenden. In der Vermittlung philosophischer Inhalte und Kompetenzen an Studienanfänger, philosophische Laien usw. schulen Master-Studierende ihre eigenen Methodenkompetenzen.
- Ein **Arbeitskreis** ermöglicht die intensive Arbeit an einem Text oder Problem in einer kleinen Gruppe und in selbst gewähltem Tempo. Das Philosophische Seminar ermuntert seine Master-Studierenden ausdrücklich dazu, sich selbstständig zu Arbeitskreisen zusammenzuschließen. Es ist aber natürlich auch möglich, sich bestehenden Arbeitskreisen anzuschließen. Alle Arbeitskreise sind auf der Homepage des Philosophischen Seminars verzeichnet.

Die Studierenden melden sich zu den von ihnen gewählten Einheiten wie zu normalen Lehrveranstaltungen in QIS-POS an. Am Ende des Semesters belegen sie ihre Arbeit bzw. Leistung in geeigneter Weise gegenüber den Fachstudienberatern, die dafür Sorge tragen, dass die Leistung verbucht wird. In der Regel reichen

die Mitglieder des Arbeitskreises eine tabellarische Übersicht über die Treffen und die diskutierten Texte und Themen ein und bestätigen schriftlich ihre Teilnahme.

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um **bloße Anhaltswerte**, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Teilnahme an einer Veranstaltung, Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminartexte, aber ggf. auch schriftliche Vorbereitungsleistungen oder Kurzreferat):	4 LP
Schriftliche Arbeit (ca. 25 Seiten):	7 LP
aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen (mit Vortrag)	7 LP
Mündliche Prüfung inklusive Vorbereitung (30 Min.):	3 LP

Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen

Zu Beginn der Vorlesungszeit melden die Studierenden sich in QIS-POS zu ihren Veranstaltungen an. Bitte beachten Sie die auf der Homepage der Universität bekannt gegebenen Fristen! Nachmeldungen durch das Fach sind leider nicht möglich.

Zu den Modul(abschluss)prüfungen meldet man sich hingegen schriftlich an. Ohne Anmeldung kann keine Prüfung abgelegt werden. Auf der Homepage des Seminars finden Sie das Formular zum Download. Grundsätzlich können Modul(abschluss)prüfungen jederzeit angemeldet und abgelegt bzw. eingereicht werden. Weitere Angaben zum Anmeldeverfahren und zu den Fristen finden Sie unten auf dem Formular.

Die Masterarbeit wird im Prüfungsamt I angemeldet.

Bildung der Modulnote und der Fachnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung. Das Modul Forschung und Vermittlung bleibt unbenotet.

Die Modulnoten und die Note für die Masterarbeit ergeben zusammen die Endnote (Note des Masters).

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Arts Philosophie

Die Übersicht stellt einen möglichen Studienverlauf dar, bei dem je Semester ein Workload im Umfang von 30 LP angestrebt wird. Alternative Verläufe sind zulässig und je nach den individuellen Voraussetzungen der Studierenden empfehlenswert. Studierenden, die kein Studium der Philosophie im Umfang des Bachelorstudiums in Münster absolviert haben, wird dringend geraten, die Grundvorlesungen am Philosophischen Seminar zu besuchen.

1. FS	Theoretische Philosophie (11 LP)		Schwerpunktmodul 1 (15 LP)		Forschung und Vermittlung (8 LP)	
	Seminar 1 zur Theoretischen Philosophie	4	Seminar 1 zum 1. Schwerpunktmodul	4	Arbeitskreis oder Lehrtätigkeit	4
	Seminar 2 Theoretischen Philosophie	4	Seminar 2 zum 1. Schwerpunktmodul	4		
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten	3	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen	7		
2. FS	Praktische Philosophie (11 LP)		Schwerpunktmodul 2 (15 LP)		Arbeitskreis oder Lehrtätigkeit	4
	Seminar 1 zur Praktischen Philosophie	4	Seminar 1 zum 2. Schwerpunktmodul	4		
	Seminar 2 zur Praktischen Philosophie	4	Seminar 2 zum 2. Schwerpunktmodul	4		
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten	3	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen	7		
3. FS	Wahlpflichtmodul: Kulturphilosophie und Ästhetik oder Geschichte der Philosophie (11 LP)			Individuelle Vertiefung (19 LP)		
	Seminar 1 zum Wahlpflichtmodul		4	Seminar nach freier Wahl 1		4
	Seminar 2 zum Wahlpflichtmodul		4	Seminar nach freier Wahl 2		4
	Mündliche Prüfung, 30 Minuten		3	Seminar nach freier Wahl 3		4
				Schriftliche Prüfung: Hausarbeit im Umfang von 20-22 Seiten oder Beitrag zu den Münsterschen Vorlesungen		7
4. FS	Masterarbeitskolloquium (begleitend zum Erstellen der Masterarbeit)					4
	Masterarbeit					26

Master of Arts Philosophie (Studienbeginn bis SS 2013)

Inhalte

Das Masterstudium Philosophie soll Studierenden, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium (i.d.R. Bachelor) **profunde Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden auf dem Gebiet der Philosophie** vermitteln. Studierende sollen zur selbstständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen und zur praktischen Anwendung gefundener Lösungen befähigt werden. Die Seminare des Masterstudiengangs beruhen auf der in der Lehre im Fach Philosophie **bewährten Konzeption lektürebasierter Seminare**, in denen zu jeder Sitzung ein anspruchsvoller Text von allen Studierenden genau vorbereitet wird, so dass er in der Sitzung im Detail diskutiert werden kann. Das **Ziel der Ausbildung** ist eine umfassende Kompetenz im Bereich der Philosophie mit Schwerpunkten in der theoretischen oder der praktischen Philosophie.

Aufbau

Um Ihr Studium abzuschließen, müssen Sie **fünf Pflicht- sowie zwei Wahlpflichtmodule** absolvieren. Ein Modul ist eine thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist. *Beispiel:* Modul I (= Grundfragen der Theoretischen Philosophie) umfasst drei Seminare zur Theoretischen Philosophie. (Eine Überblickstabelle zum Aufbau des 1-Fach-Masters finden Sie unten.) Viele Seminare sind im Masterstudium mehr als nur einem Modul zugeordnet. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Philosophen, wie Sie wissen, sich nicht an Modulgrenzen, sondern an systematischen Überlegungen orientieren; für die Studierenden hat dies den Vorteil, dass die Auswahl an Veranstaltungen in jedem Modul und damit die Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung des eigenen Studiums zunehmen. Die Anforderungen an die Studierenden können sich unterscheiden; sie hängen davon ab, im Rahmen welchen Moduls sie eine Veranstaltung besuchen.

Pflichtmodule sind die Module „Grundfragen der Theoretischen Philosophie“ und „Grundfragen der Praktischen Philosophie“, die Module „Geschichte der Philosophie“, „Kulturphilosophie und Anthropologie“ sowie das Modul „Forschung und Vermittlung“. Innerhalb jedes

Moduls besteht die Wahl zwischen verschiedenen Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsformen.

Im **Wahlpflichtbereich** entscheiden die Studierenden, ob sie einen Schwerpunkt auf die theoretische oder die praktische Philosophie legen oder beide Bereiche gleichberechtigt studieren wollen. Unter den Modulen V, VI, VII und VIII (Methodische Vertiefung und Inhaltliche Spezialisierung Theoretische bzw. Praktische Philosophie) wählen sie zwei nach eigenen Interessen aus.

Modul IX „Forschung und Vermittlung“

Eine Besonderheit des Masterstudiengangs Philosophie in Münster ist das Modul „Forschung und Vermittlung“. Die Studierenden entscheiden im Rahmen dieses Moduls selbst, ob sie an einem Arbeitskreis oder an den Münsterschen Vorlesungen teilnehmen oder einer Vermittlungstätigkeit nachgehen. Das Modul besteht aus zwei solcher Studieneinheiten. Alle Kombinationen sind zulässig: z.B. Tutorium und Arbeitskreis, aktive Teilnahme an Münsterschen Vorlesungen und Arbeitskreis, zwei Arbeitskreise, zwei Tutorien usw. Jede Form hat ihre besonderen Vorzüge:

- Die **Münsterschen Vorlesungen** bieten die Gelegenheit, in Austausch mit anerkannten Philosophen zu treten und erste Publikationserfahrungen zu sammeln. Seit 1997 geben die Münsterschen Vorlesungen zur Philosophie Lehrenden und Studierenden der Philosophie die Gelegenheit, in intensiven gedanklichen Austausch mit einem renommierten in- oder ausländischen Philosophen zu treten. Der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe, mit deren Organisation die Nachwuchswissenschaftler des Philosophischen Seminars betraut sind, liegt auf der Beteiligung von Studierenden, die sich in einem Vorbereitungsseminar und in kleineren Arbeitsgruppen auf den Besuch des Gastes vorbereiten können. Die Vorlesungen umfassen einen öffentlichen Vortrag des eingeladenen Philosophen/der eingeladenen Philosophin zu einem zentralen und aktuellen philosophischen Thema sowie ein ein- oder zweitägiges Kolloquium, auf dem in kurzen Beiträgen Fragen, Probleme und Kritik im Kontext der Philosophie des Gastes formuliert und

diskutiert werden. Die Beiträge werden von Studierenden in kleineren Gruppen unter Anleitung eines Lehrenden des Seminars erarbeitet. Die eingeladenen Philosophen dieses und der letzten Jahre: Philip Pettit (Oktober 2012), Philip Kitcher (2011), Peter Rohs (2010), John R. Searle (2009), Otfried Höffe (2008), Richard Swinburne (2007), Robert Brandom (2006), Bas van Fraassen (2005), Richard Rorty (2004)).

- Ein **Tutorium** oder andere, auch außeruniversitäre Veranstaltungen, die von Masterstudierenden abgehalten werden, vermitteln Lehrerfahrungen – und dienen natürlich unter Umständen auch dem finanziellen Unterhalt der Studierenden. In der Vermittlung philosophischer Inhalte und Kompetenzen an Studienanfänger, philosophische Laien usw. schulen Master-Studierende ihre eigenen Methodenkompetenzen.
- Ein **Arbeitskreis** ermöglicht die intensive Arbeit an einem Text oder Problem in einer kleinen Gruppe und in selbst gewähltem Tempo. Das Philosophische Seminar ermuntert seine Master-Studierenden ausdrücklich dazu, sich selbstständig zu Arbeitskreisen zusammenzuschließen. Es ist aber natürlich auch möglich, sich bestehenden Arbeitskreisen anzuschließen. Alle Arbeitskreise sind auf der Homepage des Philosophischen Seminars verzeichnet.

Die Studierenden melden sich zu den von ihnen gewählten Einheiten wie zu normalen Lehrveranstaltungen in QIS-POS an. Am Ende des Semesters belegen sie ihre Arbeit bzw. Leistung in geeigneter Weise gegenüber den als verantwortlichen Prüfern ausgewiesenen Mitarbeitern des Seminars, die dafür Sorge tragen, dass die Leistung verbucht wird.

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um bloße Anhaltswerte, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Teilnahme an einer Veranstaltung, Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminartexte):	3 LP
Hausarbeit (20 Seiten):	6 LP
Präsentation mit Thesenpapier und Ausarbeitung (4-6 Seiten):	3-4 LP
Vorbereitung einer Klausur (90 Minuten):	3 LP
Vorbereitung einer mündlichen Prüfung (20 Min.):	3 LP
Präsentation und Thesenpapier :	2 LP
Essay (4-6 Seiten)	1-2 LP
schriftliche Zusammenfassung	1-2 LP
Protokoll	1 LP

Prüfungen und Studienleistungen

In einigen Seminaren sind sogenannte Studienleistungen in Form von Referaten, Texten o.ä. zu erbringen, die nicht benotet sein müssen. Sofern Noten vergeben werden, gehen sie nicht in die Masternote ein. Studienleistungen müssen bestanden werden, doch es gibt keine Begrenzung der Versuche. Für das Bestehen einer Prüfungsleistung hingegen stehen jeweils nur drei Versuche zur Verfügung. Die Note einer Prüfungsleistung geht in die Masternote ein. Um ein Modul abzuschließen, muss man alle Veranstaltungen des Moduls belegen, und es müssen alle Studienleistungen und Prüfungen erfolgreich absolviert werden.

Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen

Zu Beginn der Vorlesungszeit melden die Studierenden sich in QIS-POS zu ihren Veranstaltungen an. Bitte beachten Sie die auf der Homepage der Universität bekannt gegebenen Fristen!

Sofern eine Teilprüfung an ein Seminar gekoppelt ist (wie in den Modulen I u. II), ist die Anmeldung zu dem betreffenden Seminar zugleich eine Anmeldung zu der Teilprüfung. Auch der Selbststudiumsanteil im Modul III sowie die Teilnahme an einer AG, an den Münsterschen Vorlesungen oder eine Vermittlungstätigkeit müssen über QIS-POS angemeldet werden. Zu den Modulabschlussprüfungen in den Modulen Modulen III bis VIII meldet man sich hingegen schriftlich an. Auf der Homepage des Seminars finden Sie ein entsprechendes Formular mit weiteren Hinweisen zum Anmeldeverfahren.

Bildung der Modulnote und der Fachnote

Die Modulnote ist entweder die Note der Modulprüfung, oder sie ergibt sich im Verhältnis

1:1 aus den Teilprüfungen. Das Modul IX bleibt unbenotet.

Die sechs Modulnoten und die Note für die Masterarbeit ergeben zusammen die Endnote (Note des Masters), die dann am Ende der zwei Studienjahre errechnet wird.

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Arts Philosophie

Die Übersicht stellt einen möglichen Studienverlauf dar; eine andere Abfolge ist zulässig!

Fachsemester	Modul	Lehrveranstaltungen	LP	Leistungen
1.	I: Zentrale Fragen der theoretischen Philosophie (15 LP)	1. Seminar	3 oder 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. Prüfungsleistung (z.B. mdl. Prüfung, Essay)
		2. Seminar	3 oder 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. Prüfungsleistung (z.B. mdl. Prüfung, Essay)
		3. Seminar	3 oder 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. Prüfungsleistung (z.B. mdl. Prüfung, Essay)
1.	II: Zentrale Fragen der praktischen Philosophie (15 LP)	1. Seminar	3 oder 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. Prüfungsleistung (z.B. mdl. Prüfung, Essay)
		2. Seminar	3 oder 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. Prüfungsleistung (z.B. mdl. Prüfung, Essay)
		3. Seminar	3 oder 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. Prüfungsleistung (z.B. mdl. Prüfung, Essay)
Erläuterung zu den Modulen I und II: In zwei der drei Seminare jedes Moduls ist eine Prüfungsleistung zu erbringen. Diese Seminare werden mit 6 LP kreditiert. Im dritten Seminar werden von der Vor- und Nachbereitung und dem Besuch abgesehen keine weiteren Studien- oder Prüfungsleistungen erbracht. Dieses Seminar wird mit 3 LP kreditiert. Die Studierenden wählen selbst, welche Seminare mit Prüfungen abgeschlossen werden sollen.				
2.	III: Geschichte der Philosophie (15 LP)	1. Seminar	6	Vor- und Nachbereitung. Schriftliche Studienleistung, die zugleich der Vorbereitung auf die Modulprüfung dient (z.B. Essay u./o. Zusammenfassungen)
		2. Seminar	6	Vor- und Nachbereitung. Schriftliche Studienleistung, die zugleich der Vorbereitung auf die Modulprüfung dient (z.B. Essay u./o. Zusammenfassungen)
		Angeleiteter Selbststudiumsanteil im Umfang von 90 Stunden (=3 LP)	3	-
		Modulabschlussprüfung	0	Mündliche Prüfung, 30 Minuten Dauer

Fachseme- ster	Modul	Lehrveranstaltungen	LP	Leistungen
Erläuterung zu Modul III: Das Selbststudium ist modulübergreifend; es dient der Vertiefung philosophiehistorischer Kenntnisse wie auch der Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung. Die Inhalte sollten mit dem Prüfer/der Prüferin der Modulabschlussprüfung abgesprochen werden. Das Selbststudium wird in QIS-POS angemeldet; die LP für das Selbststudium werden gutgeschrieben, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden wurde.				
3.	IV: Anthropologie und Kulturphilosophie (15 LP)	1. Seminar	3 o- der 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. schriftl. Studienleistung (z.B. Essay u./o. Zusammenfassungen)
		2. Seminar	3 o- der 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. schriftl. Studienleistung (z.B. Essay u./o. Zusammenfassung)
		3. Seminar	3 o- der 6	Vor- und Nachbereitung. Ggf. schriftl. Studienleistung (z.B. Essays u./o. Zusammenfassungen)
		Modulabschlussprüfung	0	Mündliche Prüfung, 30 Minuten Dauer
Erläuterung zu Modul IV: In zwei der drei Seminare werden (i.d.R. schriftliche) Studienleistungen erbracht, im dritten Seminar werden abgesehen von der Vor- und Nachbereitung keine Studienleistungen erbracht. Die Studierenden wählen selbst, in welchen Seminaren sie Studienleistungen erbringen.				
2.	V, VI, VII oder VIII: Wahlpflichtmodul zur theoretischen oder praktischen Philosophie (12 LP; z.B. Methodische Vertiefung theoretische Philosophie)	1. Seminar	6	Vor- und Nachbereitung
		2. Seminar	6	Vor- und Nachbereitung
		Modulabschlussprüfung	0	Hausarbeit ca. 20 S., zu einem Thema aus einem der Seminare des gewählten Moduls
3.	V, VI VII oder VIII: Wahlpflichtmodul zur theoretischen oder praktischen Philosophie (12 LP; z.B. Methodische Vertiefung praktische Philosophie)	1. Seminar	6	Vor- und Nachbereitung
		2. Seminar	6	Vor- und Nachbereitung
		Modulabschlussprüfung	0	Hausarbeit ca. 20 S., zu einem Thema aus einem der Seminare des gewählten Moduls
Erläuterung zu Modulen V, VI, VII u. VIII: In jedem dieser Module sind zwei Seminare zu besuchen sowie vor- und nachzubereiten. Die Module werden mit einer Hausarbeit als Prüfung abgeschlossen. Die Hausarbeit wird in der Regel zu einem Thema aus einem der beiden Modul-Seminare geschrieben; im Einzelfall ist aber auch eine übergreifende Arbeit möglich (nach Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin). Über die Hausarbeit hinaus sind in den Seminaren keine weiteren schriftlichen oder mündlichen Studienleistungen zu erbringen. Der Workload der Modulabschluss Hausarbeit von ca. 180 Stunden ist auf die beiden Seminare verteilt, die daher je 6 LP erhalten.				
2.	IX: Forschung und Vermittlung (6 LP)	1. Aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen <i>oder</i> Teilnahme an einem Arbeitskreis <i>oder</i> Vermittlungstätigkeit im Umfang von 2 SWS (z.B. Tutorium)	3	Je nach gewählter Veranstaltungsform!

Fachseme- ster	Modul	Lehrveranstaltungen	LP	Leistungen
3.		2. Aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen <i>oder</i> Teilnahme an einem Arbeitskreis <i>oder</i> Vermittlungstätigkeit im Umfang von 2 SWS (z.B. Tutorium)	3	Je nach gewählter Veranstaltungsform!
Erläuterung zu Modul IX: Die Studierenden wählen selbst, ob Sie eine forschende oder eine vermittelnde Tätigkeit ausüben möchten. Alle Kombinationen sind zulässig. Die aktive Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen beinhaltet die Mitarbeit an einem Kolloquiumsvortrag.				
4.	X: Masterarbeit (30 LP)	1. Masterarbeitskolloquium mit Präsentation	4	Studienleistung: Präsentation der Masterarbeit im Kolloquium, Lektüre und Diskussion von Arbeiten anderer Studierender
		2. Masterarbeit	26	Prüfungsleistung
Erläuterung zu Modul X: In der Regel ist das Masterarbeitskolloquium des Prüfers/der Prüferin zu besuchen, der/die die Masterarbeit betreuen wird.				

Master of Arts Wissenschaftsphilosophie (Studienbeginn ab WS 2017/18)

Inhalte

Im Masterstudium Wissenschaftsphilosophie erwerben Studierende, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium (i.d.R. Bachelor), profunde Kenntnisse auf dem Gebiet der Wissenschaftsphilosophie, Fertigkeiten in der Anwendung wissenschaftsphilosophischer Methoden, sowie Kompetenzen im analytisch-kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Texten und Positionen. Sie werden mit den aktuellen wissenschaftsphilosophischen Debatten und deren interdisziplinären Dimensionen vertraut gemacht und erhalten somit einen direkten Zugang zur gegenwärtigen Forschungslandschaft der Wissenschaftsphilosophie einschließlich ihrer gesellschaftlich relevanten Bezüge. Die meisten Seminare des Masterstudiengangs beruhen auf der in der Lehre im Fach Philosophie bewährten Konzeption lektürebasierter Seminare, in denen zu jeder Sitzung ein anspruchsvoller Text von allen Studierenden genau vorbereitet wird, so dass er in der Sitzung im Detail diskutiert werden kann.

Das Ziel der Ausbildung ist eine umfassende Kompetenz im Bereich der Wissenschaftsphilosophie mit Schwerpunkten im Bereich Wissenschaftsphilosophie der Natur-, der Geistes- und Sozialwissenschaften bzw. einer Disziplin der formalen, dogmatischen oder technischen Wissenschaften.

Aufbau

Um Ihr Studium abzuschließen, müssen Sie **5 Pflicht- sowie je nach Studienverlauf 1 bis 2 Wahlpflichtmodule** absolvieren. Ein Modul ist eine thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist. Beispiel: Modul GW (= Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie) umfasst eine vierstündige Übung samt Klausur und ein vertiefendes Seminar samt Hausarbeit und Feedbackgespräch.

Gelegentlich ist ein Seminar mehr als nur einem Modul zugeordnet. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Philosophen sich nicht an Modulgrenzen, sondern an systematischen Überlegungen orientieren; für die Studierenden hat dies den Vorteil, dass die Auswahl an Veranstaltungen in jedem Modul und damit die Mög-

lichkeiten zur individuellen Gestaltung des eigenen Studiums zunehmen. Die Anforderungen an die Studierenden können sich unterscheiden und richten sich nach dem Modul, in dessen Rahmen sie eine Veranstaltung besuchen.

Pflichtmodule sind die Module Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie (GW), Ontologie und Erkenntnistheorie der Wissenschaften (OE), Spezielle Wissenschaftsphilosophie (SW), Wissenschaftskunde (WK) und das Mastermodul (M). Innerhalb der Module besteht zum Teil die Wahl zwischen verschiedenen Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsformen.

Im **Wahlpflichtbereich** entscheiden die Studierenden, ob sie für ein Semester eine ausländische Hochschule besuchen oder in Münster bleiben und hier die Module Aktuelle Forschungsfelder der Wissenschaftsphilosophie (AF) und Forschung und Praxis (FP) absolvieren.

Den **idealtypischen Ablauf** können Sie der Übersicht unten entnehmen. Ein anderer Aufbau ist mit den folgenden **Einschränkungen** möglich:

Modul	Voraussetzungen für die Absolvierung des Moduls
GW	-
OE	-
SW	GW muss absolviert sein.
WK	GW muss absolviert sein.
Auslandssemester	GW muss absolviert sein.
AF	GW muss absolviert sein.
FP	GW muss absolviert sein.
M	75 Leistungspunkte aus früheren Modulen müssen erworben sein.

Anmeldungen zu Veranstaltungen

Die Studierenden melden sich zu den Lehrveranstaltungen, die sie besuchen möchten, zunächst in LSF an. Die verbindliche Anmeldung erfolgt dann in der ersten Seminarsitzung.

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen? Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um bloße Anhaltswerte, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Teilnahme an einer Veranstaltung (2 SWS), Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminartexte)	4 LP
Hausarbeit (10-12 Seiten)	4 LP
Hausarbeit (20-22 Seiten)	7 LP
Klausur (180 Min.) mit Vorbereitungszeit	2 LP
Mündliche Prüfung (30 Min.) mit Vorbereitungszeit	3 LP
Mündliche Prüfung (45 Min.) mit Vorbereitungszeit	4 LP

Prüfungs- und Studienleistungen

In einigen Modulen sind Studienleistungen in Form von Berichten, Projektarbeiten o.ä. zu erbringen. Studienleistungen müssen bestanden werden, doch es gibt keine Begrenzung der Versuche. Sie müssen nicht benotet sein. Sofern Noten vergeben werden, gehen sie nicht in die Masternote ein. Die Note einer Prüfungsleistung hingegen geht in die Masternote ein. Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen jeweils nur drei Versuche zur Verfügung. Nach drei Fehlversuchen ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden.

Die Form der in einer Veranstaltung zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen wird, wenn mehrere Möglichkeiten angegeben sind, durch den Prüfer bzw. die Prüferin festgelegt.

Um ein Modul abzuschließen, muss man alle Veranstaltungen des Moduls belegt haben, und es müssen alle Prüfungs- und Studienleistungen erfolgreich absolviert werden.

Anmeldungen zu Prüfungen

Zu Beginn der Vorlesungszeit melden die Studierenden sich (zusätzlich zur Anmeldung in LSF) in QISPOS zu ihren Veranstaltungen an. Bitte beachten Sie die auf der Homepage der Universität bekannt gegebenen Fristen. Nachmeldungen durch das Fach sind leider nicht möglich.

Zu den Modulabschluss- bzw. Modulteilprüfungen meldet man sich hingegen schriftlich an. Ohne Anmeldung kann keine Prüfung abgelegt werden. Auf der Homepage des Seminars finden Sie das Formular zum Download. Weitere Angaben zum Anmeldeverfahren und zu den Fristen finden Sie unten auf dem Formular. Die Masterarbeit melden Sie im Prüfungsamt I an.

Bildung der Modulnote und der Fachnote

Die Modulnote ist entweder die Note der Modulabschlussprüfung, oder sie ergibt sich in einem durch die Prüfungsordnung bestimmten Verhältnis aus den Modulteilprüfungen. Das Modul FP ist nicht prüfungsrelevant und kann unbenotet bleiben.

Die Modulnoten und die Note für die Masterarbeit ergeben die Endnote (Note des Masters) nach der aus der folgenden Tabelle ersichtlichen Gewichtung.

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Arts Wissenschaftsphilosophie (Studienbeginn ab WS 2017/18)

Fachsemester	Modul und Gewichtung für Endnote	Lehrveranstaltungen	Pflicht/Wahlpflicht	LP	Leistungen (! = prüfungsrelevant)	Gewicht für Modul-note
1.	Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie (GW), 15 %	1. Theorien und Positionen der Wissenschaftsphilosophie (Übung, 4 SWS)	P	8	Vor- und Nachbereitung	-
		Modulteilprüfung zu 1.		2	Klausur 180 Min. (!)	60 %
		2. Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie (Seminar)	P	4	Vor- und Nachbereitung	-
		Modulteilprüfung zu 2.		4	Hausarbeit 10-12 S. + Feedbackgespräch 30 Min. (!)	40 %
	Ontologie und Erkenntnistheorie der Wissenschaften (OEWS), 15%	1. Ontologie der Wissenschaften (Seminar)	P	4	Vor- und Nachbereitung	-
		2. Erkenntnistheorie der Wissenschaften (Seminar)	P	4	Vor- und Nachbereitung	-
		Modulabschlussprüfung		4	Hausarbeit 10-12 S. oder mündliche Prüfung 45 Min. (!) (Ein Wechsel der Prüfungsform im Wiederholungsversuch ist nicht möglich.)	100 %
2.	Spezielle Wissenschaftsphilosophie (SW), 15%	1. Philosophie der Naturwissenschaften (Seminar)	WP	4	Vor- und Nachbereitung	-
		2. Philosophie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Seminar)	WP	4	Vor- und Nachbereitung	-
		3. Philosophie weiterer Wissenschaftsfelder (Seminar)	WP	4	Vor- und Nachbereitung	-
		Modulabschlussprüfung		7	Hausarbeit 20-22 S. + Kolloquium über die erarbeiteten Ergebnisse 30 Min. (!)	100 %
Hinweis zur Wahlpflicht im Modul SW: Studierende wählen zwei Seminare: SW-1 + SW-2 oder SW-2 + SW-3 oder SW-1 + SW-3. Sie schreiben als Modulabschlussprüfung eine Hausarbeit (i.d.R. zu einem Thema aus einem der beiden Seminare) und führen dazu ein 30minütiges Gespräch mit dem Prüfer bzw. der Prüferin.						

2.	Wissenschaftskunde (WK), 10%	1. Wissenschaftsforschung und Forschungsethik (Seminar)	P	4	Impulsreferat oder Präsentation 10-60 Min.	-
		2. Methodenorientierte Lehrveranstaltung eines Fachs, das zuvor noch nicht studiert wurde	P	4	Nach Maßgabe des anderen Fachs	-
		3a. Methodenorientierte Lehrveranstaltung eines Fachs, das zuvor noch nicht studiert wurde	WP	4	Nach Maßgabe des anderen Fachs	-
		3b. Studienprojekt zur Wissenschaftskunde (Lektüre)	WP	4	Je nach Typ des Projekts (i.d.R. mündlicher oder schriftlicher Bericht)	-
		Modulabschlussprüfung		3	Mündliche Prüfung 30 Min. (!)	100 %
Hinweis zur Wahlpflicht im Modul WK: Studierende wählen entweder WK-3a oder WK-3b. Sie sind verpflichtet, sich vor der Auswahl der Lehrveranstaltungen bzw. der Wahl des Studienprojekts durch einen Prüfer bzw. eine Prüferin beraten zu lassen.						
3.	Auslandssemester (AS), 15%	Veranstaltungen an ausländischer Partneruniversität gemäß Learning Agreement	P	30	Studienleistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen gemäß Learning Agreement	-
		Modulabschluss-/Modulteilprüfungen			Prüfungen gemäß Learning Agreement (!)	100 %
	Aktuelle Forschungsfelder (AF), 15%	1. Aktuelle Forschungsfelder 1 (Seminar)	P	4	Vor- und Nachbereitung	-
		2. Aktuelle Forschungsfelder 2 (Seminar)	P	4	Vor- und Nachbereitung	-
		Modulabschlussprüfung		7	Hausarbeit 20-22 S. oder Teilnahme an den Münsterschen Vorlesungen (MV) mit Vorbereitungstreffen, Vortrag und Ausarbeitung 8-12 S., wobei die Bewertungsgrundlage allein die resultierende Ausarbeitung ist. (!)	100 %
	Forschung und Praxis (FP), 0%	1. Praktikum (ca. 300 h)	WP	15	Praktikumsbericht 4-10 S.	-
		2. Projekt (ca. 300 h)	WP	15	Projektarbeit nach Maßgabe der/des Dozenten/in	-
		3. Teilnahme an Konferenz(en) und Tagung(en) (ca. 300 h)	WP	15	Konferenz- oder Tagungsbericht oder – bei aktiver Teilnahme an einer Tagung, einem Workshop oder einer vergleichbaren Veranstaltung – Vortrag und Ausarbeitung	-
Hinweis zur Wahlpflicht im 3. Fachsemester: Studierende wählen entweder ein Auslandssemester (AS) oder die Module AF + FP. Im Modul FP wählen sie zwischen FP-1, FP-2 und FP-3.						
4.	Mastermodul (M), 30%	1. Masterkolloquium	P	4	Vorstellung des Masterprojekts auf schriftlicher Grundlage variabel/10-15 S.	-
		Modulabschlussprüfung		26	Masterarbeit bis zu 60 S. (!)	100 %

Master of Arts Wissenschaftsphilosophie (Studienbeginn bis WS 2016/17)

Inhalte

Im Masterstudium Wissenschaftsphilosophie erwerben Studierende, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium (i.d.R. Bachelor), profunde Kenntnisse auf dem Gebiet der Wissenschaftsphilosophie, Fertigkeiten in der Anwendung wissenschaftsphilosophischer Methoden, sowie Kompetenzen im analytisch-kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Texten und Positionen. Sie werden mit den aktuellen wissenschaftsphilosophischen Debatten und deren interdisziplinären Dimensionen vertraut gemacht und erhalten somit einen direkten Zugang zur gegenwärtigen Forschungslandschaft der Wissenschaftsphilosophie einschließlich ihrer gesellschaftlich relevanten Bezüge. Die meisten Seminare des Masterstudiengangs beruhen auf der in der Lehre im Fach Philosophie bewährten Konzeption lektürebasierter Seminare, in denen zu jeder Sitzung ein anspruchsvoller Text von allen Studierenden genau vorbereitet wird, so dass er in der Sitzung im Detail diskutiert werden kann.

Das Ziel der Ausbildung ist eine umfassende Kompetenz im Bereich der Wissenschaftsphilosophie mit Schwerpunkten im Bereich Wissenschaftsphilosophie der Natur-, Sozial- oder Geisteswissenschaften.

Aufbau

Um Ihr Studium abzuschließen, müssen Sie **5 Pflicht- sowie je nach Studienverlauf 1 bis 2 Wahlpflichtmodule** absolvieren. Ein Modul ist eine thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen zusammengesetzt ist. Beispiel: Modul GW (= Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie) umfasst eine vierstündige Übung und zwei vertiefende Seminare.

Gelegentlich ist ein Seminar mehr als nur einem Modul zugeordnet. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Philosophen sich nicht an Modulgrenzen, sondern an systematischen Überlegungen orientieren; für die Studierenden hat dies den Vorteil, dass die Auswahl an Veranstaltungen in jedem Modul und damit die Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung des eigenen Studiums zunehmen. Die Anforderungen an die Studierenden können sich unterscheiden und richten sich nach dem Modul, in

dessen Rahmen sie eine Veranstaltung besuchen.

Pflichtmodule sind die Module Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie (GW), Ontologie der Wissenschaften (OW), Spezielle Wissenschaftsphilosophie (SW), Interdisziplinäre Forschungsfelder (IF) und das Mastermodul (MM). Innerhalb der Module besteht zum Teil die Wahl zwischen verschiedenen Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsformen.

Im **Wahlpflichtbereich** entscheiden die Studierenden, ob sie für ein Semester eine ausländische Hochschule besuchen oder in Münster bleiben und hier die Module Aktuelle Forschungsfelder und Forschung und Praxis (inklusive Praktikum) absolvieren.

Den **idealtypischen Ablauf** können Sie der Übersicht unten entnehmen. Ein anderer Aufbau ist mit den folgenden **Einschränkungen** möglich:

Modul	Voraussetzungen für die Absolvierung des Moduls
GW	-
OW	-
SW	GW oder OW muss absolviert sein.
IF	GW oder OW muss absolviert sein.
Auslandssemester	Mindestens zwei der folgenden Module sollten absolviert sein: GW, OW, SW, IF
AF	Mindestens drei der folgenden Module müssen absolviert sein: GW, OW, SW, IF
FP	Mindestens drei der folgenden Module müssen absolviert sein: GW, OW, SW, IF
MM	Mindestens drei der folgenden Module müssen absolviert sein: GW, OW, SW und IF. Außerdem müssen entweder das Auslandssemester oder die Module AF und FP absolviert sein.

Anmeldungen zu Veranstaltungen

Die Studierenden melden sich zu den Lehrveranstaltungen, die sie besuchen möchten, zunächst in LSF an. Die verbindliche Anmeldung erfolgt dann in der ersten Seminarsitzung.

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen? Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um bloße Anhaltswerte, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Teilnahme an einer Veranstaltung, Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminaretexte):	2 - 4,5 LP
Hausarbeit (20 Seiten)	6 LP
Hausarbeit(en) 10-12 Seiten	3 LP
Klausur mit Vorbereitungszeit	3 - 4 LP
Mündliche Prüfung (30 Min.) mit Vorbereitungszeit:	3 LP

Prüfungen und Studienleistungen

In einigen Modulen sind Studienleistungen in Form von Berichten, Projektarbeiten o.ä. zu erbringen. Studienleistungen müssen bestanden werden, doch es gibt keine Begrenzung der Versuche. Sie müssen nicht benotet sein. Sofern Noten vergeben werden, gehen sie nicht in die Masternote ein. Die Note einer Prüfungsleistung hingegen geht in die Masternote ein. Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen jeweils nur drei Versuche zur Verfügung. Nach drei Fehlversuchen ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden.

Die Form der in einem Seminar zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen wird, wenn mehrere Möglichkeiten angegeben sind, durch den Prüfer bzw. die Prüferin festgelegt.

Um ein Modul abzuschließen, muss man alle Veranstaltungen des Moduls belegt haben, und es müssen alle Studienleistungen und Prüfungen erfolgreich absolviert werden.

Anmeldungen zu Prüfungen

Anmeldungen zu schriftlichen Prüfungen (Hausarbeiten, Klausuren etc.) reichen Sie bitte mit der Prüfungsarbeit ein. Anmeldungen zu mündlichen Prüfungen reichen Sie bitte mit der Terminvereinbarung beim Prüfer oder Ser-

vice-Büro ein. Formulare finden Sie zum Download auf der Homepage des Philosophischen Seminars.

Alle Prüfungs- und Studienleistungen werden in einem Studienpass eingetragen, den die Studierenden im Master-Prüfungsamt erhalten. Dort wird auch die Masterarbeit angemeldet.

Bildung der Modulnote und der Fachnote

Die Modulnote ist entweder die Note der Modulabschlussprüfung, oder sie ergibt sich in einem durch die Prüfungsordnung bestimmten Verhältnis aus den Teilprüfungen. Das Modul FP ist nicht prüfungsrelevant und kann unbenotet bleiben.

Die Modulnoten und die Note für die Masterarbeit ergeben die Endnote (Note des Masters) nach der aus der folgenden Tabelle ersichtlichen Gewichtung.

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Arts Wissenschaftsphilosophie (Studienbeginn bis WS 2016/17)

Fachsemester	Modul und Gewichtung für Endnote	Lehrveranstaltungen	Pflicht/Wahlpflicht	LP	Leistungen (! = prüfungsrelevant)	Gewicht für Modulnote
1.	Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie (GW), 15 %	1: Theorien und Positionen der Wissenschaftsphilosophie (Übung, 4 SWS)	P	6	Klausur 180 Min. (!)	50 %
		2: Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie I (Seminar)	P	6	Klausur 90 Min. oder Hausarbeit(en) 10-12 S. oder mdl. Prüfung 30 Min. (!)	25 %
		3: Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie II (Seminar)	P	6	Klausur 90 Min. oder Hausarbeit(en) 10-12 S. oder mdl. Prüfung 30 Min. (!)	25 %
1.	Ontologie der Wissenschaften (OW), 15%	1. Metaphysik (Seminar)	P	6	Klausur 90 Min. oder Hausarbeit(en) 10-12 S. oder mdl. Prüfung 30 Min. (!)	50 %
		2. Naturphilosophie (Seminar)	P	6	Klausur 90 Min. oder Hausarbeit(en) 10-12 S. oder mdl. Prüfung 30 Min. (!)	50 %
2.	Spezielle Wissenschaftsphilosophie (SW), 15%	1. Wissenschaftsphilosophie der Naturwissenschaften (Seminar)	WP	9	Hausarbeit 20 S. und 30minütiges Gespräch über die Hausarbeit (!); 90 min. Klausur oder 10 S. Hausarbeit oder 30min. mdl. Prüfung.	75% + 25 %
		2. Wissenschaftsphilosophie der Sozialwissenschaften (Seminar)	WP	9		
		3. Wissenschaftsphilosophie der Geistes-/Kulturwissenschaften (Seminar)	WP	9		
Hinweis zur Wahlpflicht im Modul SW: Studierende wählen zwei Seminare: SW-1+SW-2 oder SW-2+SW-3 oder SW-1 + SW-3. Sie schreiben als Modulabschlussprüfung eine Hausarbeit (i.d.R. zu einem Thema aus einem der beiden Seminare) und führen dazu ein 30minütiges Gespräch mit dem Prüfer. Als Studienleistung wird im zweiten gewählten Seminar eine Klausur (90 Min.) oder eine Hausarbeit (10 S.) geschrieben oder ein mündliches Prüfungsgespräch geführt (30 Min.).						

2.	Interdisziplinäre Forschungsfelder (IF), 10%	1. Interdisziplinäre Forschungsfelder I	P	6	Studienleistung wird von der Seminarleitung festgelegt.	-
		2. Interdisziplinäre Forschungsfelder II	P	6	Studienleistung wird von der Seminarleitung festgelegt.	-
		Mündliche Prüfung, 30 Min. (!)				100 %
3.	Auslandssemester, 15%	1. Veranstaltung an der Partneruniversität	P	30	Prüfungsleistung gemäß Learning Agreement	50 %
		2. Veranstaltung an der Partneruniversität	P		Prüfungsleistung gemäß Learning Agreement	50 %
		3., 4., 5. ... Besuch weiterer Veranstaltungen an der Partneruniversität gemäß Learning Agreement	(P)		Weitere Studienleistungen gemäß Learning Agreement	-
3.	Aktuelle Forschungsfelder (AF), 15%	1. Aktuelle Forschungsfelder I (Seminar)	P	6	Klausur 90 Min. oder Hausarbeit(en) 10-12 S. oder mdl. Prüfung 30 Min. (!)	50%
		2. Aktuelle Forschungsfelder II (Seminar)	P	6	Klausur 90 Min. oder Hausarbeit(en) 10-12 S. oder mdl. Prüfung 30 Min. (!)	50%
3.	Forschung und Praxis (FP), 0%	1.Berufsqualifizierendes Praktikum (ca. 300 h)	WP	18	Praktikumsbericht 3-10 S.	-
		2. Projekt (0-300 h)	WP	18	Projektarbeit, Umfang und Form je nach Projektart, wird von Betreuer/Prüfer festgelegt	-
		3. Teilnahme an Konferenz(en), ca. 60 h	WP	18	Vortrag und/oder Konferenzbericht(e), 3-15 S.	-
Hinweis zur Wahlpflicht im 3. Fachsemester: Studierende wählen entweder ein Auslandssemester oder die Module AF+FP. Im Modul FP wählen sie zwischen FP-1, FP-2 und FP-3.						
4.	Mastermodul (MM), 30%	Master-Kolloquium	P	2	Präsentation von Arbeitsergebnissen	-
					28	Masterarbeit bis 60 S. (!)

Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie GymGes, LABG 2016 (Studienbeginn ab WS 2019/20)

Inhalte

Dieser Master baut auf dem Zwei-Fach-Bachelor Philosophie auf und bereitet für das Lehramt für Philosophie/Praktische Philosophie an Gymnasien und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe vor. Er wird in Kombination mit einem zweiten Fach, den Bildungswissenschaften sowie einem Studienbereich zum Thema Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte studiert. Außerdem ist ein Praxissemester im zweiten oder dritten Mastersemester vorgesehen.

Entsprechend der Ausrichtung des Masterstudiengangs nimmt die Fachdidaktik Philosophie einen breiten Stellenwert ein. Daneben werden philosophische Inhalte und Methoden vermittelt, die grundlegend für die Auseinandersetzung mit der eigenen und mit fremden Kulturen sind (Religionsphilosophie und Anthropologie).

Aufbau

Der Studiengang besteht aus drei Modulen, bzw. vier Modulen, wenn die Master-Arbeit im Fach Philosophie/Praktische Philosophie geschrieben wird. Es handelt sich um die Module „Fachdidaktik Einführung“ (FE), „Fachdidaktik Vertiefung“ (FV) sowie „Religionsphilosophie und Anthropologie“ (RA). Die Veranstaltungen in den Modulen werden zum großen Teil auch in anderen Studiengängen angeboten (z.B. im Bachelor und im Master of Education HRSGe Praktische Philosophie).

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um bloße Anhaltswerte, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Besuch einer Veranstaltung	1 LP
Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminartexte)	1-2 LP
Hausarbeit (10-12 Seiten)	3-4 LP
Kleinere schriftliche Leistung (3-5 S.)	1-2 LP

Mündliche Prüfung, 10 Min., mit Vorbereitung	1 LP
Mündliche Prüfung, 20 Minuten mit Vorbereitung	2 LP
Präsentation / Gesprächsführung mit Vorbereitung	1 LP
Vorbereitung auf eine Klausur (45 Min.)	1 LP

Prüfungen und Studienleistungen

In einigen Veranstaltungen sind Studienleistungen zu erbringen, die nicht benotet sein müssen. Sofern Noten vergeben werden, gehen sie nicht in die Masternote ein. Studienleistungen müssen bestanden werden, doch es gibt keine Begrenzung der Versuche.

Für das Bestehen einer Prüfungsleistung hingegen stehen jeweils nur drei Versuche zur Verfügung. Die Note einer Prüfungsleistung geht in die Masternote ein. Um ein Modul abzuschließen, muss man alle Veranstaltungen des Moduls belegen, und es müssen alle Studienleistungen und Prüfungen erfolgreich absolviert werden.

Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen

Die Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen sowie die Verbuchung der Leistungen erfolgt über QISPOS – mit einer Ausnahme: Das Kolloquium, das als Prüfungsleistung das Modul Fachdidaktik Einführung (FE) abschließt, wird persönlich und händisch im Service-Büro der Lehrereinheit Philosophie angemeldet. Die Anmeldefristen werden auf den Seiten des Seminars und über den Newsletter des Service-Büros bekannt gegeben, den alle Studierenden abonnieren sollten. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars.

Bildung der Modulnote

Die Noten der Modulabschlussprüfungen sind zugleich die Modulnoten.

Bildung der Fachnote

Die Modulnoten ergeben zusammen die Fachnote in Philosophie/Praktischer Philosophie, die am Ende der zwei Studienjahre errechnet wird. Die Modulnoten gehen dabei in unterschiedlicher Gewichtung in die Fachnote ein; zur Gewichtung vgl. die Angaben in der Tabelle.

Zugangsvoraussetzungen: Kleines Lateinum/Graecum

Das Land Nordrhein-Westfalen verlangt für Philosophielehrer/innen an Gymnasien und Gesamtschulen den Nachweis von Kenntnissen in Latein auf dem Niveau eines Kleinen Latinums oder von Kenntnissen in Griechisch (Graecum). Das Kleine Latinum entspricht in den Lateinkursen an der WWU dem Abschluss der Mittelstufe II mit mindestens der Note „ausreichend“. Das Zentrum für Lehrerbildung ist über diese Äquivalenz informiert. Kenntnisse auf dem Niveau des kleinen Latinums oder des Graecums sind Zugangsvoraussetzung für den Master of Education in Philosophie/Praktischer Philosophie.

Master of Education-Note

In die Gesamtnote des Masters gehen (im Verhältnis der auf sie jeweils entfallenden Leistungspunkt-Zahl) folgende Teil-Noten ein:

- die beiden Fachnoten
- die Note der Bildungswissenschaften
- die Note des DaZ-Moduls
- die Note der das Praxissemester abschließenden Prüfung
- die Note der Masterarbeit.

Praxissemester und Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DaZ)

Das Praxissemester sowie das DaZ-Modul sind keine Module des Fachstudiums Philosophie. Bitte informieren Sie sich hierzu auf den Internetseiten des Zentrums für Lehrerbildung sowie des CEMES:

<https://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/lehramtsstudium/master/index.html>
https://www.uni-muenster.de/Cemes/daz_modul/index.html

Die Lehreinheit Philosophie bietet verpflichtende Projektseminare an. Außerdem bietet die Lehreinheit Seminare im Bereich DaZ an.

Überblick über die Module im Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie, LABG 2016

Modul	Lehrveranstaltungen	Studienleistung
Fachdidaktik Einführung, 6 LP Anteil an der Fachnote: 24%	FE1 – Übung <i>Im Rahmen der Übung werden im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen behandelt.</i> <i>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</i>	Studienleistung: Präsentation/Sitzungsgestaltung (gemäß Vorgabe durch die/den Lehrende/n)
	Modulabschlussprüfung: Kolloquium als Gruppen- oder Einzelprüfung (20 Minuten je Person, als Einzelprüfung 30 Minuten)	

Fachdidaktik Vertiefung, 10 LP Anteil an der Fachnote: 40%	FV1 – Seminar: Inklusion im Philosophieunterricht	(mit Prüfung, s.u.)
	ODER	
	FV2 – Seminar: Inklusion im Philosophieunterricht	mit Studienleistung: Schriftliche Stellungnahme zu einer didaktischen Fragestellung, 4-5 S.
	FV3 – Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 1	mit Studienleistung: Schriftliche Stellungnahme zu einer didaktischen Fragestellung, ca. 3 S.
	FV4 – Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 2	(mit Prüfung, s.u.)
	ODER	
	FV5 – Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 2	mit Studienleistung: Schriftliche Stellungnahme zu einer didaktischen Fragestellung, ca. 3 S.
	Modulabschlussprüfung: Kolloquium, 30 Min., thematisch angebunden an das Seminar „Inklusion im Philosophieunterricht (FV1)“ oder an das Seminar „Spezielle Themen der Fachdidaktik 2 (FV4)“ <i>Die Studierenden wählen insgesamt drei Seminare. Die folgenden Kombinationen sind zulässig: FV1 + FV3 + FV5 sowie FV2 + FV3 + FV4.</i>	

Religionsphilosophie und Anthropologie, 9 LP Anteil an Fachnote 36 %	RA1: Vorlesung/Grundkurs: Anthropologie und Religionsphilosophie	Studienleistung: Klausur, 45 Min.
	RA2: Seminar: Anthropologie	-
	ODER	
	RA3: Seminar: Anthropologie	(mit Prüfung, s.u.)
	RA4: Seminar: Religionsphilosophie	-
	ODER	

	RA5: Seminar: Religionsphilosophie	(mit Prüfung, s.u.)
	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung, 30 Min., mit Thesenpapier, Poster o.ä. (im Umfang von 1-3 S.) ODER Referat, 30 Min. ODER Hausarbeit, 10-12 S. à 2700 Zeichen inkl. Leerzeichen <i>Aufgrund der spezifischen Seminarkonzeption kann auch eine Klausur im Umfang von 90 Min. geschrieben werden. Die Hausarbeit kann durch ein Aufgabenportfolio mit kürzeren schriftlichen Arbeiten im selben Gesamtumfang ersetzt werden. Die Prüferin/der Prüfer legt die Prüfungsform fest und gibt sie zu Beginn der Veranstaltung bekannt.</i>	
	<i>Die Studierenden wählen insgesamt drei Lehrveranstaltungen. Die folgenden Kombinationen sind zulässig: RA1 + RA2 + RA5 sowie RA1 + RA3 + RA4.</i>	
Module, die nicht dem Fachstudium Philosophie/Praktische Philosophie zugeordnet sind, in deren Rahmen die Lehreinheit aber Veranstaltungen anbietet:		
Praxissemester, 25 LP	Angebot des Philosophischen Seminars: Projektseminar	
Deutsch f. Schülerinnen u. Schüler m. Zuwanderungsgeschichte DaZ, 6 LP	Angebot des Philosophischen Seminars: Seminar	
Masterarbeit, 18 LP	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von max. 60 Seiten	

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie, LPO 2016

1. FS		
Modul FE: Fachdidaktik Einführung		Modul RA: Religion und Anthropologie
Übung: Einführung in die Fachdidaktik, mit Studienleistung und Modulabschlussprüfung		Vorlesung/Grundkurs: Religionsphilosophie und Anthropologie
		Seminar: Anthropologie ODER Seminar: Religionsphilosophie
2. FS oder 3. FS		
(Praxissemester)		
2. oder 3. FS		
Modul FV: Fachdidaktik Vertiefung		Seminar: Anthropologie ODER Seminar: Religionsphilosophie und Modulabschlussprüfung
Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 1, mit Studienleistung		
4. FS		
Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 2, mit Studienleistung oder Modulabschlussprüfung		Seminar: Inklusion im Philosophieunterricht, mit Studienleistung oder Modulabschlussprüfung
ggf. Masterarbeit		18

Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie GymGes, LABG 2009

Inhalte

Dieser Master baut auf dem Zwei-Fach-Bachelor Philosophie auf und bereitet für das Lehramt für Philosophie/Praktische Philosophie an Gymnasien und Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe vor. Er wird in Kombination mit einem zweiten Fach, den Bildungswissenschaften sowie einem Studienbereich zum Thema Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte studiert. Als zentrales Element ist das Praxissemester im zweiten oder dritten Mastersemester vorgesehen. Entsprechend der Ausrichtung des Masterstudiengangs nimmt die Fachdidaktik Philosophie einen breiten Stellenwert ein. Daneben werden philosophische Inhalte und Methoden vermittelt, die grundlegend für die Auseinandersetzung mit der eigenen und mit fremden Kulturen sind (Religionsphilosophie, Anthropologie und Religionswissenschaft).

Aufbau

Der Studiengang besteht aus drei Modulen, bzw. vier Modulen, wenn die Master-Arbeit im Fach Philosophie/Praktische Philosophie geschrieben wird. Es handelt sich um die Module „Fachdidaktik und Unterrichtsplanung“ (FU), „Religionsphilosophie und Anthropologie“ (RA) sowie „Religionswissenschaften“ (RW). Die Veranstaltungen in den Modulen werden zum großen Teil auch in anderen Studiengängen angeboten (z.B. im Bachelor und im Master of Education Praktische Philosophie HRSGe oder in religionswissenschaftlichen und theologischen Studiengängen).

Die Lehreinheit Philosophie bietet überdies Veranstaltungen im Rahmen der Module „Praxissemester“ und „DaZ“ an.

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um bloße Anhaltswerte, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Besuch einer Veranstaltung	1 LP
Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminartexte)	1-2 LP
Hausarbeit (12 Seiten)	4 LP

Essay oder kurze Hausarbeit, 5-6 S.	2 LP
Kleinere schriftliche Leistung (ca. 3 S.)	1 LP
Mündliche Prüfung, 10 Min.	2 LP
Vorbereitung für eine Präsentation / Gesprächsführung	1 LP
Vorbereitung auf eine Klausur (45 Min.)	1 LP

Prüfungen und Studienleistungen

In einigen Veranstaltungen sind Studienleistungen zu erbringen, die nicht benotet sein müssen. Sofern Noten vergeben werden, gehen sie nicht in die Masternote ein. Studienleistungen müssen bestanden werden, doch es gibt keine Begrenzung der Versuche.

Für das Bestehen einer Prüfungsleistung hingegen stehen jeweils nur drei Versuche zur Verfügung. Die Note einer Prüfungsleistung geht in die Masternote ein. Um ein Modul abzuschließen, muss man alle Veranstaltungen des Moduls belegen, und es müssen alle Studienleistungen und Prüfungen erfolgreich absolviert werden.

In den Vorlesungen und Seminaren werden die Leistungspunkte für Teilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung vergeben. Hierfür wurden bei der Berechnung des Workloads ca. 2 LP veranschlagt. Für Studienleistungen werden darüber hinaus

Im Modul FU wird darüber hinaus für Gesprächsführung oder Präsentation nach Wahl der Lehrenden 1 zusätzlicher Leistungspunkt vergeben (FU2 und FU3). In den Seminaren FU4 und FU5 wird die Anfertigung einer kleinen schriftlichen Leistung (z.B. die Kritische Prüfung einer vorliegenden oder die Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee (im Umfang von 3 Seiten) erwartet. Die Anfertigung einer Hausarbeit (FU6) von 12 Seiten entspricht 4 LP.

Im Modul RA wird eine Klausur von 45 Minuten geschrieben (RA1). Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparation von 5-6 Seiten sind äquivalent.

Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.

Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen

Die Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen sowie die Verbuchung der Leistungen erfolgt

über QISPOS – mit einer Ausnahme: Das Kolloquium, das als Prüfungsleistung das Modul Fachdidaktik und Unterrichtsplanung (FU) abschließt, wird persönlich und händisch im Service-Büro der Lehreinheit Philosophie angemeldet. Die Anmeldefristen werden auf den Seiten des Seminars und über den Newsletter des Service-Büros bekannt gegeben, den alle Studierenden abonnieren sollten. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars.

Das Prüfungskolloquium im Modul FU

Die Modulabschlussprüfung im Modul FU findet als Prüfungskolloquium statt. Das Prüfungskolloquium dauert 45 Minuten und umfasst in der Regel drei Prüfungsschwerpunkte, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls (FU1-6) beziehen können. Aus dem Studienprojekt (FU6) sollte in der Regel nur *ein* Prüfungsschwerpunkt abgeleitet werden.

Die Gestaltung des Kolloquiums wird vom Prüfer festgelegt. Im Rahmen des mündlichen Kolloquiums kann z.B. *ein* Schwerpunkt der Prüfung vom Prüfling auch als kurze Präsentation gestaltet werden; dies bietet sich besonders dann an, wenn das Studienprojekt FU6 Grundlage des Prüfungsschwerpunkts ist. In der Regel sollte wenigstens drei Tage vor dem Prüfungstermin zu jedem Prüfungsschwerpunkt ein Thesenpapier beim Prüfer eingereicht werden.

Inklusionsorientierte Fragestellungen

Inklusionsorientierte Fragestellungen werden in den Seminaren FU3 und FU4 sowie im Seminar oder Studienprojekt FU5 behandelt.

Bildung der Modulnote

Die Noten der Modulabschlussprüfungen sind zugleich die Modulnoten.

Bildung der Fachnote

Die Modulnoten ergeben zusammen die Fachnote in Philosophie/Praktischer Philosophie, die am Ende der zwei Studienjahre errechnet wird. Die Modulnoten gehen dabei in unterschiedlicher Gewichtung in die Fachnote ein: das Modul FU zu 60%, das Modul RA zu 25% und das Modul RW zu 15%.

Zugangsvoraussetzungen: Kleines Lateinum/Graecum

Das Land Nordrhein-Westfalen verlangt für Philosophielehrer/innen an Gymnasien und Gesamtschulen den Nachweis von Kenntnissen in Latein auf dem Niveau eines Kleinen Latinums oder auf Kenntnissen in Griechisch (Graecum). Das Kleine Latinum entspricht in den Lateinkursen an der WWU dem Abschluss der Mittelstufe II mit mindestens der Note „ausreichend“. Das Zentrum für Lehrerbildung ist über diese Äquivalenz informiert. Kenntnisse auf dem Niveau des kleinen Latinums oder des Graecums sind Zugangsvoraussetzung für den Master of Education in Philosophie/Praktischer Philosophie.

Master of Education-Note

In die Gesamtnote des Masters gehen (im Verhältnis der auf sie jeweils entfallenden Leistungspunkt-Zahl) folgende Teil-Noten ein:

- die beiden Fachnoten
- die Note der Bildungswissenschaften
- die Note des DaZ-Moduls
- die Note der das Praxissemester abschließenden Prüfung
- die Note der Masterarbeit.

Praxissemester und Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DaZ)

Das Praxissemester sowie das DaZ-Modul sind keine Module des Fachstudiums Philosophie. Bitte informieren Sie sich hierzu auf den Internetseiten des Zentrums für Lehrerbildung sowie des CEMES:

<https://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/lehramtsstudium/master/index.html>

https://www.uni-muenster.de/Cemes/daz_modul/index.html

Die Lehreinheit Philosophie bietet verpflichtende Projektseminare an. Außerdem bietet die Lehreinheit Seminare im Bereich DaZ an.

Überblick über die Module im Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie, LABG 2009

Modul	Lehrveranstaltungen	LP	Art der Studienleistung oder Prüfung
Fachdidaktik und Unterrichtsplanung (FU), 16 LP Anteil Fachnote: 60%	FU1 – Vorlesung/G: Lehren und Lernen der Philosophie	2	-
	FU2 – Seminar: Lehren und Lernen der Philosophie	3	Gesprächsführung oder Präsentation, ca. 10 Min.
	FU3 – Seminar: Fachdidaktik Philosophie/Praktische Philosophie <i>In diesem Seminar werden inklusionsorientierte Fragestellungen behandelt.</i>	3	Gesprächsführung oder Präsentation, ca. 10 Min.
	FU4 – Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden <i>In diesem Seminar werden im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragen behandelt.</i>	4	Schriftliche Leistung, ca. 3 S. (Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee oder kritische Prüfung einer Unterrichtsidee)
	FU5 – Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/ Medien und Methoden ODER FU6 – Studienprojekt im Anschluss an FU4 <i>In diesem Seminar oder im Studienprojekt werden im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragen behandelt.</i>	4	Schriftliche Leistung, ca. 3 S. (Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee oder kritische Prüfung einer Unterrichtsidee) zu FU5 ODER Hausarbeit ca. 12 S. (Entwicklung eines Unterrichtsprojekts oder wissenschaftliche Analyse eines fachdidaktischen Ansatzes)
Modulabschlussprüfung: Kolloquium 45 Min.			

Religion und Anthropologie (RA), 5 LP, Anteil an Fachnote 25 %	RA1: Vorlesung/Grundkurs: Religion und Anthropologie	2	Klausur, 45 Min.
	RA2: Seminar: Anthropologie ODER RA3: Seminar: Religionsphilosophie	3	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung, 10 Min., oder schriftliche Arbeit, 5-6 S. zu Seminar RA2 oder RA3
Religionswissenschaft (RW), 4 LP Anteil an Fachnote 15 %	RW1 – Vorlesung/Seminar: Religionswissenschaft (systematisch) UND/ODER RW2 – Vorlesung/Seminar: Religionswissenschaft (historisch/ asiatisch) UND/ODER RW3 – Vorlesung/Seminar: Religionswissenschaft (historisch/ europäisch bzw. abrahamitisch)	2 + 2	Modulabschlussprüfung: Klausur (45 min), mündliche Prüfung (15 min) oder Essay (ca. 5 S.) zu RW1, 2 oder 3.

Wahlpflicht: Entweder wird eine systematische Veranstaltung (RW1) mit einer historischen kombiniert (RW2 oder RW3); oder es werden zwei historische Veranstaltungen kombiniert (RW2 und RW3).	
Module, die nicht dem Fachstudium Philosophie/Praktische Philosophie zugeordnet sind, in deren Rahmen die Lehreinheit aber Veranstaltungen anbietet:	
Praxissemester, 25 LP	Angebot des Philosophischen Seminars: Methodenseminar, Projektseminar
Deutsch f. Schülerinnen u. Schüler m. Zuwanderungsgeschichte DaZ, 6 LP	Angebot des Philosophischen Seminars: Seminar
Masterarbeit, 18 LP	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von max. 60 Seiten

Wichtiger Hinweis: Alle Lehramtsstudierenden müssen ab dem Wintersemester 2016/17 mit inklusionsorientierten Fragestellungen vertraut gemacht werden. Der Gesamtumfang beträgt 5 LP.

Dies geschieht im Rahmen des Moduls FU. In der Veranstaltung FU3 wird Fachdidaktik Philosophie im Licht der zentralen Aufgabe Inklusion vermittelt (3 LP), außerdem werden in den Veranstaltungen FU4 und FU5 bzw. im Studienprojekt FU6 im Umfang von jeweils 1 LP um inklusionsorientierte Lehrinhalte ergänzt.

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie, LABG 2009

1. FS: (10 LP)			
Modul FU: Fachdidaktik und Unterrichtsplanung (16 LP)		Modul RA: Religion und Anthropologie (5 LP)	
Vorlesung: Lehren und Lernen der Philosophie	2	Vorlesung/Grundkurs: Religionsphilosophie und Anthropologie	2
Seminar: Lehren und Lernen der Philosophie	3		
Seminar: Fachdidaktik	3		
1. und 2. FS oder 2. und 3. FS: (Praxissemester)			
Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Vorsemerster) E-Lerningphase während des schulpraktischen Teils Nachbereitungsphase			[25]
2. oder 3. FS : (15 LP)			
Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden	4	Seminar: Anthropologie oder Religionsphilosophie	3
		Modulabschlussprüfung: Essay oder mdl. Prüfung	
Seminar oder Studienprojekt: Didaktische Erschließung	4		
Modulabschlussprüfung: Kolloquium (45 min)		Modul RW: Religionswissenschaften (4 LP)	
		Vorlesung/Seminar zur Religionswissenschaft	2
		Vorlesung/Seminar zur Religionswissenschaft	2
		Modulabschlussprüfung: Essay oder mdl. Prüfung	
4. FS: (18 LP): ggf. Masterarbeit			
Masterarbeit			18

Master of Education Praktische Philosophie, LABG 2016 (Studienbeginn ab WS 2019/20)

Inhalte

Dieser Master baut auf dem Bachelor HRSGe Praktische Philosophie auf und bereitet für das Lehramt für Praktische Philosophie an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vor. Er wird in Kombination mit einem zweiten Fach, den Bildungswissenschaften sowie einem Studienbereich zum Thema Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte studiert. Außerdem ist ein Praxissemester im zweiten oder dritten Mastersemester vorgesehen.

Der Masterstudiengang Praktische Philosophie ist fachdidaktisch ausgerichtet. Der fachphilosophische Teil des Studiums wird in der Bachelorphase absolviert.

Aufbau

Der Studiengang besteht aus zwei Modulen, bzw. drei Modulen, wenn die Master-Arbeit im Fach Praktische Philosophie geschrieben wird. Es handelt sich um die Module „Fachdidaktik Einführung“ (FE) und „Fachdidaktik Vertiefung“ (FV). Die Veranstaltungen in den Modulen werden zum Teil auch im Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie Gym/Ges angeboten.

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um bloße Anhaltswerte, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Besuch einer Veranstaltung	1 LP
Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminartexte)	1-2 LP
Hausarbeit (10-12 Seiten)	3-4 LP
Kleinere schriftliche Leistung (3-5 S.)	1-2 LP
Mündliche Prüfung, 10 Min., mit Vorbereitung	1 LP
Mündliche Prüfung, 20 Minuten mit Vorbereitung	2 LP
Präsentation / Gesprächsführung mit Vorbereitung	1 LP
Vorbereitung auf eine Klausur (45 Min.)	1 LP

Prüfungen und Studienleistungen

In einigen Veranstaltungen sind Studienleistungen zu erbringen, die nicht benotet sein müssen. Sofern Noten vergeben werden, gehen sie nicht in die Masternote ein. Studienleistungen müssen bestanden werden, doch es gibt keine Begrenzung der Versuche.

Für das Bestehen einer Prüfungsleistung hingegen stehen jeweils nur drei Versuche zur Verfügung. Die Note einer Prüfungsleistung geht in die Masternote ein. Um ein Modul abzuschließen, muss man alle Veranstaltungen des Moduls belegen, und es müssen alle Studienleistungen und Prüfungen erfolgreich absolviert werden.

Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen

Die Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen sowie die Verbuchung der Leistungen erfolgt über QISPOS – mit einer Ausnahme: Das Kolloquium, das als Prüfungsleistung das Modul Fachdidaktik Einführung (fe) abschließt, wird persönlich und händisch im Service-Büro der Lehrereinheit Philosophie angemeldet. Die Anmeldefristen werden auf den Seiten des Seminars und über den Newsletter des Service-Büros bekannt gegeben, den alle Studierenden abonnieren sollten. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars.

Bildung der Modulnote

Die Noten der Modulabschlussprüfungen sind zugleich die Modulnoten.

Bildung der Fachnote

Die Modulnoten ergeben zusammen die Fachnote in Praktischer Philosophie, die am Ende der zwei Studienjahre errechnet wird. Die Modulnoten gehen dabei in unterschiedlicher Gewichtung in die Fachnote ein; zur Gewichtung vgl. die Angaben in der Tabelle.

Master of Education-Note

In die Gesamtnote des Masters gehen (im Verhältnis der auf sie jeweils entfallenden Leistungspunkt-Zahl) folgende Teil-Noten ein:

- die beiden Fachnoten

- die Note der Bildungswissenschaften
- die Note des DaZ-Moduls
- die Note der das Praxissemester abschließenden Prüfung
- die Note der Masterarbeit.

Praxissemester und Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DaZ)

Das Praxissemester sowie das DaZ-Modul sind keine Module des Fachstudiums Philosophie.

Bitte informieren Sie sich hierzu auf den Internetseiten des Zentrums für Lehrerbildung sowie des CEMES:

<https://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/lehramtsstudium/master/index.html>

https://www.uni-muenster.de/Cemes/daz_modul/index.html

Die Lehreinheit Philosophie bietet verpflichtende Projektseminare an. Außerdem bietet die Lehreinheit Seminare im Bereich DaZ an.

Überblick über die Module im Master of Education Praktische Philosophie, LABG 2016

Modul	Lehrveranstaltungen	Studienleistung
Fachdidaktik Einführung, 6 LP Anteil an der Fachnote: 24%	fe1 – Übung <i>Im Rahmen der Übung werden im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen behandelt.</i> <i>In der Übung besteht Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen maximal zweimal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</i>	Studienleistung: Präsentation/Sitzungsgestaltung (gemäß Vorgabe durch die/den Lehrende/n)
	Modulabschlussprüfung: Kolloquium als Gruppen- oder Einzelprüfung (20 Minuten je Person, als Einzelprüfung 30 Minuten)	

Fachdidaktik Vertiefung, 10 LP Anteil an der Fachnote: 40%	fv1 – Seminar: Inklusion im Philosophieunterricht	(mit Prüfung, s.u.)
	ODER	
	fv2 – Seminar: Inklusion im Philosophieunterricht	mit Studienleistung: Schriftliche Stellungnahme zu einer didaktischen Fragestellung, 4-5 S.
	fv3 – Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 1	mit Studienleistung: Schriftliche Stellungnahme zu einer didaktischen Fragestellung, ca. 3 S.
	fv4 – Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 2	(mit Prüfung, s.u.)
	ODER	
	fv5 – Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 2	mit Studienleistung: Schriftliche Stellungnahme zu einer didaktischen Fragestellung, ca. 3 S.
Modulabschlussprüfung: Kolloquium, 30 Min., thematisch angebunden an das Seminar „Inklusion im Philosophieunterricht (fv1)“ oder an das Seminar „Spezielle Themen der Fachdidaktik 2 (fv4)“		
<i>Die Studierenden wählen insgesamt drei Seminare. Die folgenden Kombinationen sind zulässig: fv1 + fv3 + fv5 sowie fv2 + fv3 + fv4.</i>		

Module, die nicht dem Fachstudium Philosophie/Praktische Philosophie zugeordnet sind, in deren Rahmen die Lehreinheit aber Veranstaltungen anbietet:	
Praxissemester, 25 LP	<i>Angebot des Philosophischen Seminars: Projektseminar</i>
Deutsch f. Schülerinnen u. Schüler m. Zuwanderungsgeschichte DaZ, 6 LP	<i>Angebot des Philosophischen Seminars: Seminar</i>
Masterarbeit, 18 LP	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von max. 60 Seiten

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Education Praktische Philosophie, LPO
2016

1. FS	
Modul fe: Fachdidaktik Einführung (6 LP)	
Übung: Einführung in die Fachdidaktik, mit Studienleistung und Modulabschlussprüfung	
2. FS oder 3. FS	
(Praxissemester)	
2. oder 3. FS	
Modul fv: Fachdidaktik Vertiefung	
Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 1, mit Studienleistung	
4. FS	
Seminar: Spezielle Themen der Fachdidaktik 2, mit Studienleistung oder Modulabschlussprüfung	Seminar: Inklusion im Philosophieunterricht, mit Studienleistung oder Modulabschlussprüfung
ggf. Masterarbeit	18

Master of Education Praktische Philosophie HRSGe (LPO 2009)

Inhalte

Dieser Master baut auf dem Bachelor HRSGe Praktische Philosophie auf und bereitet auf das Lehramt für Praktische Philosophie an Haupt- und Realschulen sowie an Gesamtschulen ohne gymnasiale Oberstufe vor. Er wird in Kombination mit einem zweiten Fach sowie Bildungswissenschaften studiert und vermittelt fachdidaktische Kenntnisse und Methoden.

Aufbau

Der Studiengang besteht aus dem Modul Fachdidaktik und Unterrichtsplanung (fu) und zusätzlich dem Modul Masterarbeit, wenn die Arbeit im Fach Praktische Philosophie geschrieben wird. Die im Modul fu angebotenen Veranstaltungen sind zum großen Teil auch geöffnet für das gleichnamige Modul im Rahmen des Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie für Gymnasien und Gesamtschulen.

Leistungspunkte und Workload

Wie setzt sich der für ein Modul veranschlagte Arbeitsaufwand zusammen?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick; selbstverständlich handelt es sich hierbei um bloße Anhaltswerte, von denen je nach Thema und Schwierigkeitsgrad der Arbeit Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

Besuch einer Veranstaltung	1 LP
Vor- und Nachbereitung des Stoffs (v.a. Lektüre der Seminartexte)	1-2 LP
Hausarbeit (12 Seiten)	4 LP
Kleinere schriftliche Leistung (ca. 3 S.)	1 LP
Vorbereitung für eine Präsentation / Gesprächsführung	1 LP

Prüfungen und Studienleistungen

In einigen Veranstaltungen sind Studienleistungen zu erbringen, die nicht benotet sein müssen. Sofern Noten vergeben werden, gehen sie nicht in die Masternote ein. Studienleistungen müssen bestanden werden, doch es gibt keine Begrenzung der Versuche.

Für das Bestehen einer Prüfungsleistung hingegen stehen jeweils nur drei Versuche zur Verfügung. Die Note aller Prüfungsleistungen (im Fall des Master of Education Praktische Philosophie ist dies die Note der Modulabschlussprüfung im Modul fu sowie ggf. die Note der Masterarbeit) gehen in die Endnote ein. Um das Modul abzuschließen, muss man alle

Veranstaltungen belegen, und es müssen alle Studienleistungen sowie die Prüfung erfolgreich absolviert werden.

Anmeldung zu Seminaren und Prüfungen

Die Anmeldung zu Seminaren und Prüfung sowie die Verbuchung der Leistungen erfolgt über QISPOS, mit einer Ausnahme: Zur Modulabschlussprüfung (Kolloquium) meldet man sich persönlich im Service-Büro der Lehrereinheit Philosophie an. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Philosophischen Seminars.

Das Prüfungskolloquium im Modul fu

Die Modulabschlussprüfung im Modul fu findet als Prüfungskolloquium statt. Sie dauert 45 Minuten und umfasst in der Regel drei Prüfungsschwerpunkte, die sich auf alle Veranstaltungen des Moduls (fu1-6) beziehen können. Aus dem Studienprojekt (fu6) sollte in der Regel nur *ein* Prüfungsschwerpunkt abgeleitet werden.

Die Gestaltung des Kolloquiums wird vom Prüfer festgelegt. Im Rahmen des mündlichen Kolloquiums kann z.B. *ein* Schwerpunkt der Prüfung vom Prüfling auch als kurze Präsentation gestaltet werden; dies bietet sich besonders dann an, wenn das Studienprojekt fu 6 Grundlage des Prüfungsschwerpunkts ist. In der Regel sollte wenigstens drei Tage vor dem Prüfungstermin zu jedem Prüfungsschwerpunkt ein Thesenpapier beim Prüfer eingereicht werden.

Bildung der Modulnote

Die Note der Modulabschlussprüfung ist zugleich die Modulnote.

Bildung der Fachnote

Da das Fachstudium Praktische Philosophie nur aus einem Modul besteht, ist die Modulnote zugleich die Fachnote.

Master of Education-Note

In die Gesamtnote des Masters gehen (im Verhältnis der auf sie jeweils entfallenden Leistungspunktzahl) folgende Teil-Noten ein:

- die beiden Fachnoten
- die Note der Bildungswissenschaften
- die Note des DaZ-Moduls
- die Note der das Praxissemester abschließenden Prüfung
- die Note der Masterarbeit.

Überblick über das Praxissemester

Während des Masterstudiums wird ein Praxissemester absolviert. Dabei arbeiten drei verschiedene Bildungsinstitutionen zusammen: Hochschule, Zentrum für schulische Lehrerbildung (ZfsL) und Schule. Die alleinige Prüfungsverantwortung für das Modul liegt auf Seiten der Hochschule. ZfsL und Schule übernehmen beratende Funktionen.

Das Praxissemester ist in drei Phasen unterteilt. In der ersten Phase (Vorsemester) finden zur Vorbereitung des schulpraktischen Teils Projekt- und Methodenseminare statt. In der hierauf folgenden eigentlichen Praxisphase, die im zweiten oder dritten Studiensemester liegt, wechseln die Studierenden an die Schule. Die Praxisphase orientiert sich daher nicht an den Semesterphasen, sondern am Schulhalbjahr. Sie startet jeweils zum 15.02. oder 15.09. eines Jahres und wird durch eine E-Learningphase unterstützt. In einer abschließenden Reflexionsphase werden in den Projektseminaren die Erfahrungen aus dem Praxissemester evaluiert und Forschungsperspektiven entwickelt.

Methodenseminar, Projektseminar und Praxissemesterbericht

Im Rahmen des Moduls zum Praxissemester müssen am universitären Lernort 12 LP erbracht werden. Davon entfallen jeweils 3 LP auf folgende Seminare: ein Methodenseminar für das Praxissemester; ein Projektseminar „Praxisforschung“ in Praktische Philosophie; ein Projektseminar „Praxisforschung“ im zweiten Fach; ein Projektseminar „Praxisforschung“ in den Bildungswissenschaften.

Das Methodenseminar kann in einem der beiden Fächer oder den Bildungswissenschaften besucht werden. Die Lehrereinheit Philosophie bietet ein eigenes

Methodenseminar an. Es findet wöchentlich im Vorsemester statt. Die Inhalte des Methodenseminars sind eng mit dem Projektseminar verzahnt. Es werden gezielt Forschungsperspektiven, Zielsetzungen und Methoden der empirischen Sozial- und Erziehungswissenschaften eingeübt. Im Methodenseminar muss eine Studienleistung erbracht werden.

Der Praxissemesterbericht umfasst insgesamt 20 Seiten, von denen je 10 auf ein Studienprojekt entfallen. Der Praxissemesterbericht ist die Prüfungsleistung, die dem Modul zugeordnet ist.

Inklusionsorientierte Fragestellungen

Inklusionsorientierte Fragestellungen werden in den Seminaren fu3 und fu4 sowie im Seminar oder Studienprojekt fu5 behandelt.

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DaZ)

Im Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ bietet das Philosophische Seminar ein Seminar zu „Mehrsprachigkeit in der Schule“ an. Die Zuteilung der Studierenden zu den Seminaren erfolgt über ein zentrales Zuteilungsverfahren der Hochschule. Für das Seminar werden 2 LP vergeben. Die Lehrenden entscheiden zu Beginn des Semesters, welche Form der Studienleistung zu erbringen ist (1 Präsentation oder 1 Referat (je 20 Minuten) oder 1 Lerntagebuch oder 1 Portfolio (je 3000-4000 Wörter)). Eine zentrale MAP ist im Rahmen einer vom Germanistischen Institut angebotenen Vorlesung abzulegen (Klausur, 90 Min.)

Übersicht über den Studiengang Master of Education Praktische Philosophie

Modul	Lehrveranstaltungen	L P	Art der Studienleistung oder Prüfung
Fachdidaktik und Unterrichtsplanung (fu), 16 LP Anteil Fachnote: 100%	fu1 – Vorlesung/G: Lehren und Lernen der Philosophie	2	-
	fu2 – Seminar: Lehren und Lernen der Philosophie	3	Gesprächsführung oder Präsentation, ca. 10 Min.
	fu3 – Seminar: Fachdidaktik Praktische Philosophie <i>In diesem Seminar werden inklusionsorientierte Fragestellungen behandelt.</i>	3	Gesprächsführung oder Präsentation, ca. 10 Min.
	fu4 – Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden <i>In diesem Seminar werden im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen behandelt.</i>	4	Schriftliche Leistung, ca. 3 S. (Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee oder kritische Prüfung einer Unterrichtsidee)
	fu5 Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/ Medien und Methoden ODER fu6 – Studienprojekt im Anschluss an FU4 <i>In diesem Seminar oder im Studienprojekt werden im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen behandelt.</i>	4	Schriftliche Leistung, ca. 3 S. (Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee oder kritische Prüfung einer Unterrichtsidee) zu fu5 ODER Hausarbeit ca. 12 S. (Entwicklung eines Unterrichtsprojekts oder wissenschaftliche Analyse eines fachdidaktischen Ansatzes)
Modulabschlussprüfung: Kolloquium 45 Min.			
Module, die nicht dem Fachstudium Philosophie/Praktische Philosophie zugeordnet sind, in deren Rahmen die Lehreinheit aber Veranstaltungen anbietet:			
Praxissemester, 25 LP	<i>Angebot des Philosophischen Seminars:</i> Methodenseminar, Projektseminar		
Deutsch f. Schülerinnen u. Schüler m. Zuwanderungsgeschichte DaZ, 6 LP	<i>Angebot des Philosophischen Seminars:</i> Seminar		
Masterarbeit, 18 LP	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von max. 60 Seiten		

Wichtiger Hinweis: Alle Lehramtsstudierenden müssen ab dem Wintersemester 2016/17 mit inklusionsorientierten Fragestellungen vertraut gemacht werden. Der Gesamtumfang beträgt 5 LP.

Dies geschieht im Rahmen des Moduls fu. In der Veranstaltung fu 3 wird Fachdidaktik Philosophie im Licht der zentralen Aufgabe Inklusion vermittelt (3 LP), außerdem werden in den Veranstaltungen fu4 und fu5 bzw. im Studienprojekt fu6 im Umfang von jeweils 1 LP um inklusionsorientierte Lehrinhalte ergänzt.

Idealtypischer Studienverlauf im Master of Education Praktische Philosophie (LPO 2009)

1. FS (8 LP)	
Modul fu: Fachdidaktik und Unterrichtsplanung	
Vorlesung: Lehren und Lernen der Philosophie	2
Seminar: Lehren und Lernen der Philosophie	3
Seminar: Fachdidaktik Praktische Philosophie	3
1. und 2. FS: Praxissemester	
Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Vorseminster), E-Learningphase während des schulpraktischen Teils, Nachbereitungsphase	[25]
3. oder 2. FS Winter oder Sommer (8 LP)	
Modul fu: Fachdidaktik und Unterrichtsplanung	
Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden	4
Seminar oder Studienprojekt: Didaktische Erschließung	4
Modulabschlussprüfung: Kolloquium	
4. FS: Sommersemester (18): ggf. Masterarbeit	
Masterarbeit	18

Teil 3: Philosophie als Wahlfach in anderen Studiengängen und außercurricular

Philosophicum elementare (Wahlpflichtmodul in den Master of Education-Studiengängen der Bildungswissenschaften)

Studienbeginn bis einschließlich SS 2018

Aufbau

Das Philosophicum elementare besteht aus einer Vorlesung bzw. einem Grundkurs sowie einem oder (im Master of Education HRSGe) zwei Seminaren. Es wird in verschiedenen Profilvarianten angeboten. Die jeweils zugeordneten Veranstaltungen finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der WWU unter den Profilüberschriften. Alle Profilvarianten stehen in sämtlichen Master-of-Education-Studiengängen im Bereich der bildungswissenschaftlichen Wahlpflichtmodule zur Auswahl. Die Profilvariante „Philosophie der Erziehung und des Lehrens“ wendet sich insbesondere an Studierende, die Philosophie/Praktische Philosophie bzw. Praktische Philosophie auf Lehramt studierenden. Im idealtypischen Studienverlauf wird das Modul für das 4. Fachsemester empfohlen, es kann aber in jedem beliebigen Fachsemester studiert werden.

Ziele

Das Philosophicum elementare soll in erster Linie Kompetenzen vermitteln, die Lehrkräfte aller Fachrichtungen für den Unterricht, dessen Reflexion und die eigene Berufsrolle benötigen.

Diese Profilvarianten stehen derzeit zur Auswahl:

(1) Profilvariante Argumentationstheorie und Argumentationstechnik

Hier sind alle Grundvorlesungen des Philosophischen Seminars zugeordnet. Daneben nehmen die Studierenden an einem Seminar teil, das ins philosophische Argumentieren einführen soll. (HRSGes: Darüber hinaus wird ein Seminar aus einer der anderen Varianten gewählt.)

(2) Profilvariante Philosophische Anthropologie

Die Studierenden belegen die Grundvorlesung Anthropologie und Religionsphilosophie. Darüber hinaus wählen sie eines (HRSGes: zwei) der für die Bildungswissenschaften ausgewiesenen Seminare zur Anthropologie.

(3) Profilvariante Praktische Philosophie:

Die Studierenden belegen die Grundvorlesung zur Ethik oder zur Politischen Philosophie. Darüber hinaus wählen sie eines (HRSGes: zwei) der für die Bildungswissenschaften ausgewiesenen Seminare zur Praktischen Philosophie.

(4) Profilvariante Angewandte Philosophie (vormals Angewandte Praktische Philosophie):

Die Studierenden belegen die Grundvorlesung zur Ethik oder zur Politischen Philosophie. Darüber hinaus wählen sie eines (HRSGes: zwei) der für die Bildungswissenschaften ausgewiesenen Seminare zur Angewandten Philosophie.

Die Profilvariante Wissenschaftsphilosophie wird ab dem WS 2018/19 nicht mehr fortgeführt.

Studierende, die vor dem WS 2018/19 Veranstaltungen in dieser Variante belegt, das PHE-Modul aber noch nicht abgeschlossen haben, wenden sich bitte an das Service-Büro Philosophie.

Anmeldungen zu Veranstaltungen und Prüfungen

Alle Veranstaltungen und schriftliche Prüfungen (auch Hausarbeiten) werden über QISPOS angemeldet. Modulabschlussprüfungen, die als mündliche Prüfungen abgelegt werden sollen, müssen protokolliert werden. Die Protokollanten werden am Philosophischen Seminar nicht durch die Prüflinge oder die Prüfer, sondern durch das Service-Büro Philosophie organisiert. Prüflinge wenden sich zur Anmeldung der mündlichen Prüfung direkt an das Service-Büro Philosophie. Sie sollten die Angaben auf der Homepage des Seminars beachten und den Prüfungsnewsletter des Service-Büros Philosophie abonnieren. (Den entsprechenden Link finden Sie gleich auf der Startseite des Philosophischen Seminars.)

Überblick über das Modul PHE bis Studienbeginn SS 2018

A. Grundschule

Profilvariante Argumentationstheorie	
Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Kunstphilosophie, Sprachphilosophie, Anthropologie und Religionsphilosophie (Wahlpflicht) Studienleistung: Klausur, 45 min (Test)	3 LP
Seminar: Argumentationstheorie	3 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar	H: ca. 8 Seiten M: 15 min
Profilvariante Anthropologie	
Vorlesung/Grundkurs: Anthropologie und Religionsphilosophie Studienleistung: Klausur, 45 min	3
Seminar zur Anthropologie	3
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar	H: ca. 8 Seiten M: 15 min
Profilvariante Angewandte Philosophie	
i.d.R. Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min	3
Seminar zur Angewandten Philosophie	3
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar	H: ca. 8 Seiten M: 15 min
Profilvariante Praktische Philosophie	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie; Studienleistung: Klausur 45 min.	3
Seminar zur Praktischen Philosophie	3
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar	H: ca. 8 Seiten M: 15 min

B. Haupt-, Real- und Gesamtschule

Profilvariante Argumentationstheorie	
Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Kunstphilosophie, Sprachphilosophie, Anthropologie (Wahlpflicht) Studienleistung: Klausur, 45 min	3 LP
Seminar: Argumentationstheorie	4 LP
Seminar: Weiteres Seminar zur Einführung in die Philosophie	2 bzw. 3 LP*
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar zur Argumentationstheorie	H: ca. 15 Seiten M: 25 min

Profilvariante Anthropologie	
Vorlesung/Grundkurs: Anthropologie und Religionsphilosophie Studienleistung: Klausur, 45 min	3
Seminar zur Anthropologie 1	4
Seminar zur Anthropologie 2	2 bzw. 3 LP*
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an Seminar 1	H: ca. 15 Seiten M: 25 min
Profilvariante Angewandte Philosophie	
i.d.R.: Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min	3
Seminar zur Angewandten Philosophie 1	4
Seminar zur Angewandten Philosophie 2	2 bzw. 3 LP*
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an Seminar 1	H: ca. 15 Seiten M: 25 min
Profilvariante Praktische Philosophie	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min	
Seminar zur Praktischen Philosophie 1	3
Seminar zur Praktischen Philosophie 2	2 bis 3 LP*
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an Seminar 1	
*2 LP für Studienbeginn ab Sommersemester 2015, 3 LP für einen früheren Studienbeginn	

C. Gymnasium/Gesamtschule und Berufskolleg

Profilvariante Argumentationstheorie	
Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Kunstphilosophie, Sprachphilosophie, Anthropologie und Religionsphilosophie (Wahlpflicht) Studienleistung: Klausur, 45 min	3 LP
Seminar: Argumentationstheorie	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar	H: ca. 15 Seiten M: 25 min
Profilvariante Anthropologie	
Vorlesung/Grundkurs: Anthropologie und Religionsphilosophie Studienleistung: Klausur, 45 min	3 LP
Seminar zur Anthropologie	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar	H: ca. 15 Seiten M: 25 min
Profilvariante Angewandte Philosophie	
i.d.R.: Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min	3 LP
Seminar zur Angewandten Philosophie	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar	H: ca. 15 Seiten M: 25 min

Profilvariante Praktische Philosophie	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (im Wintersemester ersatzweise auch Seminar zur Ethik oder Politischen Philosophie/Sozialphilosophie)	3 LP
Seminar zur Praktischen Philosophie	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung, thematisch angelehnt an das Seminar	H: ca. 15 Seiten M: 25 min

Philosophicum elementare (Wahlpflichtmodul in den Master of Education-Studiengängen der Bildungswissenschaften)

Studienbeginn ab WS 2018/19

Aufbau

Das Philosophicum elementare besteht aus einer Vorlesung bzw. einem Grundkurs sowie einem oder (im Master of Education HRSGe) zwei Seminaren. Es wird in verschiedenen Profilvarianten angeboten. Die jeweils zugeordneten Veranstaltungen finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der WWU unter den Profilüberschriften. Alle Profilvarianten stehen in sämtlichen Master-of-Education-Studiengängen im Bereich der bildungswissenschaftlichen Wahlpflichtmodule zur Auswahl. Im idealtypischen Studienverlauf wird das Modul für das 4. Fachsemester empfohlen, es kann aber in jedem beliebigen Fachsemester studiert werden.

Ziele

Das Philosophicum elementare soll in erster Linie Kompetenzen vermitteln, die Lehrkräfte aller Fachrichtungen für den Unterricht, dessen Reflexion und die eigene Berufsrolle benötigen.

Diese Profilvarianten stehen derzeit zur Auswahl:

(1) Profilvariante Argumentationstheorie

Hier sind alle Grundvorlesungen des Philosophischen Seminars zugeordnet. Außerdem nehmen die Studierenden an einem Seminar teil, das ins philosophische Argumentieren einführen soll. (HRSGes: Darüber hinaus wird ein weiteres Seminar aus einer der anderen Varianten gewählt.)

(2) Profilvariante Philosophische Anthropologie

Die Studierenden belegen die Grundvorlesung Anthropologie und Religionsphilosophie. Darüber hinaus wählen sie eines (HRSGes: zwei) der für die Bildungswissenschaften ausgewiesenen Seminare zur Anthropologie.

(3) Profilvariante Praktische Philosophie:

Die Studierenden belegen die Grundvorlesung zur Ethik oder zur Politischen Philosophie. Darüber hinaus wählen sie eines (HRSGes: zwei) der

für die Bildungswissenschaften ausgewiesenen Seminare zur Praktischen Philosophie.

(4) Profilvariante Angewandte Philosophie:

Die Studierenden belegen in der Regel die Grundvorlesung zur Ethik oder zur Politischen Philosophie. Darüber hinaus wählen sie eines (HRSGes: zwei) der für die Bildungswissenschaften ausgewiesenen Seminare zur Angewandten Philosophie.

(5) Profilvariante Philosophie des Lehrens und Erziehens

Diese Profilvariante wendet sich vor allem an angehende Lehrkräfte der Fächer Philosophie/Praktische Philosophie (GymGes) und Praktische Philosophie (HRSGes), die bereits in ihrem Fachstudium die in den anderen Varianten vermittelten Kompetenzen erworben haben. Diese Studierenden müssen in aller Regel keine Grundvorlesung mehr belegen. Die erfolgreiche Teilnahme im Bachelorstudium (inklusive Studienleistung) wird vielmehr auf Antrag anerkannt. Die Studierenden belegen daher nur noch ein (GymGes) bzw. zwei (HRSGes) Seminare zu dieser Profilvariante.

Anmeldungen zu Veranstaltungen und Prüfungen

Alle Veranstaltungen und schriftliche Prüfungen (auch Hausarbeiten) werden über QISPOS angemeldet. Modulabschlussprüfungen, die als mündliche Prüfungen abgelegt werden sollen, müssen protokolliert werden. Die Protokollanten werden am Philosophischen Seminar durch das Service-Büro Philosophie organisiert. Prüflinge wenden sich zur Anmeldung der mündlichen Prüfung direkt an das Service-Büro Philosophie. Sie sollten die Angaben auf der Homepage des Seminars beachten und den Prüfungsnewsletter des Service-Büros Philosophie abonnieren. (Den entsprechenden Link finden Sie gleich auf der Startseite des Philosophischen Seminars.)

Überblick über das Modul PHE ab Studienbeginn WS 2018/19

A. Haupt-, Real- und Gesamtschule (PHE = 9 LP)

Profilvariante Argumentationstheorie	
Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Kunstphilosophie, Sprachphilosophie, Anthropologie (Wahlpflicht) Studienleistung: Klausur, 45 min	2 LP
Seminar: Argumentationstheorie (mit MAP, s.u.)	4 LP
Seminar: Weiteres Seminar zur Einführung in die Philosophie Studienleistung: schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Seminarvorbereitung oder -nachbereitung, 5-6 S.) oder Präsentation (20 Min.)	3 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an das Seminar zur Argumentationstheorie	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min
Profilvariante Anthropologie	
Vorlesung/Grundkurs: Anthropologie und Religionsphilosophie Studienleistung: Klausur, 45 min	2 LP
Seminar zur Anthropologie 1 (mit MAP, s.u.)	4 LP
Seminar zur Anthropologie 2 Studienleistung: schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Seminarvorbereitung oder -nachbereitung, 5-6 S.) oder Präsentation (20 Min.)	3 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an Seminar 1	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min
Profilvariante Angewandte Philosophie	
i.d.R.: Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min	2 LP
Seminar zur Angewandten Philosophie 1 (mit MAP, s.u.)	4 LP
Seminar zur Angewandten Philosophie 2 Studienleistung: schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Seminarvorbereitung oder -nachbereitung, 5-6 S.) oder Präsentation (20 Min.)	3 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an Seminar 1	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min
Profilvariante Praktische Philosophie	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min	2 LP
Seminar zur Praktischen Philosophie 1 (mit MAP, s.u.)	4 LP
Seminar zur Praktischen Philosophie 2 Studienleistung: schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Seminarvorbereitung oder -nachbereitung, 5-6 S.) oder Präsentation (20 Min.)	3 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an Seminar 1	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min

Profilvariante Philosophie des Lehrens und Erziehens	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min <i>Achtung: Für Studierende des Unterrichtsfachs Philosophie ist eine Anerkennung der Leistung aus dem Bachelorstudium möglich!</i>	2 LP
Seminar zur Philosophie des Lehrens und Erziehens 1 (mit MAP, s.u.)	4 LP
Seminar zur Philosophie des Lehrens und Erziehens 2 Studienleistung: schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Seminarvorbereitung oder -nachbereitung, 5-6 S.) oder Präsentation (20 Min.)	3 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an Seminar 1	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min

B. Grundschule, Gymnasium/Gesamtschule und Berufskolleg (PHE = 6 LP)

Profilvariante Argumentationstheorie	
Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Kunstphilosophie, Sprachphilosophie, Anthropologie und Religionsphilosophie (Wahlpflicht) Studienleistung: Klausur, 45 min	2 LP
Seminar: Argumentationstheorie	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an das Seminar	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min
Profilvariante Anthropologie	
Vorlesung/Grundkurs: Anthropologie und Religionsphilosophie Studienleistung: Klausur, 45 min	2 LP
Seminar zur Anthropologie	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an das Seminar	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min
Profilvariante Angewandte Philosophie	
i.d.R.: Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min	2 LP
Seminar zur Angewandten Philosophie	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an das Seminar	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min
Profilvariante Praktische Philosophie	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (im Wintersemester ersatzweise auch Seminar zur Ethik oder Politischen Philosophie/Sozialphilosophie)	2 LP
Seminar zur Praktischen Philosophie	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit oder Portfolio oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier, thematisch angelehnt an das Seminar	HA: 12-15 Seiten Mündl. Prüfg.: 25-30 min

Profilvariante Philosophie des Lehrens und Erziehens	
Vorlesung/Grundkurs: Ethik ODER Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie Studienleistung: Klausur 45 min <i>Achtung: Für Studierende des Unterrichtsfachs Philosophie/Praktische Philosophie ist auf Antrag eine Anerkennung der Leistung aus dem Bachelorstudium möglich!</i>	2 LP
Seminar zur Philosophie des Lehrens und Erziehens 1 (mit MAP, s.u.)	4 LP
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit <i>oder</i> Portfolio <i>oder</i> mündliche Prüfung mit The- senpapier, thematisch angelehnt an Seminar 1	HA: 12-15 Sei- ten Mündl. Prüfg.: 25-30 min

Philosophie als Wahlpflichtfach im Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft (ab WS 2012/13)

In Philosophie als Wahlpflichtfach im Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft besteht die Wahl zwischen vier Modulen: Metaphysik und Erkenntnistheorie (M), Wissenschaftsphilosophie (W), Ethik (E) sowie Politische Philosophie und Sozialphilosophie (P). Es ist nicht zulässig, Veranstaltungen unterschiedlicher Module miteinander zu mixen. Einige Module erstrecken sich über zwei Semester, weil die zugehörigen Vorlesungen nicht in jedem Semester angeboten werden (E und P). Andere Module können in einem oder zwei Semestern studiert werden (M und W). Es ist in jedem Fall zulässig, das Modul über einen beliebigen längeren Zeitraum zu studieren. Bitte kontaktieren Sie bei Fragen zum Veranstaltungsangebot und zur Studienorganisation das Service-Büro des Philosophischen Seminars.

Studierende haben die Wahl zwischen den folgenden Modulen:

Modul M: Metaphysik und Erkenntnistheorie (10 LP)					
Modulart/Modul-nummer	Veranstaltung		Leistung	LP	Turnus
Wahl-pflicht	M1	Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik	Studienleistung: Klausur	3	i.d. Regel im SS
	oder				
	M2	Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie	Studienleistung: Klausur	3	i.d.Regel im WS
Pflicht	M3	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ³	5	i.d.Regel im SS mehr Seminare zur Metaphysik, im WS mehr Seminare zur Erkenntnistheorie
	M4	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Vor- und Nachbereitung	2	i.d. Regel im WS

Modul W: Wissenschaftsphilosophie (10 LP)					
Modulart/Modul-nummer	Veranstaltung		Leistung	LP	Turnus
Pflicht	W 1	Vorlesung/Grundkurs: Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Klausur	3	jedes Semester
	W2	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B.	5	jedes Semester

³ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

			Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ⁴		
	W3	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Vor- und Nachbereitung	2	jedes Semester
Hinweis: Veranstaltungen werden zum Teil vom „Zentrum für Wissenschaftstheorie“ angeboten.					

Modul E: Ethik (10 LP)					
Modulart/Modulnummer		Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Pflicht	E1	Vorlesung/Grundkurs: Ethik	Studienleistung: Klausur	3	i.d.Regel im SS
	E2	Seminar: Theoretische Ethik	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ⁵	5	in jedem Semester
Wahlpflicht	oder				
	E4	Seminar: Bereichsethik	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ⁶	5	vorrangig im WS
Wahlpflicht	E3	Seminar: Theoretische Ethik	Vor- und Nachbereitung	2	in jedem Semester
	E5	Seminar: Bereichsethik	Vor- und Nachbereitung	2	vorrangig im WS
Hinweis: Eingeschränkte Wahlpflicht: Die Kombination von E4 und E5 ist nicht zulässig.					

Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (10 LP)					
Modulart/Modulnummer		Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Pflicht	P 1	Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie	Studienleistung: Klausur	3	i.d.Regel im SS
	P2	Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	Vor- und Nachbereitung	2	i.d.Regel im WS

⁴ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

⁵ Vgl. Fußnote 3.

⁶ Vgl. Fußnote 3.

	P3	Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ⁷	5	i.d.Regel im WS
--	----	---	---	---	-----------------

⁷ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Philosophie als Wahlpflichtfach im Bachelor of Arts Erziehungswissenschaft (bis SS 2012)

In Philosophie als Wahlpflichtfach im 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft besteht die Wahl zwischen vier Modulen: Logik, Sprache, Text (A), Sein und Erkenntnis (E), Handeln und Moral (H) sowie Gesellschaft und Staat (G). Es ist nicht zulässig, Veranstaltungen unterschiedlicher Module miteinander zu mixen. Jedes der gewählten Module erstreckt sich in der Regel über zwei Semester. Es ist im Prinzip auch möglich, das Modul in einem oder drei Semestern zu studieren; bitte kontaktieren Sie bei Fragen die Studienberatung des Philosophischen Seminars.

Veranstaltungsart	SWS	LP	FS	Leistung
A1 - Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie	2	1	Ab dem 3. FS	-
A2 - Seminar/Übung: Logik und Argumentationstheorie	2	3	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung im Umfang von 1 LP, wie z. B. Hausaufgabe, Protokoll
A3 - Vorlesung: Logik, Sprache und Text	2	1	Ab dem 3. FS	
A4 - Seminar/Übung: Logik, Sprache und Text	2	5	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung im Umfang von 3 LP wie z. B. Klausur (inklusive Vorbereitung), Hausarbeit oder zwei Essays – Prüfungsleistung!

Modul E: Erkennen und Sein (10 LP)				
Veranstaltungsart	SWS	LP	FS	Leistung
E1 - Vorlesung: Erkenntnistheorie	2	1	Ab dem 3. FS	-
E2 - Seminar/Übung: Erkenntnistheorie	2	3	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung im Umfang von 1 LP, wie z. B. Hausaufgabe, Protokoll
E3 - Vorlesung: Metaphysik	2	1	Ab dem 3. FS	-
E4 - Seminar/Übung: Metaphysik	2	5	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung sowie weitere Studienleistung im Umfang von 3 LP wie z. B. Klausur (inklusive Vorbereitung), Hausarbeit oder zwei Essays – Prüfungsleistung!

Veranstaltungsart	SWS	LP	FS	Leistung
H1 - Vorlesung: Ethik	2	1	Ab dem 3. FS	-
H2 - Seminar/Übung: Ethik	2	2	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung
H3 – Seminar: Theoretische Ethik	2	2	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung
H4 - Seminar/Übung: Angewandte Ethik	2	2	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung
H5 – Hausarbeit zu einem Thema aus H3 oder H4		3	Ab 3. FS	Ca. 15 S., Prüfungsleistung!

Veranstaltungsart	SWS	LP	FS	Leistung
G1 - Vorlesung: Politische und Sozialphilosophie	2	1	Ab dem 3. FS	-
G2 - Seminar/Übung: Politische und Sozialphilosophie	2	2	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung
G3 – Seminar: Klassische Texte der Politischen Philosophie/ Sozialphilosophie	2	2	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung
G4 – Seminar: Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie/Sozialphilosophie	2	2	Ab dem 3. FS	Vor- und Nachbereitung
G5 – Hausarbeit zu G3 oder G4		3	Ab dem 3. FS	Ca. 15 S., Prüfungsleistung!

Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Physik (Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21)

Aufbau

Die Veranstaltungen M1, M2, W1 und W2 sind verpflichtend. Die Modulabschlussprüfung ist thematisch an W2 angebunden. Außerdem belegen Studierende noch zwei weitere Seminare aus den Bereichen der Metaphysik/Erkenntnistheorie und/oder der Wissenschaftsphilosophie.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre (Oktober) stand noch nicht fest, wie die Prüfungen angemeldet werden. (In der Online-Version werden die Angaben nachgetragen, sobald die Informationen vom Prüfungsamt 2 vorliegen.) Bitte erkundigen Sie sich bei Frau Bertels oder bei der/dem zuständigen Sachbearbeiter des Prüfungsamts 2.

Philosophie für Studierende der Physik (18 LP)				
	Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
M1	Vorlesung: Metaphysik	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d. Regel im WS
M2	Vorlesung: Erkenntnistheorie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d. Regel im SS
W1	Grundkurs/Vorlesung: Wissenschaftstheorie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	WS und SS
W2	Seminar zur Wissenschaftstheorie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	
M3/ M4/ W3/ W4	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie oder Seminar zur Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS
M3/ M4/ W3/ W4	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie oder Seminar zur Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP) zum Seminar W2: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ⁸ oder Referat im Umfang von 30 Minuten.			6	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredo-				

⁸ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

kumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.

Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Physik (Studienbeginn ab Wintersemester 2012/13)

Studierende des Bachelor-Studiengangs der Physik können Philosophie als Nebenfach wählen. Im Modul Philosophie für Physiker werden Veranstaltungen zur Erkenntnistheorie, Metaphysik und Wissenschaftstheorie angeboten. Es werden zu den verschiedenen Modulteilern z.T. verschiedene Veranstaltungen angeboten, unter denen die Studierenden wählen.

Die Vorlesung M1 wird in der Regel im Sommersemester angeboten, die Vorlesung M2 im Wintersemester. Veranstaltungen zu W1, M3, M4 und W2 werden in jedem Semester angeboten. Das Modul erstreckt sich über ein Studienjahr, wobei es den Studierenden im Rahmen des Veranstaltungsangebots freisteht, das Modul über einen längeren Zeitraum zu strecken oder Leistungen vorrangig auf ein Semester zu konzentrieren. Die Veranstaltungen im Nebenfach Philosophie werden über QIS-POS angemeldet und verwaltet.

Im Einzelnen werden die folgenden Studien- und Prüfungsleistungen erbracht:

Modulart	Modulnr.	Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
<i>Pflicht</i>	M1	Vorlesung/ Grundkurs: Metaphysik	Klausur ⁹ (Studienleistung)	3	i.d.R. SS
	M2	Vorlesung/ Grundkurs: Erkenntnistheorie	Klausur ¹⁰ (Studienleistung)	3	i.d.R. WS
	W1	Vorlesung/ Einführungsseminar: Wissenschaftsphilosophie	Klausur ¹¹ (Studienleistung)	3	WS, SS
	W2	Seminar zur Wissenschaftstheorie (mit Modulprüfung)	Vor- und Nachbereitung, regelmäßige Anwesenheit Hausarbeit/Essay/Aufgabenportfolio i. Umfang v. 15 S. ODER mdl. Prüfung im Umfang von 15 Minuten ¹²	5	WS, SS
Erläuterung zur Wahlpflicht: Studierende wählen zwei Seminare aus den Modulteilern M3, M4, W3 und W4 (Seminare ohne Modulprüfung) in beliebiger Kombination.					

⁹ Eine mdl. Prüfung von 10 Min. Dauer oder ein Essay/Präparationen im Umfang von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird vom Prüfer bestimmt.

¹⁰ Eine mdl. Prüfung von 10 Min. Dauer oder ein Essay/Präparationen im Umfang von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird vom Prüfer bestimmt.

¹¹ Eine mdl. Prüfung von 10 Min. Dauer oder ein Essay/Präparationen im Umfang von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird vom Prüfer bestimmt.

¹² Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

<i>Modulart</i>	<i>Modulnr.</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
<i>Wahl- pflicht</i>	M3	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie (ohne Modulprüfung)	Vor- und Nachbereitung, regelmäßige Anwesenheit	2	WS, SS
	M4	Seminar zur Metaphysik/ Erkenntnistheorie (ohne Modulprüfung)	Vor- und Nachbereitung, regelmäßige Anwesenheit	2	WS, SS
	W3	Seminar zur Wissenschaftsphilosophie (ohne Modulprüfung)	Vor- und Nachbereitung, regelmäßige Anwesenheit	2	WS, SS
	W4	Seminar zur Wissenschaftsphilosophie (ohne Modulprüfung)	Vor- und Nachbereitung, regelmäßige Anwesenheit	2	WS, SS
Summe				18	

Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Mathematik (Studienbeginn ab WS 2020/21)

Aufbau

Studierende des 1-Fach-Bachelor-Studiengangs der Mathematik können Philosophie als Nebenfach wählen. Sie belegen drei von vier der folgenden Module: M (Metaphysik und Erkenntnistheorie), W (Wissenschaftstheorie), E (Ethik), P (Politische Philosophie und Sozialphilosophie). In jedem Modul werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, unter denen die Studierenden wählen. Die in den Modulen angebotenen Vorlesungen zu E und P werden jeweils nur einmal im Studienjahr angeboten (in der Regel im Sommersemester), Seminare finden in jedem Semester statt. In den Modulen W und M besteht die Möglichkeit, in jedem Semester Vorlesungen bzw. Grundkurse und Seminare zu besuchen. Die Module erstrecken sich über zwei Semester, können aber, wenn das Veranstaltungsangebot es zulässt, auch in einem Semester absolviert werden. Die Veranstaltungen im Nebenfach Philosophie werden über QIS-POS angemeldet und verwaltet.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre (Oktober) stand noch nicht fest, wie die Prüfungen angemeldet werden. (In der Online-Version werden die Angaben nachgetragen, sobald die Informationen vom Prüfungsamt 2 vorliegen.) Bitte erkundigen Sie sich bei Frau Bertels oder bei der/dem zuständigen Sachbearbeiter des Prüflings im Prüfungsamt 2.

Im Einzelnen werden Studien- und Prüfungsleistungen in den folgenden Modulgruppen erbracht:

Modul M: Metaphysik und Erkenntnistheorie (10 LP)				
	<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
M1 (WP)	<i>Wahlpflicht</i> Vorlesung: Metaphysik	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d. Regel im WS
	ODER			
M2 (WP)	<i>Wahlpflicht</i> Vorlesung: Erkenntnistheorie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d. Regel im SS
M3	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS
M4	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden Seminare: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ¹³			4	WS und SS

¹³ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

oder Referat im Umfang von 30 Minuten.		
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminarsgespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.		

Modul W: Wissenschaftsphilosophie (10 LP)				
	<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
W 1	Vorlesung/Grundkurs: Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	jedes Semester
W2	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat	1+1	jedes Semester
W3	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat	1+1	jedes Semester
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden Seminare: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ¹⁴ oder Referat im Umfang von 30 Minuten.			4	jedes Semester
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminarsgespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.				
Hinweis: Veranstaltungen werden zum Teil vom „Zentrum für Wissenschaftstheorie“ angeboten.				

Modul E: Ethik (10 LP)				
	<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
E1	Vorlesung/Grundkurs: Ethik	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d.Regel im SS
E2	Seminar: Ethik	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat	1+1	WS und SS

¹⁴ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

E3	Seminar: Ethik	Studienleistung: Argumen- tanalyse(n), Lektüre- oder Sit- zungsdokumentation oder Im- pulsreferat	1+1	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden Seminare: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ¹⁵ oder Referat im Umfang von 30 Minuten.			4	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdo- kumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredo- kumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sit- zungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Ge- samtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.				

Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (10 LP)				
	<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
P 1	Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie	Studienleistung: Klau- sur (45 Min.)	1+ 1	i.d.Regel im SS
P2	Seminar: Politische Philosophie/So- zialphilosophie	Studienleistung: Argu- mentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumenta- tion oder Impulsreferat	1+ 1	i.d.Regel im WS
P3	Seminar: Politische Philosophie/So- zialphilosophie	Studienleistung: Argu- mentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumenta- tion oder Impulsreferat	1+ 1	i.d.Regel im WS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden Seminare: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ¹⁶ oder Referat im Umfang von 30 Minuten.			4	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdo- kumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredo- kumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sit- zungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Ge- samtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.				

¹⁵ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. ge-
schrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt

¹⁶ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. ge-
schrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Mathematik (Studienbeginn ab WS 2012/13)

Studierende des 1-Fach-Bachelor-Studiengangs der Mathematik können Philosophie als Nebenfach wählen. Sie belegen **drei von vier** der folgenden Module: M (Metaphysik und Erkenntnistheorie), W (Wissenschaftstheorie), E (Ethik), P (Politische Philosophie und Sozialphilosophie). In jedem Modul werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, unter denen die Studierenden wählen. Die in den Modulen angebotenen Vorlesungen zu E und P werden jeweils nur einmal im Studienjahr angeboten (in der Regel im Sommersemester), Seminare finden in jedem Semester statt. In den Modulen W und M besteht die Möglichkeit, in jedem Semester Vorlesungen bzw. Grundkurse und Seminare zu besuchen. Die Module erstrecken sich über zwei Semester, können aber, wenn das Veranstaltungsangebot es zulässt, auch in einem Semester absolviert werden. Die Veranstaltungen im Nebenfach Philosophie werden über QIS-POS angemeldet und verwaltet.

Im Einzelnen werden Studien- und Prüfungsleistungen in den folgenden Modulgruppen erbracht:

Modul M: Metaphysik und Erkenntnistheorie (10 LP)					
Modulart/Modulnummer		Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Wahlpflicht	M1	Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik	Studienleistung: Klausur	3	i.d. Regel im SS
	oder				
	M2	Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie	Studienleistung: Klausur	3	i.d.Regel im WS
Pflicht	M3	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ¹⁷	5	i.d.Regel im SS mehr Seminare zur Metaphysik, im WS mehr Seminare zur Erkenntnistheorie
	M4	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Vor- und Nachbereitung	2	i.d. Regel im WS

Modul W: Wissenschaftsphilosophie (10 LP)					
Modulart/Modulnummer		Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Pflicht	W 1	Vorlesung/Grundkurs: Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Klausur	3	jedes Semester
	W2	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Vor- und Nachbereitung.	5	jedes Semester

¹⁷ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

			Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ¹⁸		
	W3	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Vor- und Nachbereitung	2	jedes Semester
Hinweis: Veranstaltungen werden zum Teil vom „Zentrum für Wissenschaftstheorie“ angeboten.					

Modul E: Ethik (10 LP)					
Modulart/Modulnummer	Veranstaltung		Leistung	LP	Turnus
Pflicht	E1	Vorlesung/Grundkurs: Ethik	Studienleistung: Klausur	3	i.d.Regel im SS
Wahlpflicht	E2	Seminar: Theoretische Ethik	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ¹⁹	5	in jedem Semester
	oder				
	E4	Seminar: Bereichsethik	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ²⁰	5	vorrangig im WS
Wahlpflicht	E3	Seminar: Theoretische Ethik	Vor- und Nachbereitung	2	in jedem Semester
	oder				
	E5	Seminar: Bereichsethik	Vor- und Nachbereitung	2	vorrangig im WS
Hinweis: Eingeschränkte Wahlpflicht: Die Kombination von E4 und E5 ist nicht zulässig.					

Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (10 LP)					
Modulart/Modulnummer	Veranstaltung		Leistung	LP	Turnus
Pflicht	P 1	Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie	Studienleistung: Klausur	3	i.d.Regel im SS

¹⁸ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

¹⁹ Vgl. Fußnote 3.

²⁰ Vgl. Fußnote 3.

	P2	Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	Vor- und Nachbereitung	2	i.d.Regel im WS
	P3	Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ²¹	5	i.d.Regel im WS

²¹ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Informatik (Studienbeginn ab WS 2020/21)

Aufbau

Studierende des 1-Fach-Bachelor-Studiengangs der Informatik können Philosophie als Nebenfach wählen. Sie belegen die vier folgenden Module: M (Metaphysik und Erkenntnistheorie), W (Wissenschaftstheorie), E (Ethik) und P (Politische Philosophie und Sozialphilosophie). In jedem Modul werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, unter denen die Studierenden wählen. Die in den Modulen angebotenen Vorlesungen zu E und P werden jeweils nur einmal im Studienjahr angeboten (E in der Regel im Sommersemester, P im Wintersemester), Seminare finden in jedem Semester statt. In den Modulen W und M besteht die Möglichkeit, in jedem Semester Vorlesungen bzw. Grundkurse und Seminare zu besuchen. Die Module erstrecken sich über zwei Semester, können aber, wenn das Veranstaltungsangebot es zulässt, auch in einem Semester absolviert werden. Die Veranstaltungen im Nebenfach Philosophie werden über QIS-POS angemeldet und verwaltet.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre (Oktober) stand noch nicht fest, wie die Prüfungen angemeldet werden. (In der Online-Version werden die Angaben nachgetragen, sobald die Informationen vom Prüfungsamt 2 vorliegen.) Bitte erkundigen Sie sich bei Frau Bertels oder bei der/dem zuständigen Sachbearbeiter des Prüfungsamts 2.

Im Einzelnen werden Studien- und Prüfungsleistungen in den folgenden Modulgruppen erbracht:

Modul M: Metaphysik und Erkenntnistheorie (10 LP)				
	<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
M1 (WP)	Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d. Regel im WS
	ODER			
M2 (WP)	Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d. Regel im SS
M3	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS
M4	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden Seminare: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ²² oder Referat im Umfang von 30 Minuten.			4	WS und SS

²² Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.

Modul W: Wissenschaftsphilosophie (10 LP)

	Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
W 1	Vorlesung/Grundkurs: Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	jedes Semester
W2	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat	1+1	jedes Semester
W3	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat	1+1	jedes Semester
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden Seminare: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ²³ oder Referat im Umfang von 30 Minuten.			4	jedes Semester
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.				
Hinweis: Veranstaltungen werden zum Teil vom „Zentrum für Wissenschaftstheorie“ angeboten.				

Modul E: Ethik (10 LP)

	Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
E1	Vorlesung/Grundkurs: Ethik	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d.Regel im SS
E2	Seminar: Ethik	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS

²³ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

E3	Seminar: Ethik	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden Seminare: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ²⁴ oder Referat im Umfang von 30 Minuten.			4	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.				

Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (10 LP)				
	Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
P 1	Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d.Regel im SS
P2	Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	i.d.Regel im WS
P3	Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	i.d.Regel im WS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden Seminare: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 15 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 30 Minuten ²⁵ oder Referat im Umfang von 30 Minuten.			4	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.				

²⁴ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

²⁵ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Philosophie als Nebenfach im Bachelor of Science Informatik (Studienbeginn ab WS 2012/13)

Studierende des 1-Fach-Bachelor-Studiengangs der Informatik können Philosophie als Nebenfach wählen. Sie belegen die vier folgenden Module: M (Metaphysik und Erkenntnistheorie), W (Wissenschaftstheorie), E (Ethik) und P (Politische Philosophie und Sozialphilosophie). In jedem Modul werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, unter denen die Studierenden wählen. Die in den Modulen angebotenen Vorlesungen zu E und P werden jeweils nur einmal im Studienjahr angeboten (E in der Regel im Sommersemester, P im Wintersemester), Seminare finden in jedem Semester statt. In den Modulen W und M besteht die Möglichkeit, in jedem Semester Vorlesungen bzw. Grundkurse und Seminare zu besuchen. Die Module erstrecken sich über zwei Semester, können aber, wenn das Veranstaltungsangebot es zulässt, auch in einem Semester absolviert werden. Die Veranstaltungen im Nebenfach Philosophie werden über QIS-POS angemeldet und verwaltet.

Im Einzelnen werden Studien- und Prüfungsleistungen in den folgenden Modulgruppen erbracht:

Modul M: Metaphysik und Erkenntnistheorie (10 LP)					
<i>Modulart/Modulnummer</i>		<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
Wahlpflicht	M1	Vorlesung/Grundkurs: Metaphysik	Studienleistung: Klausur	3	i.d. Regel im SS
	oder				
	M2	Vorlesung/Grundkurs: Erkenntnistheorie	Studienleistung: Klausur	3	i.d. Regel im WS
Pflicht	M3	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ²⁶	5	i.d. Regel im SS mehr Seminare zur Metaphysik, im WS mehr Seminare zur Erkenntnistheorie
	M4	Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Vor- und Nachbereitung	2	i.d. Regel im WS

²⁶ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Modul W: Wissenschaftsphilosophie (10 LP)					
Modulart/Modulnummer		Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Pflicht	W 1	Vorlesung/Grundkurs: Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Klausur	3	jedes Semester
	W2	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ²⁷	5	jedes Semester
	W3	Schwerpunktseminar zur Wissenschaftsphilosophie	Vor- und Nachbereitung	2	jedes Semester
Hinweis: Veranstaltungen werden zum Teil vom „Zentrum für Wissenschaftstheorie“ angeboten.					

Modul E: Ethik (10 LP)					
Modulart/Modulnummer		Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Pflicht	E1	Vorlesung/Grundkurs: Ethik	Studienleistung: Klausur	3	i.d.Regel im SS
Wahlpflicht	E2	Seminar: Theoretische Ethik	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ²⁸	5	in jedem Semester
	oder				
	E4	Seminar: Bereichsethik	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ²⁹	5	vorrangig im WS
Wahlpflicht	E3	Seminar: Theoretische Ethik	Vor- und Nachbereitung	2	in jedem Semester
	E5	Seminar: Bereichsethik	Vor- und Nachbereitung	2	vorrangig im WS
Hinweis: Eingeschränkte Wahlpflicht: Die Kombination von E4 und E5 ist nicht zulässig.					

²⁷ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

²⁸ Vgl. Fußnote 3.

²⁹ Vgl. Fußnote 3.

Modul P: Politische Philosophie und Sozialphilosophie (10 LP)					
Modulart/Modulnummer		Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Pflicht	P 1	Vorlesung/Grundkurs: Politische Philosophie und Sozialphilosophie	Studienleistung: Klausur	3	i.d.Regel im SS
	P2	Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	Vor- und Nachbereitung	2	i.d.Regel im WS
	P3	Seminar: Politische Philosophie/Sozialphilosophie	Vor- und Nachbereitung. Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit) im Umfang von 15 S. oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten ³⁰	5	i.d.Regel im WS

³⁰ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Philosophie als Nebenfach im Master of Arts Erziehungswissenschaften (Studienbeginn ab SS 2018)

Im Master of Arts Erziehungswissenschaft stehen für die Studierenden zwei philosophische Wahlpflichtmodule im Umfang von je 10 LP zur Verfügung. Studierende wählen entweder das Modul „Praktische Philosophie“ oder das Modul „Wissenschaftsphilosophie“. Der Aufbau der Module, die verlangten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen sind jeweils gleich.

Aufbau der Wahlpflichtmodule „Praktische Philosophie“ bzw. „Wissenschaftsphilosophie“

LP	Veranstaltungen und Leistungen	
3	Seminar 1	Studienleistung: regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte insbesondere durch Textlektüre, ggf. auch schriftlich.
3	Seminar 2	Studienleistung: regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte insbesondere durch Textlektüre, ggf. auch schriftlich.
4	Modulabschlussprüfung	Studienprojekt im Anschluss an die Thematik eines der Seminare oder Hausarbeit oder Portfolio über Themen der beiden Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt

Erläuterungen zu den Prüfungsformen:

Im Rahmen des Studienprojekts erarbeiten sich die Studierenden über die Seminarlektüre hinausgehende, auf die Thematik eines Seminars bezogene Texte. Das Studienprojekt kann sowohl auf eine Spezialisierung und Vertiefung wie auch auf die Einbettung der im Seminar besprochenen Fragen und Themen in einen weiteren (systematischen oder philosophiegeschichtlichen) Horizont abzielen.	30 h für Lektüre und Beratung; 30 Minuten Präsentation oder mündliche Prüfung zum Studienprojekt mit 2-3 S. Thesenpapier.
Hausarbeit zu einem der Seminare	15-18 Seiten à ca. 2700 Zeichen
Durch das Portfolio mit mündlicher Prüfung sollen unter anderem Querverbindungen zwischen den Seminarveranstaltungen hergestellt werden. Die Portfolioprüfung bietet sich daher vorrangig an, wenn Seminare mit Themenstellungen gewählt werden, die sich sinnvoll aufeinander beziehen lassen.	ca. 10 Seiten à ca. 2700 Zeichen plus 20 Minuten mündliche Prüfung über die Inhalte des Portfolios

Philosophie als Wahlpflicht im Master of Arts Kunstgeschichte

Das Modul „Eigenständige Studien“ im M.A. Kunstgeschichte

Studierende im Master of Arts Kunstgeschichte können im Modul „Eigenständige Studien“ philosophische Lehrveranstaltungen belegen. Insgesamt hat das Modul einen Workload von 20 LP (davon 3 für die Prüfung).

Veranstaltungsangebot

Interessentinnen und Interessenten aus der Kunstgeschichte suchen sich aus dem Lehrprogramm der Philosophie Veranstaltungen aus, die sie thematisch interessieren. Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit dem Institut für Kunstgeschichte haben fünf Studierende je Jahr einen Teilnahmeanspruch.

Prüfungsleistungen und Studienleistungen im Modul

Die Prüfungsleistung für das Modul besteht in einem schriftlichen Bericht über die eigenständigen Leistungen. Dieser Bericht wird beim Institut für Kunstgeschichte eingereicht und bewertet. Die Lehrenden der Philosophie nehmen keine

Prüfungen in diesem Modul ab. Die Studienleistungen im Modul richten sich hingegen nach der Art der Veranstaltung. Studienleistungen können vorgesehen werden. Die zu erwerbenden LP entnehmen Sie bitte der Tabelle unten.

Anwesenheitspflicht

Im Master of Arts Kunstgeschichte besteht im Modul „Eigenständige Studien“ keine Anwesenheitspflicht.

Bescheinigung von Teilnahme und Studienleistungen

Die Bescheinigung der Leistungen bzw. Teilnahme erfolgt auf Papier. Es können die Formulare auf unserer Homepage verwendet werden, bzw. Formulare des Instituts für Kunstgeschichte, wenn die Studierenden sie vorlegen. Das Institut für Kunstgeschichte trägt dafür Sorge, dass die Leistung in QISPOS verbucht wird.

Veranstaltung	SWS	LP
Vorlesung nach Wahl (aus dem Lehrangebot des Philosophischen Seminars)	2	2
Seminar nach Wahl (aus dem Lehrangebot des Philosophischen Seminars)	2	3

Philosophie im Nebenfach im Master of Science Mathematics (Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21)

Varianten des Nebenfachs

Das Nebenfach Philosophie wird in zwei Varianten angeboten: Nebenfach Philosophie für Studierende ohne Vorkenntnisse sowie Nebenfach Philosophie für Studierende mit Vorkenntnissen in Philosophie. Die zweite Variante setzt voraus, dass Philosophie bereits im Bachelor of Science Mathematik Nebenfach war.

Aufbau des Studiums

In jeder der Varianten müssen zwei Module absolviert werden. Das Nebenfach Philosophie für Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse besteht aus einem Basismodul (6 LP) und einem Erweiterungsmodul (12 LP). Das Nebenfach Philosophie für Studierende mit entsprechenden Vorkenntnissen besteht aus zwei Modulen (je 9 LP).

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre (Oktober) stand noch nicht fest, wie die Prüfungen angemeldet werden. (In der Online-Version werden die Angaben nachgetragen, sobald die Informationen vom Prüfungsamt 2 vorliegen.) Bitte erkundigen Sie sich bei Frau Bertels oder bei der/dem zuständigen Sachbearbeiter/in des Prüflings im Prüfungsamt 2.

Nebenfach Philosophie für Studierende ohne philosophische Vorkenntnisse:

Studierende wählen **ein** Basismodul:

BM: Basismodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (6 LP) - Wahlpflicht			
<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
Vorlesung: Metaphysik	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d.R. im WS
ODER			
Vorlesung: Erkenntnistheorie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d.R. im SS
Seminar zur Metaphysik/Erkenntnistheorie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an das Seminar: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 5-7 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä.) im Umfang von 15 Minuten ³¹ oder Referat im Umfang von 15 Minuten.		2	WS und SS
BE: Basismodul Ethik (6 LP) - Wahlpflicht			
<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
Vorlesung: Ethik	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+1	i.d.R. im SS

³¹ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Seminar zur Ethik	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat	1+1	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an das Seminar: Hausarbeit (oder Aufgabenportfolio) im Umfang von 5-7 Seiten oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier (oder Poster o.ä) im Umfang von 15 Minuten ³² oder Referat im Umfang von 15 Minuten.		2	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lekturedokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.			

Studierende wählen **ein** Erweiterungsmodul:

ETP: Erweiterungsmodul Theoretische Philosophie: (12 LP) - Wahlpflicht			
Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Seminar zur Theoretischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Seminar zur Theoretischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Seminar zur Theoretischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines oder zwei der Seminare: Hausarbeit im Umfang von 15-18 Seiten zu einem Thema aus einem der Seminare oder Aufgabenportfolio über Themen von mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt (10 S. + 20 Minuten) oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare ³³ oder Präsentation im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare		4,5	WS und SS

³² Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

³³ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

EPP: Erweiterungsmodul Praktische Philosophie: (12 LP) - Wahlpflicht			
<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
Seminar zur Praktischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Seminar zur Praktischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Seminar zur Praktischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines oder zwei der Seminare: Hausarbeit im Umfang von 15-18 Seiten zu einem Thema aus einem der Seminare oder Aufgabenportfolio über Themen von mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt (10 S. + 20 Minuten) oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare ³⁴ oder Präsentation im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare		4,5	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdocumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lekturedokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdocumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.			

Nebenfach Philosophie für Studierende mit philosophischen Vorkenntnissen:

Studierende wählen **zwei** Module:

TP: Theoretische Philosophie: (9 LP) - Wahlpflicht			
<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
Seminar zur Theoretischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Seminar zur Theoretischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines oder zwei der Seminare: Hausarbeit im Umfang von 15-18 Seiten zu einem Thema aus einem der Seminare		4	WS und SS

³⁴ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

oder Aufgabenportfolio über Themen von mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt (10 S. + 20 Minuten) oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare³⁵ oder Präsentation im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare		
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.		

PP: Praktische Philosophie: (9 LP) - Wahlpflicht			
Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Seminar zur Praktischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Seminar zur Praktischen Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines oder zwei der Seminare: Hausarbeit im Umfang von 15-18 Seiten zu einem Thema aus einem der Seminare oder Aufgabenportfolio über Themen von mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt (10 S. + 20 Minuten) oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare³⁶ oder Präsentation im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare		4	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.			

³⁵ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

³⁶ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

KÄ: Kulturphilosophie und Ästhetik: (9 LP) - Wahlpflicht			
<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
Seminar zur Kulturphilosophie/Ästhetik	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Seminar zur Kulturphilosophie/Ästhetik	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines oder zwei der Seminare: Hausarbeit im Umfang von 15-18 Seiten zu einem Thema aus einem der Seminare oder Aufgabenportfolio über Themen von mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt (10 S. + 20 Minuten) oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare ³⁷ oder Präsentation im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare		4	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdocumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lekturedokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdocumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.			

GP: Geschichte der Philosophie: (9 LP) - Wahlpflicht			
<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
Seminar zur Geschichte der Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Seminar zur Geschichte der Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+1,5	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines oder zwei der Seminare: Hausarbeit im Umfang von 15-18 Seiten zu einem Thema aus einem der Seminare oder Aufgabenportfolio über Themen von mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt (10 S. + 20 Minuten) oder mündliche Prüfung mit Thesenpapier im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare ³⁸		4	WS und SS

³⁷ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

³⁸ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

oder Präsentation im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare		
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lektüredokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 15 Minuten haben, schriftliche Studienleistungen sollten 2,5-5 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Seminarbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.		

Philosophie als Nebenfach im Master of Science Mathematik (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14)

Umfang

Das Nebenfach Philosophie umfasst 18 LP. Insgesamt müssen zwei Module absolviert werden, wobei das Modul „Theoretische Philosophie Pflichtmodul ist und das zweite Modul frei gewählt werden kann.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Die Anmeldung zu Veranstaltungen erfolgt über QISPOS. Die Anmeldungen von Hausarbeiten erfolgt über ein Formular, das bei der Abgabe der Arbeit mit eingereicht wird. (Es genügt, wenn das unterschriebene Formular vorn in die Arbeit gelegt wird.) Die Anmeldung zu mündlichen Prüfungen erfolgt ebenfalls über ein Formular, das bei der Termin- und Themenabsprache beim Prüfer abgegeben wird. Die Formulare sind auf der Homepage des Philosophischen Seminars online verfügbar und können von Studierenden und Lehrenden heruntergeladen werden (Startseite, obere Navigationszeile „Formulare“). Prüfungen ohne Anmeldung gelten als nicht abgelegt.

Newsletter

Bitte abonnieren Sie den Newsletter des Philosophischen Seminars. Sie werden darüber auch über kurzfristige Seminarausfälle, z.B. wegen Krankheit, oder Raumänderungen informiert.

Pflichtmodul

Theoretische Philosophie (9 LP)		
Seminar 1	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	3,5 LP
Seminar 2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	3,5 LP
Modulprüfung	Schriftliche Arbeit zu einem der beiden Seminare im Umfang von bis zu 10 S. oder mündliche Prüfung 15 min	2 LP

Wahlpflichtmodule (Bitte wählen Sie eines der folgenden Module!)

Praktische Philosophie (9 LP)		
Seminar 1	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	3,5 LP
Seminar 2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	3,5 LP
Modulprüfung	Schriftliche Arbeit zu einem der beiden Seminare im Umfang von bis zu 10 S. oder mündliche Prüfung 15 min	2 LP
Geschichte der Philosophie (9 LP)		
Seminar 1	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	3,5 LP
Seminar 2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	3,5 LP
Modulprüfung	Schriftliche Arbeit zu einem der beiden Seminare im Umfang von bis zu 10 S. oder mündliche Prüfung 15 min	2 LP
Kulturphilosophie und Ästhetik (9 LP)		
Seminar 1	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	3,5 LP
Seminar 2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung	3,5 LP
Modulprüfung	Schriftliche Arbeit zu einem der beiden Seminare im Umfang von bis zu 10 S. oder mündliche Prüfung 15 min	2 LP

Philosophie als Nebenfach im Master of Science Mathematik (Studienbeginn bis Sommersemester 2013)

Das Nebenfach Philosophie umfasst 18 LP und besteht aus einem Pflicht- und einem Wahlpflichtmodul:

Pflichtmodul

Zentrale Fragen der theoretischen Philosophie (9 LP)	
Seminar 1	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Seminar 2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Modulabschlussprüfung (5% der Gesamtnote):	Essay oder Hausarbeit zu einem Thema aus einem der beiden Seminare im Umfang von 10 S.

Wahlpflichtmodule (Bitte wählen Sie eines der folgenden Module!)

Methodische Vertiefung theoretische Philosophie (9 LP)	
Seminar	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Modulabschlussprüfung (5% der Gesamtnote):	Hausarbeit im Umfang von 20 S.; das Thema ist ggf. im Seminar zu prä- sentieren

Inhaltliche Spezialisierung theoretische Philosophie (9 LP)	
Seminar	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Modulabschlussprüfung (5% der Gesamtnote):	Hausarbeit im Umfang von 20 S.; das Thema ist ggf. im Seminar zu prä- sentieren

Zentrale Fragen der praktischen Philosophie (9 LP)	
Seminar 1	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Seminar 2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Modulabschlussprüfung (5% der Gesamtnote):	Essay oder Hausarbeit zu einem Thema aus einem der beiden Seminare im Umfang von 10 S.

Geschichte der Philosophie (9 LP)	
Seminar 1	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Seminar 2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Modulabschlussprüfung (5% der Gesamtnote):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten Dauer

Anthropologie und Kulturphilosophie (9 LP)	
Seminar 1	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Seminar 2	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
Modulabschlussprüfung (5% der Gesamtnote):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten Dauer

Philosophie im Rahmen der Fachübergreifenden Studien im Master of Science Physics (Studienbeginn ab Wintersemester 2020/21)

Aufbau und Varianten

Studierende im Master of Science Physik *mit* Vorkenntnissen in Philosophie (z.B. aus dem B.Sc.-Studium mit Nebenfach Philosophie) belegen zwei Master-Seminare mit je 4 LP, eines davon verpflichtend zur Wissenschaftsphilosophie. Zusätzlich kann ein Arbeitskreis mit 3 LP belegt werden.

Studierende im Master of Science *ohne* Vorkenntnisse in Philosophie belegen zunächst entweder ein Basis-Seminar in Philosophie oder die Erkenntnistheorievorlesung aus dem Bachelorstudium Philosophie, diese Veranstaltungen werden jeweils mit einer Studienleistung abgeschlossen. Darauf aufbauend werden dann zwei Masterseminare besucht, eines davon in Wissenschaftsphilosophie. Die Prüfungsleistungen schließen sich an die Aufbauseminare an.

Anmeldung zu Veranstaltungen und Prüfungen

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre (Oktober) stand noch nicht fest, wie die Prüfungen angemeldet werden. (In der Online-Version werden die Angaben nachgetragen, sobald die Informationen vom Prüfungsamt 2 vorliegen.) Bitte erkundigen Sie sich bei Frau Bertels oder bei der/dem zuständigen Sachbearbeiter/in des Prüfungsamts 2.

Philosophie für Studierende der Physik ohne philosophische Vorkenntnisse (15 LP)			
Veranstaltung	Leistung	LP	Turnus
Wahlpflicht Vorlesung: Erkenntnistheorie	Studienleistung: Klausur (45 Min.)	1+2	i.d.R. im SS
ODER			
Wahlpflicht Basisseminar Philosophie (Erkenntnistheorie, Metaphysik, Wissenschaftsphilosophie)	Studienleistung: Essay (5-6 S.), mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (45 Min.)	1+2	WS und SS
Aufbauseminar Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+3	WS und SS
Aufbauseminar Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdocumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+3	
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an eines der beiden oder beide Aufbauseminare: oder Aufgabenportfolio über Themen der beiden Aufbauseminare des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt (10 S. + 20 Minuten) oder 30stündiges Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare mit mündlicher Prüfung (30 Min.) und Thesenpapier oder Präsentation im Umfang von 30 Minuten zu einem 30stündigen Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare		4	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in den Aufbauseminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdocumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder			

schriftlich erfolgen. Lekturedokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen sollten einen Gesamtumfang von 30 Minuten haben; schriftliche Studienleistungen sollten 5-10 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Veranstaltungsbeginn von der Seminarleitung festgelegt und bekannt gegeben.

Philosophie für Studierende der Physik mit Vorkenntnissen: (12 oder 15 LP) - Wahlpflicht			
<i>Veranstaltung</i>	<i>Leistung</i>	<i>LP</i>	<i>Turnus</i>
Aufbauseminar Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+3	WS und SS
Aufbauseminar Philosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+3	WS und SS
Wahlbereich: Arbeitskreis Wissenschaftsphilosophie	Studienleistung: Argumentanalyse(n), Lektüre- oder Sitzungsdokumentation oder Impulsreferat (s.u.)	1+2	WS und SS
Prüfungsleistung (MAP), angebunden an ein bis drei Veranstaltungen des Moduls: Hausarbeit im Umfang von 15-18 Seiten zu einem Thema aus einem der Seminare oder Aufgabenportfolio über Themen von mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Prüfung zum Portfolioinhalt (10 S. + 20 Minuten) oder 30stündiges Studienprojekt im Anschluss an eines der Seminare mit mündlicher Prüfung 30 Minuten und Thesenpapier ³⁹ oder 30stündiges Studienprojekt mit mündlicher Präsentation 30 Minuten im Anschluss an eines der Seminare		4	WS und SS
Hinweis zu den Studienleistungen in Seminaren: Argumentanalysen, Lektüre- und Sitzungsdokumentationen können mündlich (integriert ins Seminargespräch) oder schriftlich erfolgen. Lekturedokumentationen können z.B. sein: Präparationen, ein Lesetagebuch, Exzerpte, Zusammenfassungen; Sitzungsdokumentationen können z.B. sein Protokolle. Mündliche Studienleistungen in Seminaren (3 LP) sollten einen Gesamtumfang von 30 Minuten, im Arbeitskreis (2 LP) von 20 Minuten haben; schriftliche Studienleistungen in Seminaren (3 LP) sollten 5-10 S., im Arbeitskreis 5-8 S. umfassen. Die Art der Studienleistung wird zu Veranstaltungsbeginn von der Leitung festgelegt und bekannt gegeben.			

³⁹ Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann grundsätzlich auch eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird vom Prüfer bestimmt.

Philosophie im Rahmen der Fachübergreifenden Studien im Master of Science Physik (Studienbeginn ab Wintersemester 2016/17)

Veranstaltungen

Studierende im Master of Science Physik *mit* Vorkenntnissen in Philosophie (z.B. aus dem B.Sc.-Studium mit Nebenfach Philosophie) belegen zwei Master-Seminare mit je 4 LP, eines davon verpflichtend zur Wissenschaftsphilosophie. Zusätzlich kann ein Arbeitskreis mit 3 LP belegt werden.

Studierende im Master of Science *ohne* Vorkenntnisse in Philosophie belegen zunächst entweder ein Basis-Seminar in Philosophie oder die

Erkenntnistheorievorlesung aus dem Bachelorstudium Philosophie (3 LP), diese Veranstaltungen werden mit einer Studienleistung abgeschlossen (z.B. 45minütige Klausur, 4-6seitiger Essay, 20minütige mündliche Prüfung). Darauf aufbauend werden dann zwei Masterseminare besucht (je 4 LP), eines davon in Wissenschaftsphilosophie.

Verbuchung

Für die Leistungen werden Bescheinigungen auf Papier ausgestellt. Eine Anmeldung in QISPOS erfolgt nicht.

Philosophie für Physikerinnen und Physiker ohne philosophische Vorkenntnisse							
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung und ggf. Studienleistung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
1.	S	Basisseminar Philosophie mit Klausur 45 Minuten oder Essay (5-6 S.) oder Präsentation/mdl. Prüfung (20 Min.)	☐ P	☒ WP	3	30h, 2SWS	60h
2.	V	Vorlesung: Erkenntnistheorie mit Klausur 45 Minuten. In begründeten Ausnahmefällen kann die Klausur durch einen Essay oder eine mdl. Präsentation ersetzt werden.	☐ P	☒ WP	3	30h, 2SWS	60h
3.	S	Aufbauseminar Philosophie	☒ P	☐ WP	4	30h, 2SWS	90h
4.	S	Aufbauseminar Wissenschaftsphilosophie	☒ P	☐ WP	4	30h, 2SWS	90h
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit, Portfolio, Studienprojekt mit mündlicher Prüfung und Thesepapier (siehe unten)			☒ P	☐ WP	4	-	90 h

Philosophie für Physikerinnen und Physiker mit philosophischen Vorkenntnissen							
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz	Selbststudium
1.	S	Aufbauseminar Philosophie	[x] P	[] WP	4	30h, 2SWS	90h
2.	S	Aufbauseminar Wissenschaftsphilosophie	[x] P	[] WP	4	30h, 2SWS	90h
3.	AK	Arbeitskreis Wissenschaftsphilosophie oder weiteres Aufbauseminar	[] P	[x] WP	3	30h, 2SWS	60h
Modulabschlussprüfung: Hausarbeit, Portfolio, Studienprojekt mit mündlicher Prüfung und Thesenpapier (siehe unten)			[x] P	[] WP	4	-	90 h

Modulabschlussprüfungen (gilt für beide Module / Studierendengruppen)		
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
Hausarbeit zu einem Thema aus einer der Lehrveranstaltungen	15-18 S.	100%
ODER		
Portfolio über Themen von mindestens zwei Veranstaltungen des Moduls mit mündlicher Präsentation/Prüfung zum Portfolioinhalt	ca. 10 S. Portfolio, 20 Minuten mdl. Präsentation/Prüfung	100%
ODER		
Studienprojekt, Thesenpapier und mündliche Präsentation oder Prüfung	2-3 S. Thesenpapier, 30 Minuten Präsentation/Prüfung	100%
Die Prüfungsleistung kann eingereicht werden bzw. die Prüfung kann abgelegt werden, sobald die beiden Pflichtbestandteile des Moduls absolviert wurden!		

Außercurriculares Studium der Philosophie

Was ist ein außercurriculares Studium?

Von einem außercurricularen Studium spricht man immer dann, wenn jemand außerhalb der für sie oder ihn gültigen Prüfungsordnung an Lehrveranstaltungen teilnimmt oder Leistungen erbringt. Das außercurriculare Studium der Philosophie eröffnet sowohl die Möglichkeit, Studienleistungen aus dem Master in die Bachelorphase des Philosophiestudiums vorzuziehen, wie auch an philosophischen Lehrveranstaltungen teilzunehmen, ohne dass man in Philosophie eingeschrieben ist. Überdies besteht die Möglichkeit, im Rahmen des außercurricularen Studiums an philosophischen Lehrveranstaltungen anderer Fächer teilzunehmen.

Voraussetzung ist in jedem Fall, dass eine Einschreibung an der WWU besteht, die Veranstaltung vom zuständigen Fachbereich für die außercurricularen Studien freigegeben wurde und der oder die Lehrende zustimmt.

Der Fachbereich 8 Geschichte/Philosophie überlässt es den Instituten, selbst festzulegen, ob Studierende außercurricular an Lehrveranstaltungen teilnehmen können. Am Philosophischen Seminar ist die Entscheidung den Lehrenden anheim gestellt. Studierende müssen sich also nur bei der oder dem Lehrenden vergewissern, ob sie teilnehmen können. Andere Fachbereiche und Institute mögen andere Regelungen haben; Studierende sollten sich jeweils vor Ort informieren.

Die Korrektur außercurricularer Leistungen wird von den Lehrenden vollständig außerhalb ihrer regulären Lehr- und Prüfungsverpflichtung erbracht. Es besteht kein Anspruch auf die außercurriculare Teilnahme an Lehrveranstaltungen.

Studierende, die im Rahmen ihrer Prüfungsordnung philosophische Wahlpflichtmodule oder Wahlveranstaltungen belegen, studieren nicht außercurricular.

Zweck des außercurricularen Studiums: Fallkonstellationen

Es steht allen Studierenden der WWU frei, einfach aus Interesse an philosophischen Lehrveranstaltungen teilzunehmen, sofern der oder die Lehrende zustimmt.

Interessant ist das außercurriculare Studium vor allem für Studierende, die sich die Veranstaltungsteilnahme, Studienleistungen und Prüfungen für ein späteres oder ihr aktuelles Studium anrechnen lassen wollen. Typische Fallkonstellationen sind die folgenden:

N.N. studiert im Bachelorstudiengang Philosophie oder auch Praktische Philosophie und beabsichtigt, nach Abschluss dieses Studiums einen Philosophie-Master anzuschließen. Er oder sie besucht bereits Veranstaltungen aus dem Master of Arts Philosophie, dem Master of Arts Wissenschaftsphilosophie, dem Master of Education Philosophie/Praktische Philosophie oder Praktische Philosophie und absolviert ggf. auch schon Studienleistungen, die später angerechnet werden können.

N.N. studiert einen Bachelor- oder Masterstudiengang an der WWU **ohne** Philosophie und hat sich entschieden, sich zum nächsten Wintersemester für einen Bachelorstudiengang mit dem Fach Philosophie zu bewerben. Er oder sie möchte bereits vorher Veranstaltungen im Fach Philosophie aus diesem Studiengang besuchen und Leistungen erbringen, die später angerechnet werden können.

N.N. studiert einen Bachelor- oder Masterstudiengang an der WWU **ohne** Philosophie und kann zusätzlich durch außercurriculare Leistungen mindestens 10 LP in Philosophie nachweisen. In diesem Fall kann nach Abschluss des Studiengangs die fachliche Zugangsvoraussetzung für den Master of Arts Philosophie erfüllt werden (sofern alle anderen Voraussetzungen auch erfüllt sind).

Eine weitere Konstellation besteht darin, dass eine andere Lehreinheit eine Lehrveranstaltung mit philosophischen Inhalten anbietet, die für Studierende der Philosophie von Interesse ist:

N.N. studiert im Masterstudiengang oder Bachelorstudiengang Philosophie. Im Vorlesungsverzeichnis einer anderen Lehrereinheit findet N.N. eine philosophische Lehrveranstaltung. N.N. möchte daran außercurricular teilnehmen und sich die Teilnahme für sein oder ihr aktuelles Philosophiestudium anerkennen lassen.

Bitte beachten Sie: Ob die Veranstaltung und Leistung aus dem anderen Fach in diesem Fall *inhaltlich* für das Philosophiestudium anerkannt werden kann, d.h. ob sie gleichwertig ist, wird ausschließlich von der philosophischen Fachstudienberatung entschieden. Die Studierenden sollten sich im eigenen Interesse frühzeitig (d.h. spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit) erkundigen, ob dies möglich ist. Danach wird die *formale* Anrechnung im Prüfungsamt vorgenommen.

Was kann wofür anerkannt werden?

1. Wer in einem Bachelorstudiengang eingeschrieben ist, kann außercurricular Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von Bachelorveranstaltungen absolvieren und, wenn sie gleichwertig sind, anerkannt bekommen.
2. Wer in einem Bachelorstudiengang eingeschrieben ist, kann außercurricular im Rahmen von Masterveranstaltungen nur Studienleistungen erbringen und, sofern sie gleichwertig sind, anerkannt bekommen, aber keine Prüfungsleistungen.
3. Wer in einem Masterstudiengang eingeschrieben ist, kann außercurricular Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von Bachelor- und Masterveranstaltungen erbringen und – die Gleichwertigkeit vorausgesetzt – anerkannt bekommen.

Wie Sie vorgehen, wenn Sie außercurriculare Leistungen anerkennen lassen wollen

Sofern Studierende ihre Teilnahme oder ihre Leistungen anerkennen und anrechnen lassen wollen, ist es zwingend erforderlich, die folgenden Regeln zu beachten. Nichtbeachtung führt dazu, dass die Anrechnung durch das Prüfungsamt unter Verweis auf formale Mängel abgelehnt wird.

1. Gleich zu Beginn der Veranstaltung muss eine Vereinbarung über die außercurriculare Teilnahme ausgefüllt und von beiden Seiten (Studierende und Lehrende) unterzeichnet werden. Sie finden die Vereinbarung auf der Formularseite des Philosophischen Seminars.
2. Wenn die Leistung erbracht wurde, muss die Teilnahme bzw. die Studien- und ggf. Prüfungsleistung auf dem Formular bestätigt werden.
3. Das Formular muss zum Zweck der Anerkennung bei der Fachstudienberatung vorgelegt werden. Die Fachstudienberatung erstellt auf dieser Basis ein Anerkennungsformular. Das ausgefüllte Anerkennungsformular muss anschließend beim Prüfungsamt vorgelegt werden.

Wichtige weitere Hinweise

Die Hinweise zum außercurricularen Studium in dieser Broschüre weichen zum Teil von den durch das Prüfungsamt zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre (28.9.2016) veröffentlichten Informationen ab, indem sie ein weiteres Spektrum für Anerkennungen beschreiben. Die Hinweise in dieser Broschüre sind durch die Rechtsabteilung der WWU bestätigt worden. Bitte wenden Sie sich bei Problemen an die Fachstudienberatung.

Die Verbuchung der außercurricularen Studien soll mittelfristig neu geregelt werden. Wir informieren Lehrende und Studierende, sobald die Neuregelung in Kraft tritt. Bitte achten Sie auch auf entsprechende Hinweise auf unserer Homepage.